



AUSGABE 12/2022-01/2023 • 75. JG. • 8,50 €

vet JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE



NAGERMEDIZIN

Von A wie Anästhesie bis Z wie Zahnerkrankungen

**FRAKTUREN BEI
KANINCHEN:**

Fallen gelassen, was dann?

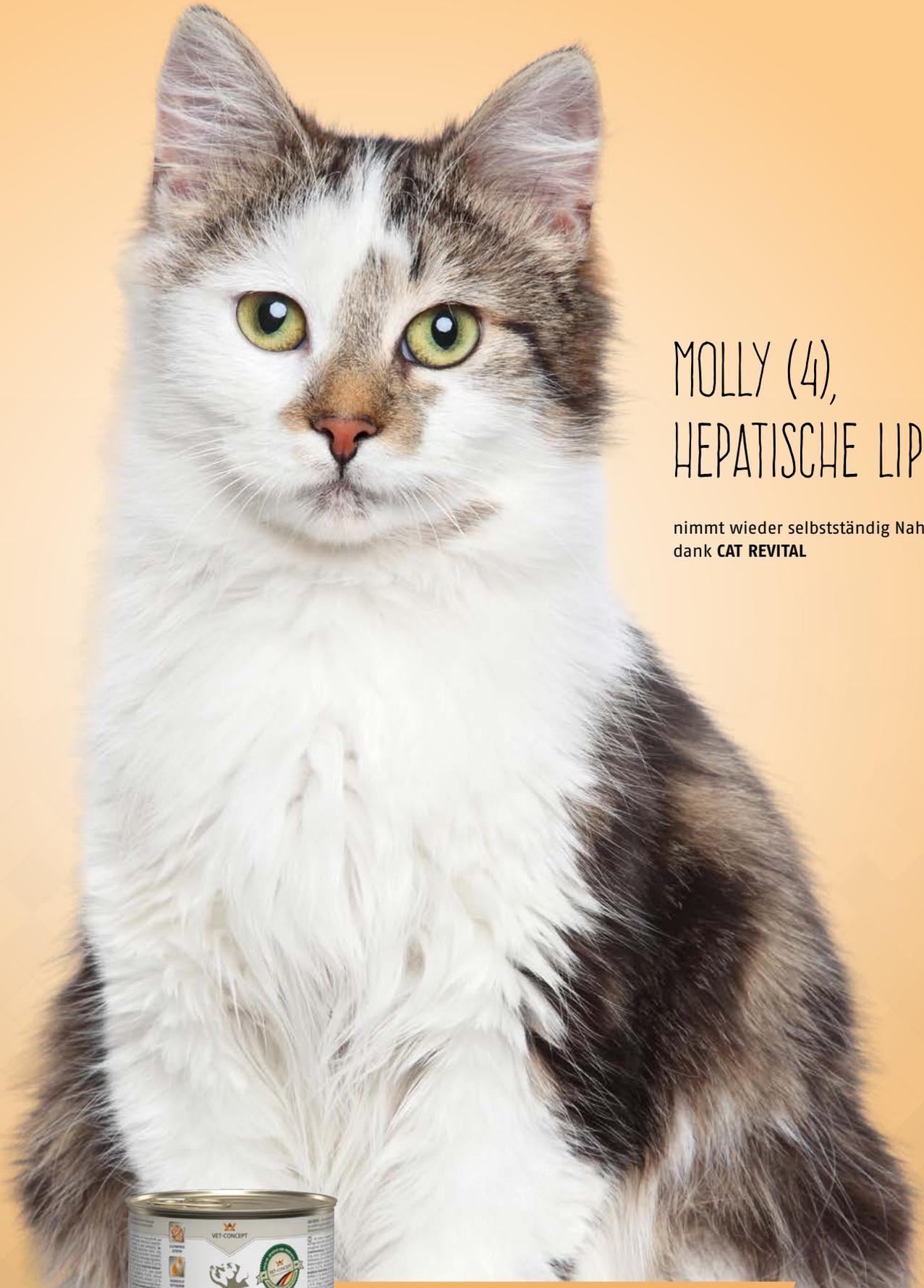
**ANÄSTHESIE BEI KLEINEN
HEIMTIEREN – „Wärme,**

Sauerstoff, Lieblingsspeise“

KLEINE TIERE,
große (Zahn-)
Probleme

STUDIE:
Ratten können
Hunger riechen

Österreichische Post AG • MZ 16Z040951 M, Österreichischer Tierärzterverlag Ges.m.b.H.,
Hietzinger Kai 87, 1130 Wien



MOLLY (4), HEPATISCHE LIPIDOSE

nimmt wieder selbstständig Nahrung auf
dank **CAT REVITAL**



Auch als **DOG REVITAL** für Hunde

Diät-Alleinfuttermittel für Katzen zur ernährungsphysiologischen Wiederherstellung in der Rekonvaleszenz und bei Feliner Hepatischer Lipidose – exklusiv beim Tierarzt.

08 00 / 66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com


VET-CONCEPT
— Gute Nahrung für Vierbeiner —



„Chirurgische Kunst muss auch ihre Grenzen kennen.“

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen!

In den vergangenen Tagen ist die Geschichte von Österreichs erster „Cyber-Katze“ durch die Medien gereicht worden, eine Wortwahl (technisch überdies nicht treffend gewählt), die einiges erahnen lässt – ein 3D-Drucker war am Werk, so lautete auch die Berichterstattung. Nach zurückliegender unfallbedingter beidseitiger Amputation der distalen Hinterextremitäten einer Hauskatze wurden sogenannte Endo-Exo-Prothesen angefertigt und diese nach bereits erfolgter Implantation nun als bahnbrechender veterinärmedizinischer Erfolg der Öffentlichkeit präsentiert. Was haben Sie sich persönlich dabei gedacht, als Sie davon erfahren haben? Bisher gab es eigentlich wenig Reaktionen. Ich frage mich, warum? War es die Fassungslosigkeit darüber, dass man in einem derartigen Moment gar keine Worte findet oder gar nicht reagieren möchte?

Viele von uns kennen Noel Fitzpatrick, den „Superdoc“, der alles möglich macht und Wunder vollbringt; medial ist er der Superheld. Doch wo bleibt der Aufschrei? Wo bleiben die Werte und Normen unserer oft zitierten Berufsethik? Einerseits müssen wir in Österreich bei noch so kleinen Interventionen am lebenden Tier, weil diese offiziell einem Tierversuch gleichkommen, die Ethikkommissionen befassen, andererseits darf man nun offenbar experimentelle Chirurgie in der freien Praxis einfach so durchführen? Ein Widerspruch, auch hinsichtlich der Ausbildung unseres Nachwuchses, die immer mehr an Grenzen stößt; Übungen am lebenden Tier sind kaum mehr möglich.

Es muss wohl das Streben nach Publicity sein – und weniger nach der Berufsethik –, das hier zugrunde liegt, ganz nach dem Motto: „Wir haben es endlich in die Medien geschafft.“ Diese innere Haltung sollten wir nicht einfach hinnehmen oder gar mittragen.

Abgesehen von finanziellen oder ökonomischen Grenzen gibt es letztlich auch ethische Grenzen in unserer Berufsausübung. Alles, was medizinisch und technisch eventuell möglich ist, ist unseren Patienten nicht gleich zuzumuten. Auch wenn man meint, humanmedizinische Techniken am Tier anwenden zu können, so muss es in jedem Fall auch eine berufsethische und moralische Instanz geben, die man zu respektieren hat.

Es ist eine gesellschaftliche Entwicklung, dass Tierbesitzer*innen ihre Haustiere vermenschlichen – das bereitet uns Praktiker*innen Probleme, denen wir oft nicht gewachsen sind. Umso wichtiger ist es, darauf hinzuweisen, dass wir dank des Messerli Forschungsinstituts und der dort tätigen Expert*innen im Ausbildungs- und Praxisalltag hervorragende Unterstützungsmöglichkeiten haben.

Es ist mir auch ein zutiefst persönliches Anliegen, Berufsethik als zentrale Aufgabe auch im Sinne einer zukunftsorientierten Standesvertretung zu sehen. Ein Ethik-Board einzurichten, um den Kolleginnen und Kollegen Unterstützung und Tools an die Hand zu geben, mit denen sie ihre Verantwortung besser und leichter wahrnehmen können, ist längst überfällig. Die Selbstverpflichtung zum ethischen Handeln braucht mehr denn je die entsprechende Awareness sowie Bereitschaft und auch das Wissen, sich dieser Verpflichtung stellen zu können.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen und Ihren Familien, auch im Namen des Vorstands der ÖTK, noch ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Elan, Glück und Gesundheit im neuen Jahr wünschen!

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Kurt Frühwirth
Präsident der Österreichischen Tierärztekammer



08

Interview mit Dr. med. vet. Janina Janssen

FALLEN GELASSEN –

wie Frakturen bei Kaninchen versorgt werden

RUBRIKEN

- 6 Tierleben
- 20 Forschung & Wissenschaft
- 31 Jagd- und Wildtier-Ethik
- 32 Bücher
- 37 Vetmental
- 58 Köpfe & Karrieren

10
ANÄSTHESIE BEI KLEINEN HEIMTIEREN:
„Wärme, Sauerstoff, Lieblingsspeise“

14
KLEINE TIERE,
große (Zahn-) Probleme

18
STUDIE:
Ratten können Hunger riechen

22
KATZEN-KOMMUNIKATION:
Mehr als nur Miauen

25
KATZEN ZU KASTRIEREN
verhindert Tierleid

26
TIGERSCHECKEN
haben genetische Prädisposition für „Mondblindheit“

30
HANDBUCH
für eine tierfreundliche und umweltschonende Schweinehaltung

36
„MEIN LEBEN IST SCHÖN,
aber sehr anstrengend“



KAMMER

40 KAMMER AKTUELL

- ÖTK-Jahresrückblick: die Höhepunkte aus dem Jahr 2022
- Tierärztekammer besuchte bpt-Kongress und „EuroTier“ in Hannover
- Mitgliederversammlung der Landesstelle Oberösterreich
- In Memoriam
- Internationales Veterinärsymposium in Tirana legte Fokus auf „One Health – Gegenwart und Zukunft“
- ÖTK-Diplom Kleintieronkologie verliehen

44 **ABTEILUNG DER ANGESTELLTEN**

54 **VETJOBS & KARRIERE**

45 **ABTEILUNG DER SELBSTSTÄNDIGEN**

57 **KLEINANZEIGEN**

46 **AMTSBLATT**

49 **VETAK**

50 **KALENDARIUM**

52 **VETART**



Dr. med. vet. Matthias Eberspächer-Schweda, Dipl. AVDC, im Interview über Zahnprobleme bei kleinen Heimtieren – siehe Seite 14.



Phonetikerin Prof. Dr. Susanne Schötz im Gespräch über die komplexe Katzenkommunikation – siehe Seite 22.



Dr. med. vet. Verena Maria Herb erklärt, warum Tigerschecken oft an „Mondblindheit“ leiden – siehe Seite 26.



„Selbstständig in der Rinderpraxis und Mutter“: Mag. med. vet. Julia Enichlmayr über Vereinbarkeit von Familie und Beruf – siehe Seite 36.



IMPRESSUM

Medieninhaber/Verleger:

Österreichischer
Tierärzterverlag Ges. m. b. H.

Verlagsadresse:

1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Unternehmensgegenstand:

Verlag von Büchern und Zeitschriften

Kontakt:

Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzterverlag.at

Herausgeber:

Österreichische Tierärztekammer
1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Geschäftsführung Verlag:

Mag. Silvia Stefan-Gromen

Chefredakteur:

Mag. Kurt Frühwirth

Redaktionsleitung:

Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzterverlag.at

Art Direction und Layout:

Dan Neiss

Autoren dieser Ausgabe:

Mag. Kurt Frühwirth, Mag. Silvia Stefan-Gromen, Dr. med. vet. Astrid Nagl, Dr. med. vet. Elisabeth Reinbacher, Antje Horn-Conrad, Tierärztin Tanja Warter, Dr. med. vet. Verena Maria Herb, Mag. Barbara Schebesta, Univ.-Ass. Christine Krouzecky, MMSc., Dr. Karl Bauer, Mag. Andreas Jerzö, Mag. med. vet. Nico Taumberger, Mag. med. vet. Sophie Heger, Dr. Gloria Gerstl-Hejduk, Mag. Manfred del Fabro, Mag. med. vet. Helmut Haussteiner, MBA (Kontakt zu den Autoren auf Anfrage)

Lektorat:

Mag. Bernhard Paratschek

Fotonachweis:

iStockphoto LP, Pixabay – falls nicht anders angegeben

Anzeigenverkauf:

Günther Babun
babun@dolleisch.at

Jahresabo:

Inland EUR 79,50, Ausland EUR 89,90, Studentenabo EUR 30,50 (alle Preise inkl. Versandkosten); Mitglieder der ÖTK erhalten das Vetjournal gratis.

Druck:

Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg

Vertrieb:

Österreichische Post Aktiengesellschaft

Grundlegende Richtung (Blattlinie):

Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte

Urheberrechte:

Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Nachdruck nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers gestattet.

Genderhinweis:

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen.

Hinweis:

Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz abrufbar unter www.tieraerzterverlag.at.



ARTENSCHUTZ

SEIT 1882 VERSCHOLLENE SCHWARZNACKEN-FASANTAUBE WIEDERENTDECKT

Foto: Doka Nason/American Bird Conservancy

Die Suche nach verschwundenen Arten führt Wissenschaftler*innen meist in die abgelegensten und schwer zugänglichen Regionen der Erde, oft nur mit viel Glück können sie vor Ort ihr Zielobjekt aufspüren. Dies gelang einem Team um Jordan Boersma von der Cornell University, das erstmals nach 1882 wieder einen wissenschaftlichen Beweis erbringen konnte, dass die Schwarznackenfasantaupe (*Otidiphaps insularis*) noch lebt. Die große Taubenart lebt auf Fergusson Island im D'Entrecasteaux-Archipel vor der Ostküste Papua-Neuguineas. Dies berichtete die Vogelschutzorganisation

American Bird Conservancy (ABC) – sie hat zusammen mit anderen Gruppen und Institutionen das Projekt „The Search for Lost Birds“ ins Leben gerufen, das in den nächsten Jahren verschiedene Vogelarten wiederentdecken soll.

Links:<https://bit.ly/3XpQFDB>www.rewild.org/lost-species<https://ebird.org/home>**VERHALTENSFORSCHUNG
HUMMELN SPIELEN
MIT KUGELN**

Erstmals konnte kürzlich auch bei Insekten ein Spielverhalten festgestellt werden: So verblüffend es klingen mag, auch Hummeln zeigen Verhaltensweisen, die ihnen keinen direkten Nutzen bringen. Sie „spielen“ einfach zum Spaß und nicht etwa, um Nahrung oder einen Unterschlupf zu finden; sie rollen dabei z. B. Kugeln durch die Gegend. Dieses Verhalten beobachteten Forschende der Queen Mary University of London in einer Reihe neuer Experimente und entdeckten damit die erste Insektenart, die „spielt“. Spielverhalten bei Tieren ist ein wichtiges Indiz dafür, dass die Tierart empfindungsfähig ist, also Emotionen hat. Wissenschaftler*innen betrachten Säugetiere, Vögel und zunehmend auch Kopffüßer und Fische als empfindungsfähige Wesen – nun konnte dieses Verhalten auch bei Insekten nachgewiesen werden.

Quelle: <https://bit.ly/3U3wlzz>

Foto: Richard Rickitt

OZEANE UNBEKANNTER TREFFPUNKT VON RIESENMANTAS ENTDECKT



Riesenmantas (*Mobula birostris*) sind spektakuläre Fische und gelten als selten. Sie gehören zu den größten Knorpelfischen der Erde und sind bei Tauchern beliebt. Die Art gilt als bedroht, weil sie illegal gefischt wird oder versehentlich in Fischernetzen landet – daher freuten sich Joshua Stewart von der Oregon State University und sein Team besonders über eine Entdeckung, die sie vor der Küste Ecuadors gemacht haben: Dort tummeln sich meist rund 22.000 Riesenmantas in der Nähe der Isla de la Plata, zeh-

mal mehr Tiere, als bisher an jedem anderen Ort nachgewiesen wurden. Die Forschenden nehmen an, dass die Massenversammlung der Rochen mit der besonderen Lage der Insel zusammenhängen könnte, denn hier steigt kaltes, nährstoffreiches Tiefenwasser empor, was die Basis für reichhaltiges Plankton darstellt, die Hauptnahrungsquelle der Mantas; und vermutlich nutzen die Fische diesen Ort auch zur Paarung.

Quelle: „Marine Ecology Progress Series“
Link: <https://bit.ly/3U2CaCT>

BIOLOGISCHE INTELLIGENZ FLIEGENAUGEN SIND NICHT SO STARR WIE GEDACHT



Fruchtfliegen können die Netzhäute ihrer ansonsten starren Facettenaugen bewegen, um Objekten visuell zu folgen und Hindernisse erfolgreich zu überqueren. Das haben Forschende am Max-Planck-Institut für biologische Intelligenz (in Gründung) in Zusammenarbeit mit Kolleg*innen in den USA herausgefunden. Die Netzhautbewegungen erfolgen über zwei kleine Muskeln im Fliegenauge und ähneln stark denen des menschlichen Auges. Sie helfen den Insekten dabei, bewegte Objekte scharf zu sehen. Die Bewegungen könnten ihnen auch Informationen zur Entfernung nahe gelegener Objekte liefern.

Link: www.mpg.de

IN KÜRZE TIERISCHE SUPERNASEN



Unter den Säugetieren hat der Elefant die längste Nase und die meisten Riechrezeptoren. Neuere Studien haben gezeigt, dass Elefanten außerdem die meisten funktionsfähigen Gene für Riechrezeptoren besitzen, nämlich etwa 2.000, während Maus, Ratte oder Hund es gerade einmal auf die Hälfte bringen; beim Menschen sind es nur rund 350. Ein Säugetier, das ganz ohne Riechrezeptoren auskommt, ist der Delfin: Er ersetzt den Geruchssinn durch eine exzellente Ultraschallsensorik. Der Aal beweist eindrucksvoll, dass Riechen nicht nur in der Luft, sondern auch unter Wasser funktioniert: Die Aal-Nase kann einen Tropfen Parfum in der dreifachen Wassermenge des Bodensees aufspüren.



Aus Liebe zum Tier seit 2002

TIERKREMATORIUM
LEBRING

- 365 Tage / 0 - 24 Uhr für Sie erreichbar!
- Keine Sonn-, Feiertags- oder Nachtzuschläge für Tierbesitzer/-Innen
- Distanzierung von kostenpflichtigen Zeremonien oder versteckten Zusatzkosten
- Ausschließlich Einzeleinäscherungen – Sammeleinäscherungen werden nicht angeboten
- Erstmals in Österreich für Haus- und Großtiere



Tierkrematorium Lebring - Pusnik-Reininger GmbH
Südbahnweg 23, 8403 Lebring
Tel.: 03452/222 13 | Mobil: 0699/105 40 911
info@tierkrematorium.at

Büro Graz, Kärntnerstraße 419a, Tel.: 0316/25 18 71
graz@tierkrematorium.at



www.tierkrematorium.at • www.pferdekrematorium.at

FALLEN

GELASSEN



DR. MED. VET. ASTRID NAGL
Tierärztin und Buchautorin

Dr. med. vet. Janina Janssen, Resident ECVS an der Vetmeduni, erklärt, wie Frakturen bei Kaninchen versorgt werden müssen und warum es leichter zu Fissuren kommt, die am Röntgen schwer zu sehen sind.

„Mein Sohn hatte es auf dem Schoß, und dann ist es einfach hinuntergesprungen ...“ – so manches Kaninchen, das sich mit einem Paniksprung rettet, weil es gerade nicht gehalten und gestreichelt werden will, landet mit einem gebrochenen Bein auf unserem Behandlungstisch. Häufig ist auch gar kein Trauma bemerkt worden: „Seit ein paar Tagen hält es die Pfote so komisch in die Höhe ...“ **Mag. med. vet. Janina Nora Janssen** von der Abteilung für Kleintierchirurgie an der Vetmeduni Wien erklärt, welche Frakturen wie versorgt werden können, wie es mit der Prognose aussieht und wie wir die Besitzer*innen hinsichtlich der Vorbeugung solcher Unfälle beraten können.

Warum kommen Frakturen bei Kaninchen so häufig vor – selbst bei Sprüngen aus geringer Höhe?

Die Knochenstruktur ist bei Kaninchen anders als bei Hunden und Katzen: Die Knochendichte ist geringer, die Knochenbeschaffenheit ist deutlich spröder.

Welche Fragen sollten wir den Besitzer*innen stellen, wenn ein Kaninchen mit einer Fraktur zu uns gebracht wird? Geht es hier „nur“ um das richtige Handling der Tiere oder auch um die Haltungsbedingungen?

Haltungsfehler begünstigen die Entstehung von Frakturen. Darum gehe ich im Beratungsgespräch auch auf die Fütterung ein: Manchmal wird zu wenig Frischfutter gefüttert oder es werden nur Pellets anstatt von Heu angeboten. Dadurch ist das Calcium-Phosphor-Verhältnis ungünstig und führt zu einem sekundären – alimentären – Hyperparathyreoidismus und einer verminderten Knochendichte. Zusätzlich sind eine gute klinische Untersuchung und eine basale Blutuntersuchung nützlich, da chronisches Nierenversagen zu vermehrten Kalziumeinlagerungen im Knochen und zu deren Brüchigkeit führt.

Wie können wir einschätzen, ob die Knochendichte adäquat ist?

Am Röntgenbild ist die Knochendichte gut beurteilbar, zur Einschätzung dieser eignen sich die ersten drei Lendenwirbel gut. Osteopenie äußert sich in aufgehellter Knochensubstanz, die Knochen wirken „durchsichtig“. An langen Röhrenknochen kann in schweren Fällen eine „doppelte Kortikalislinie“ gesehen werden. Die Frakturstelle sollte ebenfalls gut auf Hinweise einer pathologischen Fraktur untersucht werden. Primäre Knochentumore sind bei älteren Tieren nicht selten, aber auch Metastasen, zum Beispiel von uterinen Adenokarzinomen, oder multiple Myelome können vorkommen. Ähnlich wie bei Hund und Katze kann Osteolyse mit oder ohne periostale Reaktionen hinweisend auf eine pathologische Fraktur sein.

Gibt es Unterschiede in der Versorgung von Frakturen der Vorder- und Hinterextremitäten?

Die Hintergliedmaßen dienen den Kaninchen zum Vortrieb und sind damit auch während der Heilung starken Kräften ausgesetzt. Frakturen der Tibia sollten immer chirurgisch versorgt werden, da Kaninchen einen großen Cast-Verband an der Hinterextremität schlecht tolerieren und durch den Stress leicht eine Magen-Darm-Stase entwickeln. Eine adäquate Ruhigstellung kann nur mittels chirurgischer Fixation sichergestellt werden. Frakturen der körpernahen Röhrenknochen wie Humerus und Femur sind meist Resultat eines größeren Traumas; sie kommen dementsprechend seltener vor. Da sie durch Verbände nicht völlig ruhig gestellt werden können, ist eine chirurgische Stabilisierung anzuraten. Die Vorderextremitäten von Kaninchen sind weniger starken Kräften bei der Fortbewegung ausgesetzt – bei Radius/Ulna-Frakturen sind daher in der Regel weniger Komplikationen bei der Knochenheilung zu erwarten.

Welche Operationstechnik wird bei Frakturen bei Kaninchen am besten angewendet?

In den meisten Fällen eignet sich bei langen Röhrenknochen ein Fixateur externe. Dieser kann adäquat die Kräfte übernehmen, die beim Hoppeln auf das Bein aufgebracht werden, und stört das Tier weniger als ein Verband. Plattenosteosynthese wird seltener eingesetzt, da die Implantate teurer sind und die spröde Knochenstruktur Stressfrakturen am Implantatrand begünstigt. Unentdeckte Fissuren können in jedem Fall die Frakturversorgung verkomplizieren und zum Ausbrechen von Bohrkanälen führen.

Gibt es auch Frakturen, bei denen eine konservative Therapie denkbar ist? Diese wird schließlich von den Besitzer*innen oft gewünscht.

Können die Besitzer*innen sich eine Operation finanziell absolut nicht leisten, ist es in manchen Fällen möglich, einen konservativen Versuch zu unternehmen. Dazu sind vier bis sechs Wochen absoluter Bewegungseinschränkung in einem kleinen Käfig mit Sichtkontakt zu den



Janina Nora Janssen arbeitete nach ihrem Studienabschluss ein Jahr in der Tierklinik Hollabrunn, bis es sie 2016 wieder an die Vet-meduni Wien zurückzog. Dort absolvierte sie ein Rotating Internship in Kleintiermedizin und arbeitete dann in der Abteilung für Kleintierchirurgie; seit 2019 ist sie Resident für Kleintierchirurgie (ECVS).

Partnertieren nötig. Je weniger verlagert eine Fraktur ist, desto besser sind die Heilungsaussichten.

Wie steht es mit Frakturen der Wirbelsäule?

Diese Frakturen entstehen bei Kaninchen, wenn sie zu Boden gedrückt werden und sich fluchtartig mit den Hinterbeinen abstoßen. Vor allem die Lendenwirbelsäule ist dann im Sinne einer Fraktur oder Luxation betroffen. Wenn nach einem Trauma klinisch neurologische Defizite festgestellt werden, sollte vorsichtig ein seitliches Röntgenbild der Wirbelsäule angefertigt werden. Sind Empfindung respektive Eigenbewegung der Hintergliedmaßen und Blasenfunktion vorhanden, kann ein konservativer Therapieversuch in Boxenruhe – siehe oben – vorgenommen werden.

Mit welchen Komplikationen ist im Zuge einer Frakturversorgung zu rechnen?

Durch die mürbe Knochenstruktur kommt es leichter zu Fissuren, die am Röntgen nicht immer zu sehen sind. Oft werden diese erst in der Operation bemerkt, wenn eine Fraktur versorgt wird. Vorher ein Micro-CT zu machen erhöht zwar die Wahrscheinlichkeit, eine Fissur zu entdecken, ist aber trotzdem nicht völlig zuverlässig. Am ungünstigsten wäre es, wenn man die Fissur intraoperativ nicht bemerkt und später die Versorgung instabil ist, weil die Bohrdrähte oder Schrauben durch die Fissurlinie gesetzt wurden. Bei einer erhöhten Gefahr von Stressfrakturen kann man eine schrittweise Implantatentfernung vornehmen, um nach und nach mehr Belastung auf den heilenden Knochen zu bringen und ihn zu stärken. Zuerst kann beispielsweise ein intramedullärer Pin entfernt werden, erst drei Wochen später dann der Fixateur externe. Schwere Infektionen bis hin zur Osteomyelitis sind selten, können sich aber wegen des dicken, zähen Eiters von

Kaninchen als schwierig herausstellen. In so einem Fall muss infiziertes Gewebe entfernt und offene Wundheilung vorgenommen werden.

Wie sieht es mit der Prognose aus, wenn operiert wird?

Man muss die Besitzer*innen darüber aufklären, dass Kaninchen generell ein höheres Narkoserisiko haben. Umso wichtiger ist es, als Chirurg*in gut vorbereitet in die Operation zu gehen und den Eingriff so rasch wie möglich durchzuführen. Meist sind jüngere Tiere betroffen, die aufgrund ihres Alters und ihres geringen Gewichts bessere Chancen haben, zu genesen. Je höher das Gewicht, umso wahrscheinlicher ist es, dass es zu Komplikationen kommt. Offene Frakturen sind prognostisch schlechter als geschlossene, da mit einem schwereren Weichteiltrauma und Infektionen zu rechnen ist. Außerdem ist die Gefahr einer neurologischen Schädigung erhöht.

Ist die Nachsorge postoperativ für die Besitzer*innen sehr intensiv? Worauf müssen sie achten?

Die Heilungsdauer nach einer Fraktur beträgt im Schnitt vier bis sechs Wochen, es geht also in der Regel etwas schneller als bei Hund und Katze. Die Kontrollröntgen würde ich häufiger ansetzen, alle zwei bis drei Wochen. Das Kaninchen sollte während der Genesung absolut ruhig gehalten werden, also alleine in einem kleineren Käfig ohne Springmöglichkeiten. Wichtig wäre es dabei, Sichtkontakt zu den Partnertieren zu gewährleisten. Essenziell ist gute Käfighygiene, um Feuchtigkeit und Verschmutzung so gering wie möglich zu halten. Wurde ein Fixateur externe angebracht, sollten die Pins und deren Eintrittsstellen in die Haut sauber gehalten werden.

Viele Besitzer*innen entscheiden sich aus finanziellen Gründen gegen eine Operation...

Hier können wir Überzeugungsarbeit leisten: Die Schmerzhaftigkeit sollte als Hauptentscheidungsfaktor für eine OP gesehen werden. Schmerz verursacht Stress, der beim Kaninchen schnell zu einer gefährlichen Magen-Darm-Stasis führt. Eine unversorgte Fraktur kann zu Retraumatisierung führen, zum Beispiel können spitze Knochenenden durch die Haut stechen und Infektionen begünstigen. Eine Operation ermöglicht eine schnellere, bessere Heilung und die vollständige Wiederherstellung der Gliedmaßenfunktion – und damit deutlich weniger Schmerzen für die Patienten. Ein Fixateur externe ist vergleichsweise leistbar und die Zahl der Besitzer*innen, die in einer solchen Situation etwas für ihr Kaninchen tun möchten, nimmt zu. 📍

Literaturempfehlungen:

Harcourt-Brown, Frances, Chitty, John: BSAVA manual of rabbit surgery, dentistry and imaging, (2013, Reprint 2016).
Sasai, Hiroshi; Fujita, Daisuke; Seto, Eiko; Denda, Yuki; Imai, Yutaro; Okamoto, Kanako et al. (2018): Outcome of limb fracture repair in rabbits: 139 cases (2007–2015). In: Journal of the American Veterinary Medical Association 252 (4), S. 457–463. DOI: 10.2460/javma.252.4.457.

WÄRME, SAUERSTOFF, LIEBLINGSSPEISE

DR. MED. VET. ASTRID NAGL
Tierärztin und Buchautorin

**Mag. med. vet.
Anna Binetti von
der Abteilung für
Anästhesiologie
und perioperative
Intensivmedizin der
Vetmeduni erklärt,
was man bei der
Anästhesie kleiner
Heimtiere beachten
sollte und was zu
tun ist, wenn
Komplikationen
auftreten.**

Die Narkose gilt bei kleinen Heimtieren als schwierig. Eine gute Überwachung der Patienten kann uns helfen, bei Komplikationen schneller einzugreifen. Aber wieviel Monitoring ist bei kleinen Heimtieren überhaupt möglich?

Je mehr, desto besser! Ich würde empfehlen, vor allem bei längeren Prozeduren zumindest immer einen Venenkatheter zu setzen. Dabei gibt es beim Kaninchen einen Trick für die Praxis: Ich lege einen Handschuh mit lauwarmem Wasser auf das Ohr – nach drei bis fünf Minuten ist die Vene gut sichtbar. Auch bei Meerschweinchen ist es mit etwas Übung möglich, einen Zugang zu setzen, wenn man die anatomischen Gegebenheiten im Vergleich zu Hund und Katze berücksichtigt: Die Vena cephalica liegt eher lateral, die Vena saphena eher kaudal. Ich bevorzuge dafür Katheter mit 24 oder 26 G.

Was braucht ein kleines Heimtier während der Anästhesie?

Je kleiner die Patienten, desto schneller kühlen sie aus. Eine Hypothermie führt schnell zu weiteren Komplikationen, daher muss vom Beginn der Sedierung bis zum Aufwachen durchgehend für Wärme gesorgt werden. Augensalbe sollte reichlich gegeben werden, weil bei diesen Tierarten ein Exophthalmus vorliegt. Außerdem muss die Sauerstoffzufuhr gewährleistet werden.

Das heißt, auch kleine Heimtiere können intubiert werden?

Ja, wenn möglich soll Sauerstoff zugeführt werden. Die Intubation empfehle ich vor allem bei kritischen Patienten oder einer längeren OP-Dauer.

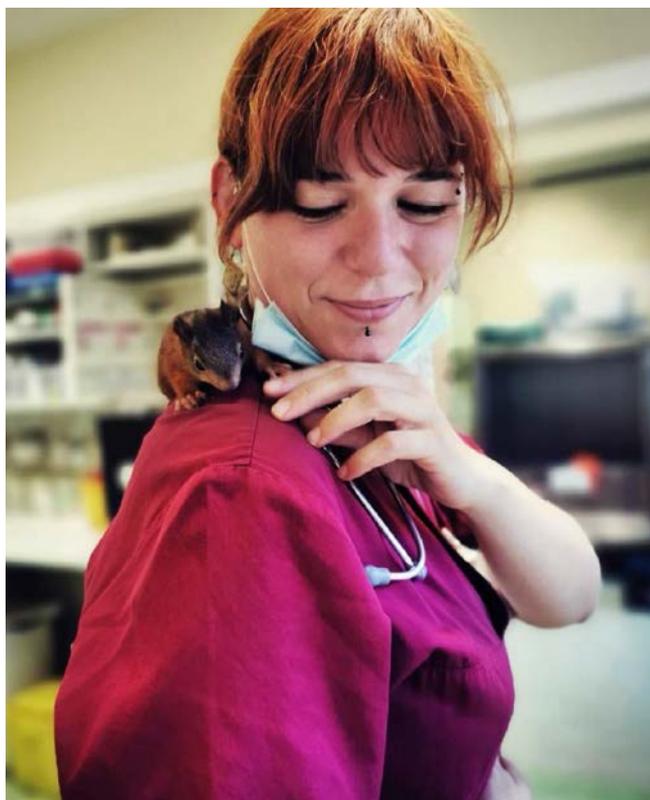


Foto: beigestellt

Mag. med. vet. Anna Binetti

„Auch kleine Heimtiere sollten, wenn möglich, intubiert werden – für Kaninchen gibt es inzwischen Larynxmasken, die einfacher zu setzen sind als ein Tubus. Das klappt super!“

Für Kaninchen gibt es inzwischen Larynxmasken, die einfacher zu setzen sind als ein Tubus, das klappt super. Die Intubation mittels Tracheotubus wird entweder „blind“ oder mithilfe eines Endoskops durchgeführt. Kaninchen sind sehr anfällig für Larynxspasmen, deshalb tropfe ich etwas Lidocain auf den Larynx respektive auf den Tubus. Wenn das Kaninchen sehr klein ist, kann man die Lösung etwas verdünnen. Gerade bei Routineoperationen wie der Kastration eines männlichen Tiers würde ich aber nicht allzu viel Zeit mit dem Versuch verbringen, zu intubieren; wenn es nicht gleich klappt, kann der Sauerstoff über eine Maske zugeführt werden.

Wie können wir uns für den Fall vorbereiten, dass Komplikationen auftreten?

Generell gilt: Je kürzer die OP, desto besser. Für die Dosierung der Medikamente sollte das Körpergewicht aktuell am Tag der OP gemessen werden. Alle Notfallmedikamente richte ich im Vorfeld in der korrekten Dosierung her: jeweils einmal Adrenalin low-dose und high-dose, alle Antagonisten und Atropin sowie Glykopyrrolat.

Die Kastration von männlichen Tieren wird häufig durchgeführt. Kann es auch bei diesem Routineeingriff zu Komplikationen kommen?

Der vagale Reflex kann hier zu Problemen führen. Ich würde bei Böcken immer Lokalanästhesie geben und auf ein gutes Monitoring der Herzfrequenz achten. Wenn diese sinkt, kann man noch versuchen, den Zug am Samenstrang kurz lockerzulassen. Steigt die Herzfrequenz dann nicht deutlich an, würde ich sofort Atropin oder Glykopyrrolat i. v. geben. Grundsätzlich wirkt Atropin schneller

und sollte deshalb bei einer lebensbedrohlichen Bradykardie bevorzugt angewendet werden.

Würden Sie dazu raten, von Beginn an Atropin zu geben?

Nein, wobei es hier unterschiedliche Ansätze gibt. Etwa die Hälfte der Kaninchen besitzt Atropinase, ein Enzym, das Atropin viel zu schnell verstoffwechselt. Zusätzlich besitzt Atropin eine sehr kurze Halbwertszeit und wirkt dann nicht mehr, wenn der Körper es benötigt. Außerdem bremst es zwar die Sekretion im Gastrointestinal- und Respirationstrakt, neue Studien haben jedoch gezeigt, dass es nur den wässrigen Anteil der Sekretion bremst, nicht den mukösen! Das kann dazu führen, dass sich die Atemwege durch dickflüssigen und schleimigen Speichel verlegen.

Welche Komplikationen kommen häufig vor?

Oft sind die Patienten bereits geschwächt und sollten vor der Operation noch stabilisiert werden. Es handelt sich ja um Fluchttiere – sie zeigen lange nicht, dass es ihnen schlecht geht, und die Krankheit ist meist zum Zeitpunkt der Operation bereits weit fortgeschritten. Kaninchen haben wenig Sauerstoffreserven und kommen leicht in eine Hypoxämie, dann folgt auch schnell der Herzstillstand; darum ist gutes Monitoring so wichtig. Sobald die Atemfrequenz niedriger wird, müssen wir schnell handeln.

Beeinflusst der Allgemeinzustand der Patienten die Auswahl der Medikamente, die verwendet werden können?

Ja, es sollten dann Protokolle gewählt werden, die nach der ASA-Klassifikation für geschwächte Tiere geeignet



Kaninchen sollten nach einer Operation mit Basilikum, Petersilie und blättrigem Gemüse angefütert werden, sobald sie wach sind.

sind. Diese werden individuell an die Bedürfnisse der Patienten angepasst. Grundsätzlich sind Midazolam und Butorphanol eine gute und kardiorespiratorisch stabile Prämedikation, mit Alfaxalon kann eingeleitet werden. Ketamin gebe ich bei ASA-III-Patienten bei Bedarf dazu, ab ASA IV nicht mehr.

Hat die Dauer der Narkose Auswirkungen auf den Allgemeinzustand der Patienten?

Bei langen Narkosen über mehrere Stunden merkt man im Lauf der Zeit, dass die Werte schlechter werden. Deshalb ist die richtige Lagerung bei solchen Operationen besonders wichtig. Beim Kaninchen ist die Atmung völlig von der Zwerchfellmuskulatur abhängig. Eine Rückenlage übt Druck auf das Zwerchfell aus und die spontane Atmung wird schwieriger, je länger die OP dauert. Daher ist die Intubation respektive die Verwendung einer Larynxmaske so wichtig, damit man die Atmung manuell unterstützen kann.

Wie kann man Komplikationen noch vorbeugen?

Sinnvoll ist es, den Kreislauf mittels Pulsoximeter, EKG und, wenn möglich, Kapnograph zu überwachen. Auch die Blutdruckmessung wäre bei längeren OPs sehr wichtig – ein arterieller Zugang ist zum Beispiel über das Ohr möglich. Durch ein gutes Schmerzmanagement mit zum Beispiel Fentanyl als DTI kann die benötigte Menge an Narkosegas niedrig gehalten werden. Auch Lokalanästhesie sollte, wenn möglich, eingesetzt werden: Epidurale Anästhesie funktioniert mit etwas Übung auch bei Kaninchen und Meerschweinchen; bei Zahnoperationen können Blöcke gesetzt werden.

Besteht auch in der Aufwachphase noch die Gefahr, dass es zu Komplikationen kommt?

Dazu gibt es mittlerweile viele Studien: Zwei Drittel der Todesfälle bei kleinen Heimtieren während einer Narkose passieren in der Aufwachphase! Während der Anästhesie ist das Monitoring meist sehr intensiv, danach sollte aber nicht darauf vergessen werden. Die Aufwachphase ist sehr anstrengend für die Patienten.

Worauf sollte während der Aufwachphase besonders geachtet werden?

Sauerstoff sollte weiterhin zugeführt werden. Die Herz- und Atemfrequenz, die Schleimhäute und die Reflexe sollten regelmäßig kontrolliert werden. Wichtig ist ein gutes

Temperaturmanagement. Eine Hypothermie verändert den Metabolismus, dann dauert die Ausscheidung der Medikamente länger oder/und sie kumulieren, die Patienten schlafen lange nach. Ich lasse die Tiere auch intubiert, bis sie wach sind.

Kaninchen und Meerschweinchen sollten ja vor der Operation nicht fasten. Wann sollte man nach der Operation mit der Fütterung beginnen?

Sie sollten angefütert werden, sobald sie wach sind, denn nach längeren Operationen können die Patienten bereits hypoglykämisch sein. Basilikum, Petersilie, blättrige Gemüse bieten sich an. Besitzer*innen können die Lieblingsspeise auch als „Proviant“ mitbringen. Bei der Fütterung von breiigen Instantnahrungsmitteln muss man darauf achten, dass die Patienten schon schlucken können.

Wie kann eingeschätzt werden, ob das Schmerzmanagement nach der Operation ausreichend ist?

Prinzipiell antagonisiere ich alle Medikamente, bei denen das möglich ist, damit die Tiere schnell aufwachen, doch bei sehr schmerzhaften Prozessen sollte man die Opiode nicht antagonisieren und das Schmerzregime bei Bedarf mit zusätzlichen Analgetika ergänzen. Es gibt mittlerweile Schmerzskalen, die für kleine Heimtiere validiert wurden (siehe Literaturangaben, Anm.) – diese kann man in der Ordination gut sichtbar aushängen.

Und dann gibt es noch die ganz kleinen Heimtiere: Chinchilla, Degu, Hamster, Maus oder Ratte.

Je kleiner das Tier ist, desto wichtiger ist es, das genaue Gewicht zu kennen. Die Narkose sollte so kurz wie möglich dauern und gut vorbereitet werden. Alles muss schon hergerichtet und auch die Wärmematte vorgewärmt sein. Währenddessen kann das Tier sich in einer warmen, dunklen und ruhigen Umgebung akklimatisieren. Das kleinste Tier, bei dem ich eine Anästhesie durchgeführt habe, war ein Hamster mit 60 Gramm. Sogar das Kathetersetzen hat geklappt! Ich würde aber keine Zeit damit verlieren – wenn es beim ersten Versuch nicht klappt, lässt man es besser bleiben.

Kann auch ein so kleines Tier intubiert werden?

Es sollte immer Sauerstoff zugeführt werden, zum Beispiel über eine Maske. Intubation ist bei diesen Patienten fast unmöglich. Sollte es zu einem Atemstillstand kommen, gibt es einen guten Trick: Den Patienten in Brust-Bauch-Lage auf die Hände setzen und schwenken. So kann die Atmung mithilfe der Schwerkraft gemimt werden. Für das Monitoring empfehle ich das Pulsoximeter und ein EKG, wenn möglich auch einen Kapnographen. Am besten nimmt man ein transparentes OP-Tuch, um die Atemzüge beurteilen zu können. 📌

Weiterführende Literatur:

Bristol Rabbit Pain Scale: L. Benato, J. Murrell, T. G. Knowles, N. J. Rooney; 2021. Development of the Bristol Rabbit Pain Scale: A multidimension composite pain scale for assessing acute pain in rabbits. PLOS One, 16(6): e0252417.
Eberspächer-Schweda, Eva: „AnästhesieSkills“. Perioperatives Management bei Klein-, Heim- und Großtieren. 2. Auflage, Thieme, 2020.

CONE BEAM COMPUTERTOMOGRAFIE – DIE REVOLUTION IN DER DIGITALEN 3D-BILDGEBUNG

Die Cone Beam Computertomografie (CBCT) ist ein dreidimensionales bildgebendes Tomografie-Verfahren unter Nutzung von Röntgenstrahlen, das vor allem in der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und der Zahnmedizin zum Einsatz kommt.



Vielen ist das CBCT als Gerät zur dreidimensionalen Röntgendiagnostik aus der Humanmedizin bekannt, wo es im Bereich der Zahnheilkunde seit rund 20 Jahren zum Einsatz kommt. Dem CBCT kommt aber auch in der veterinärmedizinischen Zahnheilkunde sowie bei der Untersuchung von Kleintieren, Exoten, Kaninchen und Nagern große Bedeutung zu.

CT VERSUS CBCT

Im Gegensatz zum klassischen Röntgen und auch zum konventionellen CT ermöglicht das CBCT deutlich detailliertere und vor allem dreidimensionale Bilder, und auch die Strahlenbelastung ist für den Patienten und das medizinische Personal wesentlich geringer. Ein CBCT verfügt über eine rotierende Kombination aus Röntgenröhre und Flachdetektor. Die Röntgenröhre erzeugt einen gepulsten und kegelförmigen Röntgenstrahl, mit dem die Region of Interest (ROI) einmalig umkreist wird und der vom hochauflösenden Flachdetektor aufgefangen wird. So entsteht eine große Anzahl an 2D-Bildern der Behandlungsregion aus verschiedenen Winkeln, aus welchen dann ein 3D-volumetrisches Bild (Voxelgröße < 0,1 mm) kalkuliert wird. Diese Bilder können anschließend aus allen Winkeln betrachtet werden. In einem herkömmlichen CT hingegen sind kaum Voxelgrößen < 0,6 mm erreichbar, was eine Befundung von Parodontalspalten oder Zahnwurzeln nahezu unmöglich macht.

NEUESTE TECHNOLOGIE – LEISTBARER PREIS

Für viele Jahre wurden in der Veterinärmedizin CTs, die ursprünglich für die Humanmedizin konstruiert wurden, verwendet, da sie im Vergleich zu den CBCTs mit einem wesentlich besseren Weichteilkontrast überzeugen konnten.

Die CBCT-Geräte der neuesten Generation verfügen über eine so fortschrittliche Technik, dass auch mit einem CBCT meist ein relativ guter Weichteilkontrast erzielt werden kann. Somit vereint ein modernes CBCT die Vorteile einer hohen, detailgetreuen Auflösung mit einer ausreichenden Darstellung des Weichteilgewebes und bietet so in der Befundung von Kleintieren, Exoten, Nagern und im tierzahnärztlichen Bereich klare Vorteile gegenüber einem herkömmlichen CT.

Moderne CBCT-Einheiten auf dem neuesten Stand der Technik sind mittlerweile zu einem erschwinglichen Preis erhältlich. Nur drei Patienten pro Woche rechtfertigen den Ankauf eines neuen Geräts.

VISIOVET
MEDICAL SOLUTIONS

www.visiovet.eu

KLEINE TIERE, GROSSE (ZAHN-) PROBLEME

DR. MED. VET. ELISABETH REINBACHER

Erkrankungen der Zähne kommen bei kleinen Heimtieren sehr häufig vor. Dr. med. vet. Matthias Eberspächer-Schweda, Dipl. AVDC, sprach mit dem Vetjournal über Ursachen, Diagnostik und das klinische Management.



Dr. med. vet. Matthias Eberspächer-Schweda, Dipl. AVDC.

Nahezu alle kleinen Heimtiere entwickeln im Lauf ihres Lebens Erkrankungen der Zähne. Kaninchen, Meerschweinchen, Degus, Chinchillas, Mäuse, Hamster oder Ratten, alle diese Tiere sieht Dr. med. vet. Eberspächer-Schweda regelmäßig auf seinem Zahnbehandlungstisch. Die Ursache der hohen Inzidenz von Zahnerkrankungen liege hauptsächlich in der unphysiologischen Ernährung, die sich aus der Haltung in der Obhut des Menschen ergibt, so der Spezialist: „Kaninchen und Nagetiere sind herbivore Tiere, das heißt, ihr Gebiss unterscheidet sich stark von dem der karni- oder omnivoren Tiere. Deswegen sehen wir bei diesen Tieren auch ganz andere Zahnprobleme. Die Zähne dieser Spezies wachsen lebenslang und müssen bei der Futteraufnahme abgerieben werden. Eine Folge der Haustierhaltung ist, dass die Zähne durch das unphysiologische Nahrungsangebot nur unzureichend abgenutzt werden. Die ursprüngliche Ernährung dieser Tiere sind silikatreiche Gräser, in der Obhut des Menschen werden ihnen aber Heu, Gemüse, Obst und Pelletfutter angeboten. Je nach Fütterung und individueller Kompensationsfähigkeit des Tiers dauert es dann unterschiedlich lange, bis sich daraus Zahnerkrankungen entwickeln.“

WELCHE ZAHNERKRANKUNGEN HÄUFIG VORKOMMEN

Dr. Eberspächer-Schweda erzählt: „Sehr häufig entwickeln Heimtiere aufgrund des ungleichmäßigen Abriebs des Gebisses Zahnschmelzspitzen. Diese werden aber meist erst bemerkt, wenn sie Verletzungen in der Maulhöhle verursachen und das Tier dann aufgrund der Schmerzen weniger frisst oder gewisse Nahrungsmittel verweigert. Vor allem Kaninchen kompensieren sehr lange, die Probleme bleiben unerkannt, selbst wenn schon Verletzungen der Zungen- oder Backenschleimhaut vorhanden sind oder die Zähne bereits in das Weichteilgewebe einwachsen.“ Der Tierarzt erklärt, warum diese subtile, für Besitzer*innen oft schwer erkennbare Symptomatik problematisch ist: „Die schmerzhaften Stellen werden beim Kauen entlastet, das heißt, es kommt in weiterer Folge zu einem vermehrten Wachstum der betroffenen Zähne, welche dann aufgrund des erhöhten Drucks beim

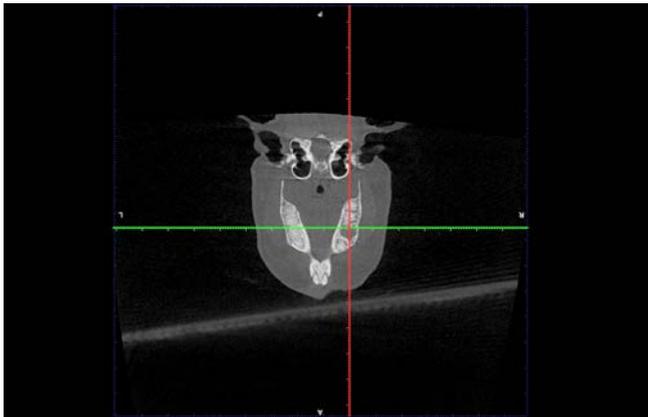


Abb. 1: Axialer CBCT-Scan eines Meerschweinchens mit (vermeintlich) fehlendem 409.

Kauen immer weiter in den Kieferknochen gedrückt werden. Das führt dazu, dass sich der Knochen selbst verändert, sich die Zähne im Reservekronenbereich verformen und im Endstadium sogar in der Alveole drehen. Dadurch entstehen Spalten zwischen den Zähnen, in die Bakterien eindringen und so Kieferabszesse verursachen können. Oft werden betroffene Kaninchen erst dann vorgestellt, wenn eine Schwellung am Kiefer erkennbar wird. Bei solchen Tieren sind meist auch bereits mehrere Zähne verschiedener Kieferquadranten betroffen. Sie fressen schon längere Zeit schlecht, sind kachektisch, und im Falle von Kieferabszessen kann es außerdem zur hämatogenen Streuung der Bakterien kommen. Diese multimorbiden Patienten versterben dann auch manchmal plötzlich in der Narkose für die Diagnostik oder Behandlung; bei Sektionen kann man dann Abszesse in den abdominalen und thorakalen Lymphknoten oder der Lunge feststellen.“

Der Experte hebt hervor, dass Meerschweinchen tendenziell früher vorstellig werden als Kaninchen: „Meerschweinchen neigen aufgrund der Zahnstellung zu einer Brückenbildung der Zahnschmelzspitzen zwischen den Unterkiefer-Backenzähnen, die dazu führt, dass die Zunge nicht mehr bewegt und die Nahrung nicht mehr aufgenommen werden kann. Das bemerken die Besitzer*innen dann und gehen zum Tierarzt oder zur Tierärztin.“ Viele Erkrankungen sind schon so weit fortgeschritten, dass das Tier trotz chirurgischer Intervention nicht mehr vollständig gesund werden wird. Mit regelmäßigen Korrekturen versuchen Tierärzt*innen dann, für einen gewissen Zeitraum einen lebenswerten Zustand erhalten zu können.

Dr. Eberspächer-Schweda blickt auf die Entwicklung der letzten Jahre: „Vor ein paar Jahren gab es noch viel mehr Heimtierpatienten, bei denen ich gesagt habe, dass die Erkrankungen so weit fortgeschritten sind, dass ich nichts mehr machen kann. Zwei Entwicklungsprozesse haben aber dazu geführt, dass die aussichtslosen Fälle immer weniger werden: Erstens habe ich mich selbst durch die eigene Erfahrung weiterentwickelt, ich weiß nun sehr viel besser, in welchen Fällen welche Möglichkeiten vorhanden und

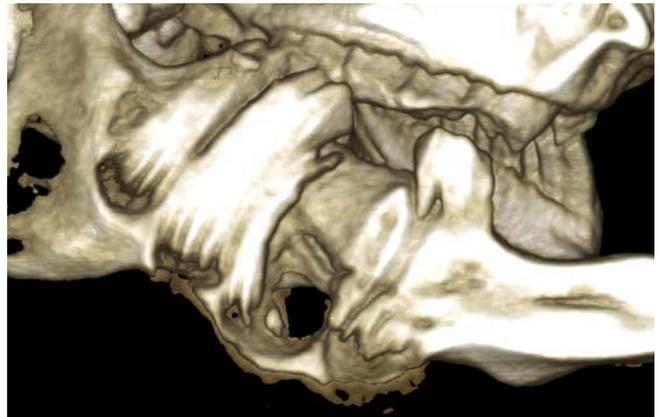


Abb. 2: Dreidimensionale Reformation mit Darstellung desselben Meerschweinchens mit Reservekronenrest 409 mesial von 410 und Auftreibung der Alveole.

welche Prognosen zu erwarten sind. Erfahrung ist deswegen so wichtig in diesem Gebiet, weil es verhältnismäßig wenig Literatur dazu gibt. Zweitens kommen zu mir als spezialisiertem Zahntierarzt nun auch viel mehr Besitzer*innen, die schon sehr sensibilisiert auf die Problematik sind und deswegen auch tendenziell früher im Krankheitsstadium vorstellig werden. Vor allem bei Patienten, wo noch keine Veränderungen im Reservekronenbereich vorhanden sind, kann mit Zahnschmelzkorrekturen und adäquater Fütterungsanpassung auch dauerhaft ein guter Erfolg bei der Kontrolle der Erkrankung und Vorbeugung weiterer Zahnveränderungen erzielt werden.“

STICHWORT: ZAHNKORREKTUREN

Dazu führt der Spezialist aus: „Ich korrigiere die Zähne von Heimtieren ausschließlich in Narkose und mit einem Zahnbohrer unter endoskopischer Kontrolle. Ganz wichtig ist es, mit einem Niedriggeschwindigkeitsbohrer mit niedriger Umdrehungszahl zu arbeiten, damit der Zahn nicht durch die Hitzeentwicklung geschädigt wird. Die Kühlung mittels Wasser ist bei Kaninchen nämlich nur schwer möglich, da sie zwar intubiert, aber nicht gecufft sind. Das Abwickeln der Zähne mit einer Zange empfehle ich keinesfalls, dabei wird der Zahn gequetscht und bekommt Fissuren, was abgesehen von den Schmerzen prädisponierend für eine Infektion sein kann.“

Und wie sieht es mit der Möglichkeit von Zahnextraktionen aus? Prinzipiell sei (fast) alles möglich, so der Experte, allerdings müsse man immer bedenken, wie stark man in das physiologische System eingreifen möchte: „Beim Kaninchen können tatsächlich alle Inzisivi extrahiert werden, denn es lernt, die Nahrung mit den Lippen zu fassen. Bei Nagetieren wie dem Meerschweinchen kann allerdings nur maximal ein Schneidezahn extrahiert werden, denn diese Tiere kommen ohne ihre Schneidezähne nicht zurecht. Auch betreffend der Backenzähne verhalten sich die Heimtierspezies unterschiedlich: Beim Kaninchen kann jeder Zahn extrahiert werden, egal, ob im Unter- oder Oberkiefer; es ist sogar möglich, im Falle von retrobulbären Abszessen Zähne im Oberkiefer über



Abb. 3: Maulhöhle eines Kaninchens mit buccalen Zahnspitzen.

die Enukleationsstelle zu extrahieren. Je kleiner das Tier, desto schwieriger wird aber auch die Extraktion von Backenzähnen. Der Öffnungswinkel ist oft zu klein für die Instrumente oder die Länge des Zahns, um ihn überhaupt herausziehen zu können. Sind die Zähne aber schon locker, ist das auch bei sehr kleinen Tieren möglich.“

Auf die Frage, wie gut sich die Tiere nach Extraktionen erholen, führt Dr. Eberspächer-Schweda aus: „Ich vergleiche das immer damit, dass es ein bisschen wie Schachspielen in der Maulhöhle ist. Sobald ich einen Zahn rausnehme, verändere ich das gesamte System. Nachdem der jeweilige Antagonist dann keinen Gegenspieler mehr hat, wird er weiterwachsen und nicht mehr abgerieben; das heißt, dass die betroffenen Zähne in weiterer Folge manchmal regelmäßig gekürzt werden müssen. Irgendwann kann das Zahnwachstum tatsächlich auch sistieren, es ist aber nicht vorhersehbar, wann oder ob es passieren wird. Ich bevorzuge es, nicht mehr als drei Backenzähne pro Quadrant zu extrahieren, denn sonst geht man das Risiko ein, dass das Tier danach nur mehr einseitig kaut. Sind aber zwei bis drei Restzähne pro Quadrant übrig, können diese in der Regel gut kompensieren, sodass eine physiologische Kaubewegung ausgeführt werden kann.“

Aufpassen müsse man nur, meint der Experte, dass das flüssige Ersatzfutter, mit dem die Tiere nach der Operation ernährt werden, so schnell wie möglich durch normales Futter ersetzt wird, denn: „Vor allem Chinchillas scheinen sich an die Handfütterung zu gewöhnen. Ich habe schon Fälle erlebt, wo Chinchillas normale Nahrung langfristig abgelehnt haben, obwohl kein pathologischer Prozess mehr zu finden war.“

Prophylaxe ist alles, so auch bei der Zahngesundheit von Kaninchen und Nagern. Optimalerweise, empfiehlt Dr. Eberspächer-Schweda, sollte ein jährlicher Gesundheitscheck inklusive Maulhöhlenuntersuchung durchgeführt werden. Nur so können Probleme schon erkannt werden, bevor sie klinische Symptome bereiten. „Im Idealfall wird eine Maulhöhlenuntersuchung beim Heimtier endoskopisch durchgeführt, die Zahnkronen und Weichteile können viel besser beurteilt werden. In



Abb. 4: Extraktion eines Zahns bei einem Kieferabszess eines Kaninchens nach Marsupialisation.

meiner Wunschwelt würde diese prophylaktische Untersuchung in Kombination mit einer Cone-Beam-Computertomografie, CBCT, erfolgen. Weiterführend können die Zähne nämlich nur mittels Schnittbildradiologie untersucht werden, mit einem Zahnrontgen gelingt eine überlagerungsfreie Darstellung kaum. In manchen Fällen kann dies sogar in einer engen Box im Wachzustand erfolgen, die Untersuchung dauert in der Regel nur etwa zwei Minuten. So könnten wir Erkrankungen im Frühstadium erkennen, was die Therapiemöglichkeiten deutlich verbessern würde“, erläutert der Zahntierarzt.

Apropos Prophylaxe: Dazu gehört auch die Beratung der Besitzer*innen hinsichtlich der Fütterung; hier ist viel Aufklärung nötig: So rohfaserreich wie möglich, qualitativ hochwertiges Heu ist gut, Gräser wären besser. Der Zahnchirurg nennt Beispiele: „Die physiologische Ernährung besteht hauptsächlich aus silikatreichen Gräsern. Diese entsprechen allerdings nicht dem englischen Rasengras in unseren Gärten, sondern das sind sehr harte Gräser, die den Abrieb der Zähne gewährleisten können. Alles andere, was unsere Heimtiere im Regelfall bekommen – ich nenne hier Salat, Paprika oder Gurke –, ist definitiv zu weich.“

ERNÄHRUNGSTIPPS DES EXPERTEN

Auch Pelletfutter, das sich aufgrund seiner Praktikabilität bei den Besitzern großer Beliebtheit erfreut, ist aus Sicht der Zahngesundheit nicht anzuraten. Der Grund ist, dass die Aufnahme von Pellets zu unphysiologischen Kaubewegungen führt. Dr. Eberspächer-Schweda: „Das Kiefergelenk, ein inkongruentes Schlittengelenk, ist sehr beweglich. Die einzelnen Bewegungsrichtungen – Retraction, Protrusion, Lateral- und Vertikalbewegungen – gehen beim Kauen in extrem hoher Geschwindigkeit ineinander über. Diese Bewegungen sind nötig, um langstieliges Gras zu kürzen, was zum Abrieb der Zähne führt. Beim Kauen von Pellets findet aber hauptsächlich eine Vertikalbewegung statt, wobei der natürliche Kronenabrieb nicht stattfinden kann.“ Nicht empfohlen sind ebenso Nippeltränken; der Dentist klärt auf: „In der Natur gibt

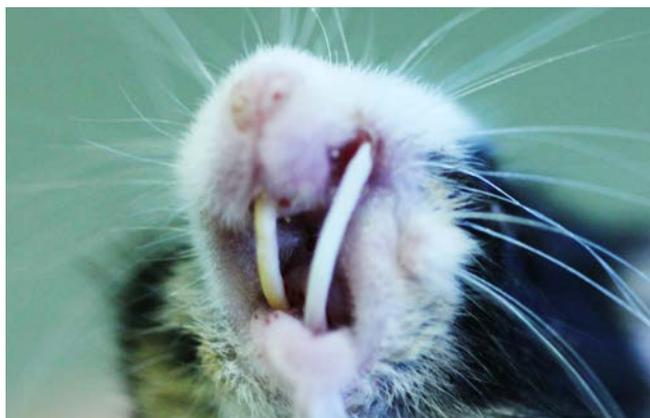


Abb. 5: Fehlgestellte, überlange Unterkieferincisivi bei einer Maus.

es keine Nippeltränken, die Tiere trinken aus Bächen und Pfützen. Beißt das Heimtier in die metallenen Nippeltränken hinein, kann es zu Frakturen der Schneidezähne kommen. Man kann, denke ich, gut heraushören, dass viele Zahnerkrankungen auf haltungsbedingte Ursachen zurückzuführen sind, und ich denke, wir als Tierärzt*innen sind hier in der Pflicht, die Besitzer*innen zu informieren, wie Haltung und Fütterung optimiert werden können.“

Bleibe noch die Frage, wie weit durchschnittliche Heimtierbesitzer*innen in finanzieller und aufwandsbezogener Hinsicht gehen. Der Zahnarzt teilt dazu seine Erfahrung: „Als Tierarzt oder Tierärztin ist man oft der Ansicht, dass Besitzer*innen von Kaninchen und Co nicht viel gemacht haben wollen. Diese Ansicht kann ich aber nicht teilen: Viele Besitzer*innen sind auf der Suche nach Tierärzt*innen, die sich auf diese Spezies spezialisiert haben und ihren Haustieren helfen können. Es gibt allerdings nur wenige Kolleg*innen, die diese Heimtiere in größerem Ausmaß behandeln wollen. Dabei gibt es einen großen Unterschied zu Hund und Katze, was das Handling, risikoreiche Narkosen oder die nötigen Geräte betrifft. Die Zahnabteilung der Kleintierchirurgie hat sehr viele Heimtierkunden, die Nachfrage nach moderner medizinischer Behandlung ist jedenfalls hoch und die Besitzer*innen sind großteils auch bereit, Geld und Zeit in ihre Tiere zu investieren. Bei uns gehen alle Heimtiere in die Computertomografie, das brauche ich in der Regel nicht mit den Besitzer*innen diskutieren. Auch bei Heimtieren, welche regelmäßige Zahnkorrekturen brauchen, kann man Besitzer*innen sehr gut motivieren und hat somit einen regelmäßigen Kunden gewonnen.“

Zusammenfassend sagt der Tierarzt: „Ich möchte Tierbesitzer*innen und Tierärzt*innen dafür sensibilisieren, dass Heimtiere mit einer an Sicherheit grenzenden Wahrscheinlichkeit irgendwann Zahnprobleme entwickeln werden. Weil die Symptomatik aber oft subklinisch ist und erst dann sichtbar wird, wenn Erkrankungen schon weit fortgeschritten sind, wäre ein jährlicher Gesundheitscheck inklusive Maulhöhlenuntersuchung anzuraten, um Pathologien frühzeitig zu erkennen. Werden dann

von Haustierärzt*innen Veränderungen in der Maulhöhle gesehen, sollte das Tier zum Zahnspezialisten überwiesen werden, um es weiter abzuklären.“

Die Zahnmedizin ist nicht nur im Human-, sondern auch im Veterinärbereich ein Gebiet, das eine fachliche Spezialisierung sowie auch die Anschaffung einiger Gerätschaften erforderlich macht. Dies sei eine gute Entwicklung, so Dr. Eberspächer-Schweda; die Zukunft sieht er in einer guten Überweisungszusammenarbeit zwischen Haustierärzt*innen und Spezialist*innen und betont abschließend: „Es gibt einen hohen Bedarf an Zahnspezialist*innen, vor allem im Heimtierbereich. Ich möchte deswegen Tierärzt*innen dazu ermutigen, diesen Weg einzuschlagen – die Nachfrage ist definitiv da.“ 



Zur Person:

Dr. med. vet. Matthias Eberspächer-Schweda, Dipl. AVDC, studierte Veterinärmedizin an der Vetmeduni Vienna. Ebenda arbeitete er nach einem rotierenden Kleintier-Internship als Assistenzarzt an der Klinik für Kleintierchirurgie, wo er sich mithilfe von internationalen Weiterbildungen und Hospitanzen an einer amerikanischen Klinik auf Zahnheilkunde spezialisierte und schließlich die Leitung dieser Abteilung an der Uniklinik in Wien übernahm. Es folgten parallel zur klinischen Arbeit das Doktoratsstudium und eine dreijährige Residency-Ausbildung mit den dazugehörigen Prüfungen. Seit 2022 trägt Eberspächer-Schweda den internationalen Spezialistentitel Dipl. AVDC (Diplomate des American Veterinary Dental College). Er engagiert sich sehr aktiv für die postgraduale Fortbildung von TierärztInnen mit Interesse an der Zahnheilkunde: Er ist Gründungsmitglied und Präsident der ÖGTZ (Österreichische Gesellschaft für tierärztliche Zahnheilkunde), und auch das ÖTK-Diplom Zahn- und Kieferchirurgie wurde von ihm entwickelt, das bald zum Titel des Fachtierarztes für Zahnheilkunde in Österreich konvertiert werden soll. Matthias Eberspächer-Schweda bietet des Weiteren modular organisierte Ausbildungen auf dem Gebiet der Zahnheilkunde in Österreich und ab 2023 auch in Deutschland an.

STUDIE:

RATTEN KÖNNEN HUNGER RIECHEN

ANTJE HORN-CONRAD

Pressereferentin der Universität Potsdam

**Wie die Nagetiere
entscheiden, wann
sie Artgenossen
helfen, zeigt eine
Untersuchung unter
Wanderratten.**



Wanderratten duften anders, wenn sie hungrig sind, als wenn sie satt sind – anhand dieser Geruchsinformationen entscheiden die Nagetiere, hungrigen Artgenossen schneller zu helfen, an Futter zu kommen, als satten Tieren. Dies zeigt eine Studie von Forschenden der Universitäten Bern, Neuchâtel und Potsdam.

Sie teilen miteinander das Futter oder putzen sich gegenseitig das Fell: Wanderratten sind sehr soziale Tiere. Sie helfen einander aber nicht bedingungslos; die Nager wägen zuerst Kosten und Nutzen ab. Sie helfen sich also reziprok – gemäß dem Motto „Wie du mir, so ich dir“. Um an Futter zu kommen, „betteln“ Wanderratten bei ihren Artgenossen mit Rufen und Gesten. Diese Kommunikationsform macht aber eine Priorisierung schwierig: Wer hat wirklich Hunger und benötigt dringend Futter, wer täuscht nur vor und versucht, nur noch mehr Futter einzuheimsen? Eine verlässlichere Information ist in diesem Fall der Geruch der bettelnden Ratte – denn hungrige Ratten riechen offenbar anders als satte Tiere.

In der 2020 veröffentlichten Studie zeigen Forschende der Universität Bern und der Universitäten Neuchâtel und Potsdam, dass Ratten anhand von Geruchsinformationen entscheiden, wie schnell sie welchen Artgenossen helfen, an Futter zu kommen.

In einem Experiment versorgten die Forschenden die Ratten mit Geruchssignalen entweder von hungrigen oder satten Artgenossen, die sich in einem anderen Raum befanden. Die Ratten konnten anschließend einer anderen anwesenden Ratte Hilfe leisten, schneller an Futter zu kommen, indem sie ein Tablett mit Futter zu dieser hinzogen. „Wir stellten fest, dass die Ratten schneller Hilfe leisteten, wenn sie Geruchssignale von einer hungrigen Ratte erhielten, als dies bei einer satten Ratte der Fall war“, erklärt Karin Schneeberger, die diese Studie in der Ethologischen Station Hasli der Universität Bern unter der Leitung von Prof. Michael Taborsky vom Institut für Ökologie und Evolution durchgeführt hat und anschließend als Postdoc an der Universität Potsdam an Wühlmäusen forschte.

Gregory Röder von der Universität Neuchâtel analysierte die Luft in der Umgebung der Ratten. Er konnte sieben verschiedene flüchtige organische Verbindungen identifizieren, die je nachdem entweder bei einer hungrigen oder einer satten Ratte häufiger vorkamen. Diese Geruchssignale könnten direkt von kürzlich aufgenommenen Nahrungsquellen, von Stoffwechselprozessen bei der Verdauung oder von einem mutmaßlichen Pheromon stammen, das Hunger anzeigt. „Im Gegensatz zu Rufen und Gestik ist es unwahrscheinlich, dass die Ratten diese Gerüche



zu ihrem Vorteil steuern und somit die anderen täuschen können. Damit stellen sie für die Artgenossen ‚ehrliche Information‘ bereit, auf die diese sich bei der Entscheidung, wie schnell sie helfen wollen, verlassen können“, so Schneeberger. 📍

Quelle: Schneeberger K., Röder G., Taborsky M. (2020): The smell of hunger: Norway rats provision social partners based on odour cues of need. PLoS Biol 18 (3): e3000628.
<https://doi.org/10.1371/journal.pbio.3000628>
<https://journals.plos.org/plosbiology/article?id=10.1371/journal.pbio.3000628>

GEHEN SIE DOCH IHREN EIGENEN WEG!

mit den Kursen der
Austrian Veterinary School
of Osteopathy and
Physiotherapy

AUSTRIAN VETERINARY
SCHOOL OF OSTEOPATHY
AND PHYSIOTHERAPY



Jetzt Kurs buchen unter:

EMOTIONEN

MÄUSE ZEIGEN EMOTIONALEN GESICHTSAUSDRUCK



Foto: © MPI für Neurobiologie/Kuhl

Gesichtsausdrücke einer Maus – darauf aufbauend wollen Forscher*innen nun die neuronalen Grundlagen der Emotionen untersuchen.

Forscher*innen am Max-Planck-Institut für Neurobiologie haben im Rahmen einer Studie beschrieben, dass auch Mäuse verschiedene emotionale Gesichtsausdrücke haben. Ähnlich wie beim Menschen sieht das Gesicht einer Maus ganz anders aus, wenn sie etwas Süßes oder etwas Bitteres probiert oder ängstlich ist. Mit dieser neuen Möglichkeit, Gefühle von Mäusen messbar zu machen, können Neurobiolog*innen nun grundlegend erforschen, wie Emotionen im Gehirn entstehen und verarbeitet werden.

MESSBARKEIT VON EMOTIONEN

Mit Methoden der maschinellen Bildverarbeitung konnten die Forscher fünf emotionale Zustände zuverlässig aus den Gesichtern von Mäusen herauslesen: Freude, Ekel, Unwohlsein, Schmerz und Angst waren für den Computeralgorithmus eindeutig zu unterscheiden. Er konnte sogar die relative Stärke dieser Emotionen messen. Die Studie zeigt, dass der Gesichtsausdruck einer Maus tatsächlich nicht einfach nur eine Reaktion auf die Umwelt ist, sondern den emotionalen Wert des Reizes reflektiert, der diesen Gesichtsausdruck ausgelöst hat.

„Mäuse, die eine Zuckerlösung schleckten, zeigten bei Hunger viel freudigere Gesichtsausdrücke, als wenn sie satt waren“, erklärt Nadine Gogolla, die Leiterin der Studie. Außerdem zeigten Mäuse, die eine leicht salzige Lösung probiert hatten, einen „zufriedenen“ Gesichtsausdruck, während eine sehr salzige Lösung eine „angekeltete“ Mimik hervorrief. Aus diesen und weiteren Versuchen schließen die Forscher*innen, dass die Mimik unabhängig vom sensorischen Reiz tatsächlich den inneren individuellen Charakter einer Emotion widerspiegelt.

Emotionen werden jedoch nicht nur durch Reize aus der Umgebung hervorgerufen – sie entstehen durch Prozesse im Gehirn selbst. Daher prüfen die Forscher*innen nun, wie die Nervenzellaktivität in verschiedenen Gehirnregionen die Maus-Mimik beeinflusst. Tatsächlich konnten die Neurobiolog*innen verschiedene emotionale Gesichtsausdrücke hervorrufen, wenn sie einzelne Regionen des Gehirns aktivierten, die bekannterweise am Entstehen von Emotionen beteiligt sind.

ABLÄUFE IM GEHIRN VERSTEHEN

Der größte Vorteil, den die Entdeckung der Maus-Mimik mit sich bringt, ist die Möglichkeit, nun die genauen Abläufe im Gehirn hinter den Emotionen zu verstehen. „Mit der von uns entwickelten computergestützten Gesichtsausdruckanalyse können wir nun im Bruchteil einer Sekunde die Intensität und Art einer Emotion messen und sie mit der Aktivität in relevanten Gehirnregionen vergleichen“, so Nejc Dolensek, Erstautor der Studie.

Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass es zumindest in der Inselrinde „Emotionsneuronen“ gibt, die spezifische Empfindungen widerspiegeln. „Durch das Auslesen der Gesichtsausdrücke können wir nun im Tiermodell der Maus grundlegend untersuchen, durch welche Prozesse im Gehirn Emotionen entstehen“, erklärt Nadine Gogolla. „Dies ist eine extrem wichtige Voraussetzung, um Emotionen sowie mögliche Störungen in deren Verarbeitung zu erforschen, wie zum Beispiel bei Angststörungen oder Depression.“

Link: www.mpg.de

HENDRA-VIRUS

UMWELTZERSTÖRUNG BEGÜNSTIGT GEFÄHRLICHE ZOOZOSEN



Menschen starben seit dem ersten Auftreten des Virus. Ausbrüche der Krankheit treten auf, wenn die Flughunde sich am Futtertrog von Pferden bedienen oder in Pferdeställen schlafen; sie übertragen das Virus vermutlich durch Speichel oder Fäkalien, Menschen stecken sich dann bei den erkrankten Pferden an. Allerdings ist das Virus nur gering ansteckend, bisher sind keine Übertragungen von Mensch zu Mensch bekannt. Die Studie bestätigt allgemeine Warnungen von Fachleuten, dass Zerstörung und Übernutzung der Lebensräume wilder Tiere neue Zoonosen wahrscheinlicher machen, und schlüsselt spezifische Faktoren auf, die in bestimmten Jahren und Regionen Ausbrüche begünstigen, etwa El-Niño-Jahre. Nicht zuletzt ist der Effekt womöglich auch Teil der Erklärung eines zunehmenden Trends größerer Ausbrüche einst seltener Zoonosen wie Affenpocken oder Ebola.

Quelle: <https://go.nature.com/3tRYdRV>

Link: <https://bit.ly/31naJO>

Die bestehende Hypothese über den Ursprung von Pandemieviren hat sich in der Praxis bestätigt: Menschengemachte Veränderungen der Umwelt bringen Personen häufiger in Kontakt mit gefährlichen Tierviren, etwa Fledermausviren. Zu diesem Schluss kommt nun ein Team um Peggy Eby von der University of New South Wales, das Daten aus den Jahren 1996 bis 2020 über Landnutzung, Fledermausverhalten und Hendra-Virus-Ausbrüche bei Pferden in Australien analysierte. Pferde sind die Zwischenwirte, von denen das Virus auf Menschen überspringt. Laut einer aktuell in „Nature“ veröffentlichten Studie gibt es einen direkten Zusammenhang zwischen Klima, Landnutzung und Ausbrüchen des Hendra-Virus, das mehr als die Hälfte der infizierten Menschen tötet. Träger dieses Virus sind Flughunde der Gattung *Pteropus*, die selbst nicht erkranken – dafür ist das Virus für Pferde und Menschen außerordentlich tödlich: 84 von 112 infizierten Pferden und vier von sieben infizierten



 **Andreas Neumayr**
Software-Entwicklung

Ihr Software-Partner



- Kompetenz durch über 20 Jahre Erfahrung
- Fokus auf Kundenzufriedenheit –
Betreuung auch außerhalb der Bürozeiten
- Unschlagbares Preis-Leistungs-Verhältnis –
anfragen lohnt sich!

ANDREAS NEUMAYR

Grenzstraße 29/20, A-5071 Wals-Siezenheim

Tel.: 0699/10854185

neumayr@proagrar.eu • www.proagrar.eu

MEHR ALS NUR MIAUEN

TIERÄRZTIN TANJA WARTER

Katzenkommunikation ist komplex und setzt sich aus visuellen, taktilen, olfaktorischen und vokalen Anteilen zusammen. Eine schwedische Phonetikerin untersucht die Lautgebung im Detail – und leistet damit Übersetzungs- und Verständigungshilfe für Menschen.



Foto: © Marie Lindstrand/www.photos.pictures

Susanne Schötz sieht Rocky an.

Wer sein Heim mit einer Katze teilt, weiß aus dem gemeinsamen Alltag, dass Miaus sehr unterschiedlich klingen können. Und wer zusätzlich versucht, die Bedeutung verschiedener Miaus genauer zu erkunden, wird bald ziemlich sicher wissen, wann eine Katze Futter will, wann sie ins Freie möchte oder wann sie sich nach Streicheleinheiten sehnt. Diese Fähigkeit haben Katzen uns Menschen gegenüber ausgebaut, weil sie auch untereinander in der Lage sind, mittels Lauten zu kommunizieren. „Vokalisation kommt in der Mutter-Kind-Beziehung vor, im sexuellen Kontext, bei der Klärung von Revierfragen oder auch als Spielaufforderung an eine andere Katze“, erklärt die schwedische Phonetikerin Prof. Dr. Susanne Schötz, die seit 2010 die Lautgebung von Katzen erforscht.

Viele Katzenbesitzer berichten, dass ihre Vierbeiner teils recht geschwätzig sind, und manchmal machen Katzen ihren Menschen das Leben durch Dauermaunzen sogar schwer, vor allem, wenn es nachts ertönt. „Im Lauf unseres Zusammenlebens haben Katzen gelernt, dass wir Menschen auf Vokalisation einfach am besten reagieren. Es bringt nichts, stumm vor dem leeren Futternapf zu sitzen, wenn man etwas zum Fressen möchte“, erklärt Schötz. „Auf olfaktorische Reize reagieren Menschen ja vergleichsweise so gut wie gar nicht, weil wir die allermeisten überhaupt nicht wahrnehmen können. Wenn eine Katze den Duft einer anderen Katze schnuppert, dann erfährt sie deren Geschlecht, das Alter, den Gesundheitszustand und vieles mehr – diese Welt ist uns verschlossen.“

Also muss geredet werden. Doch wenn man menschliche Sprache mit Tierlauten vergleiche, gebe es zunächst eine Reihe von Unterschieden: „Menschliche Sprachen haben oft Tausende von Wörtern, die wir Morpheme nennen. Je nach Zählweise gibt es im Deutschen 75.000 bis 500.000 Wörter. Zusätzlich gibt es im Deutschen etwa 40 Sprachlaute, die wir Phoneme nennen. Das sind Einheiten, die eine bedeutungsunterscheidende Funktion haben.“ Ein Beispiel dazu: Wenn man im Wort „Haus“ aus dem H ein M macht, bekommt es eine neue Bedeutung; ebenso, wenn man am Wortende aus dem S ein T macht. Schötz: „Dadurch haben wir Menschen unendliche



Fotos: Lars Gustafsson

Susanne Schötz analysiert Katzensvokalisationen mit Donna und Turbo.



Susanne Schötz nimmt Katzensvokalisationen mit Rocky, Donna und Vimsan auf.



Susanne Schötz und Turbo machen eine kurze Pause von der Analyse von Katzensvokalisationen mit akustisch-phonetischen Methoden.

Kombinationsmöglichkeiten. Tiere haben im Mittelwert nur sechs bis zehn Laute, die ungefähr wie unsere Wörter funktionieren. Will eine Katze eine andere Katze warnen, dann kann sie zum Beispiel fauchen. Das versteht jede andere Katze. Aber Sprachlaute gibt es nicht: Ob eine Katze eher ‚Meuu‘ oder mehr ‚Weuu‘ sagt, ist für die zuhörende Katze ohne Bedeutung.“
Doch übergeordnet gelte auch manches in der Vokalisation universell unter Säugetieren – und damit

auch für den Menschen. Das seien die biologischen Codes. Schötz: „Wenn ich hell und leise spreche, dann erwecke ich den Eindruck, klein und harmlos zu sein, vielleicht auch schutzbedürftig. Spreche ich aber dunkel und laut, bin ich groß und stark, wichtig und beschützend, unter Umständen auch bedrohlich. Wer monoton und mit wenig Melodie spricht, wirkt langweilig, man schenkt ihm wenig Aufmerksamkeit. Wer aber melodienreich und mit vielen Variationen redet, bei dem wird man genauer hinhören,



Foto: Susanne Schötz

Rocky testet in einer der ersten Pilotstudien eine kleine Videokamera, die an seinem Halsband befestigt ist.

denn er hat vermutlich etwas Wichtiges mitzuteilen.“ Diese universellen biologischen Codes sind laut Schötz besonders nützlich für die Katze-Mensch-Kommunikation. Überhaupt funktioniert die vokale Kommunikation zwischen Mensch und Katze oft sehr gut. Ein Grund dafür seien die Variationen in der Stimme, mit der Katzen ihre Gefühle und Absichten mitteilen könnten. Teilweise würden Mensch und Katze sogar zu eingespielten Teams, die ihre ganz eigene Sprache miteinander entwickeln würden und die aus Katzensicht längst nicht mit jedem anderen Menschen und aus Menschenperspektive längst nicht mit jeder anderen Katze funktionieren müsse.

Nach fast zehn Jahren, in denen Schötz unzählige Video- und Tonaufnahmen von Katzen angefertigt und ausgewertet hatte, gelang ihr 2019 eine systematische Erfassung. Heraus kristallisiert haben sich zehn Lauttypen mit 20 Unterkategorien. Das reicht vom Miauen über das Gurr-Miauen und Gurren bis hin zum Knurren, Fauchen, Kreischen oder Schnattern. Beispiel Miauen: Diesen Laut verwenden Katzen vor allem dann, wenn sie die Aufmerksamkeit oder die Hilfe des Menschen wollen. Häufig geht es um Ressourcen wie Futter, Ein- und Ausgänge oder Gesellschaft. „Wenn man das Miauen in menschliche Sprache übersetzt, heißt es sehr oft ‚Ich will‘ oder ‚Ich brauche‘“, erklärt die Expertin. Körpersprachlich sind dazu meist die Ohren nach vorn gerichtet, der Blick wendet sich zunächst dem Menschen und dann der gewünschten Ressource zu, beispielsweise zum Kühlschrank oder zur Terrassentür.

Das Miauen unterteilt Schötz zusätzlich in das eigentliche Miauen sowie in Fiepen, Quieken und Jammern. Jede Variante hat in ihrer phonetischen Ausprägung und im Kontext eine sehr spezielle Bedeutung, die ergründet sein will. Irgendwann möchte die Phonetikerin eine vollständige Übersetzungshilfe Kätzisch/Deutsch erarbeitet haben und damit zu einem besseren Verständnis der Katzen beitragen. Erste Vokabeln gibt es bereits in einem Video-Vokabelheft auf Englisch (gratis zu finden auf Youtube unter „Cat Lady Sweden“). 📌

Das Miauen wird in das eigentliche Miauen sowie in ein Fiepen, Quieken und Jammern unterteilt. Jede Variante hat in ihrer phonetischen Ausprägung und im Kontext eine sehr spezielle Bedeutung, die ergründet sein will.

Mehr Infos:

www.catladysweden.com

www.meowsic.se

Buch:

Schötz, S. (2020): Phonetic Variation in Cat-Human Communication. In: A. Sousa & M. Pastorinho (Eds.): Pets as Sentinels, Forecasters and Promoters of Human Health (pp. 319-347). Springer International Publishing AG, Switzerland.



Foto: Peter Roslund

Zur Person:

Prof. Dr. Susanne Schötz ist Phonetikerin in Schweden, sie lehrt und forscht an der medizinischen Fakultät der Universität von Lund; Stimm- und Sprachheilkunde zählt zu ihren Aufgabengebieten. Als Katzenfan teilt sie ihr Heim mit fünf Stubentigern – diese brachten Schötz vor über 13 Jahren auf die Idee, die Lautgebung von Katzen wissenschaftlich zu untersuchen. Damit stieß die Professorin auf einen nahezu weißen Fleck und auf Publikationen, die bereits 70 Jahre alt waren. Seit 2010 veröffentlichte Schötz 24 Publikationen zu dem Thema, zuletzt: Schötz, S. (in press 2020): Domestic Cat Intra- and Interspecific Vocal Communication. In: M. Elmentaler & O. Niebuhr (Eds.): Kiel Research on Linguistics (Kieler Forschungen zur Sprachwissenschaft) (pp. 319-411), Peter Lang Publishing Group.

KATZEN ZU KASTRIEREN VERHINDERT TIERLEID

Tierheime und Tierschutzorganisationen melden vermehrt, dass die Anzahl der „Streuerkatzen“ stetig zunehmend und nicht in den Griff zu bekommen ist. Die Tierheime sind voll und die Organisationen, die bei den verschiedenen Streuerkatzenprojekten tätig sind, am Rande ihrer Kapazitäten.

Damit die unkontrollierte Vermehrung von Streuerkatzen hintangehalten werden kann, ist es wichtig, dass sich alle gemeinsam einbringen. Tierärztinnen und Tierärzte haben eine wichtige Multiplikatorwirkung und eine wesentliche beratende Funktion. Deshalb wird an alle Tierärztinnen und Tierärzte appelliert, Tierhalterinnen und Tierhalter auf die verpflichtende Kastration von Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie aufmerksam zu machen. Durch verstärkte Information und Beratung können Tierärztinnen und Tierärzte zur gezielten Bewusstseinsbildung bei den Katzenhaltern beitragen.

Die rechtliche Grundlage ist klar in Anlage 1 der 2. Tierhaltungsverordnung geregelt: „Werden Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie gehalten, so sind sie von einem Tierarzt kastrieren zu lassen, sofern diese Tiere nicht zur Zucht verwendet werden.“ Die Kastrationsverpflichtung betrifft männliche und weibliche Tiere gleichermaßen. Eine Ausnahme für „bäuerliche Haltung“ gibt es nicht. Ziel dieser Bestimmung ist es, eine unkontrollierte und unbeabsichtigte Vermehrung von Katzen zu verhindern. Ausgenommen von der Kastrationsverpflichtung sind nur jene Katzen, welche bei der jeweiligen Bezirkshauptmannschaft bzw. dem Magistrat als Zuchttiere gemeldet sind.



Diese müssen mit einem Mikrochip gekennzeichnet und in der Heimtierdatenbank registriert sein.

Die Kastration ist ein wesentlicher Beitrag zur Lösung der „Streuerkatzenproblematik“. Die Vorteile der Kastration liegen aus fachlicher Sicht deutlich auf der Hand (etwa eindeutig höhere Lebenserwartung durch den Wegfall tagelanger Streifzüge auf der Suche nach einem Fortpflanzungspartner, verringertes Risiko für hormonelle Erkrankungen, Wegfall von Rolligkeitssymptomen und übel riechendem Markieren; zudem wird die unkontrollierte Vermehrung ebenso wie Inzucht unterbunden und in weiterer Folge Tierleid verhindert).

Kastrierte Katzen streunen weniger weit. Sie sind daher einem deutlich geringeren Verletzungsrisiko, etwa durch den Straßenverkehr, ausgesetzt. Auch das Risiko des Auftretens

von Infektionskrankheiten durch Paarungsbisse oder Revierkämpfe ist verringert. Kastrierte Tiere sind untereinander verträglicher und fangen auch weiterhin Mäuse.

Nur wenn alle gemeinsam auf die Umsetzung der Kastrationsverpflichtung hinwirken, können wir die weitere unkontrollierte Vermehrung verhindern und somit viel Tierleid verhindern!

Die Tierschutzombudspersonen Österreichs (alphabetisch):

Dr. Barbara Fiala-Köck

Mag. Alexander Geyrhofer

Dr. Lucia Giefing

Dr. Martin Janovsky

Dr. Karin Keckeis

Dipl.-Ing. Eva Persy, MSc, MBA

Dr. Cornelia Rouha-Mülleider

Dr. Gabriele Velich

Mag. Jutta Wagner

TIGERSHECKEN HABEN GENETISCHE PRÄDISPOSITION FÜR „MONDBLINDHEIT“

DR. MED. VET. VERENA MARIA HERB

Board-eligible Resident des European College of Veterinary Ophthalmology (ECVO),
Mitglied des International Equine Ophthalmology Consortium (IEOC),
Mitglied der Sociedad Española de Oftalmología Veterinaria (SEOVET),
Vetmeduni Vienna

**Eine aktuelle Studie bestätigt:
Genmutationen sorgen für
die beliebte Fellfarbe, aber
leider auch für das Risiko,
an Equiner rezidivierender
Uveitis (ERU), also
einer periodischen
Augentzündung,
zu erkranken.**

Was haben Appaloosas, Knabstrupper und Noriker gemeinsam? Die aparten Fellfarben und -muster des Tigerschecken-Komplexes (engl. leopard complex) sind bei diesen Rassen überdurchschnittlich oft vertreten. Verantwortlich dafür sind zwei Genmutationen, LP (leopard complex spotting allele) und PATN-1, welche interagieren und zusammen eine große Bandbreite an Phänotypen, von Weißgeborenen über Volltiger bis hin zu Stichelhaarigen, erzeugen können. Diese Pferde sind auffällig, schön und daher natürlich besonders beliebt. In der Zuchtstatistik der Arbeitsgemeinschaft der Norikerzüchter Österreichs ist nachzulesen, dass es 2020 in Österreich 395 eingetragene Tiger-Stuten, 24 eingetragene Tiger-Hengste (der Linien Elmar und Vulkan, also zwei von insgesamt fünf Hengstlinien) und ganze 418 Belegungen pro Tiger-Hengst gegeben hat.



Dr. med. vet.
Verena
Maria Herb

Foto: beige stellt

Aktuelle Forschungsergebnisse aus den USA und Kanada haben nun leider bestätigt, was von Tierophthalmologen auch in Europa seit Langem beobachtet wird: Die wunderschönen **Tigerschecken haben tatsächlich genetisch bedingt ein statistisch signifikant erhöhtes Risiko, an Equiner rezidivierender Uveitis (ERU, periodische Augentzündung; „Mondblindheit“) zu erkranken.** Eine Forschungsgruppe der University of California in Davis hat in Zusammenarbeit mit der University of Saskatchewan an Appaloosas und Knabstruppern bewiesen, dass die Genmutation LP nicht nur für die Fellfarbe, sondern auch für das Risiko, an ERU zu erkranken, verantwortlich ist – und dieses ist keineswegs gering: **Homozygote Tigerschecken-Appaloosas (LP/LP) haben ein knapp 20-fach höheres Risiko, an ERU zu erkranken, als homozygote Nicht-Tigerschecken (lp/lp)!**

Foto: © Vetmeduni Vienna



Abb. 1: Frontalansicht eines Appaloosas während der Ophthalmoskopie aus der Distanz, die Pupillen sind beidseits mittelweit. Am linken Auge sind im Fundusreflex ein vertikal verlaufender dunkler Strich und ein dunkler Punkt zu sehen, höchstwahrscheinlich Entzündungsprodukte und/oder Pigment von ausgerissenen Synechien – und verdächtig für ERU.

Bei heterozygoten Appaloosas (Lp/lp) ist das Risiko immerhin noch sechsfach erhöht, bei homozygoten Tigerschrecken-Knabstrupperrn (LP/LP) achtfach gegenüber Nicht-Tigerschrecken (N/N). Das Risiko für ERU steigt bei Appaloosas mit jedem Lebensjahr um den Faktor 1,15, und je älter die Pferde bei der Diagnosestellung sind, desto fortgeschrittener ist der Verlauf.

ERU ist eine immunmedierte innere Augenentzündung mit einem chronisch-rezidivierenden Verlauf, der unbehandelt unweigerlich zur Erblindung führt. Die Erkrankung ist seit dem Mittelalter bekannt und stellt trotzdem immer noch weltweit die häufigste Erblindungsursache bei Pferden dar. Verantwortlich dafür ist nicht nur, dass es noch kein allwirksames Heilmittel gibt, sondern auch, dass betroffene Pferde häufig viel zu spät diagnostiziert werden. Das lässt sich ändern!

Es gibt verschiedene Ausprägungen der ERU mit unterschiedlichen Rasseprädispositionen. Die Uveitis anterior mit Hauptbeteiligung der Iris betrifft am häufigsten Warmblüter sowie Isländer und geht in der Regel mit der auffälligsten Schmerzsymptomatik einher (Epiphora, Photophobie, Blepharospasmus), weshalb sie am ehesten erkannt wird. Bei der typischen ERU-Form der deutschen Warmblutrassen mit Hauptbeteiligung des Ziliarkörpers befinden sich Entzündungsprodukte vor allem im Glaskörper. **Leider ist die sogenannte schleichende Uveitis (engl. insidious uveitis, „Tigerschekenuveitis“), die vor allem Tigerschrecken, Isländer und Kaltblüter betrifft und oft bilateral auftritt, besonders schwer zu diagnostizieren.** Die schleichende Uveitis verursacht keine auffälligen Schübe, schwelt aber auf niedrigem und zerstörerischem Niveau jahrelang unerkannt, bis das Auge erblindet oder es zu schmerzhaften Komplikationen kommt. Man kennt diese Fälle: der 18-jährige Appaloosa-Wallach, der nach bilateraler Erblindung aufgrund von ERU euthanasiert wird; der zehnjährige Tigerschrecken-Noriker, bei der Erstvorstellung bereits bilateral blind mit Sekundärglaukom und luxierten kataraktösen Linsen; die erst sechsjährige Appaloosa-Stute mit einem

schmerzhaften Schrumpfauge und einem bereits entzündeten anderen, noch visuellen Auge.

Es bedarf einiger Erfahrung, um subtile ERU-Symptome korrekt zu deuten – doch die **Früherkennung ist wichtig, denn jeder Entzündungsschub verursacht Schmerzen und irreversible Schäden im Auge**, und jedes Rezidiv erhöht das Risiko für Erblindung sowie Folgekomplikationen (Sekundärglaukom, Katarakt, Linsenluxation, Netzhautablösung, Phthisis bulbi). Um rechtzeitig Erkrankungsbeginne zu entdecken, ist eine jährliche Augenuntersuchung ab dem Alter von drei Jahren sinnvoll. Gegebenenfalls lohnt sich ein Gentest, um das Risiko besser einschätzen zu können und den Besitzern die Notwendigkeit der Vorsorgeuntersuchung näherzubringen.

Ich bin der festen Überzeugung, dass jeder Tierarzt / jede Tierärztin und sogar manch ein/e Pferdebesitzer*in Verdacht auf eine beginnende ERU schöpfen und rechtzeitig einen Augenspezialisten hinzuziehen kann – und zwar, noch bevor es zu chronischen, offensichtlichen Veränderungen wie posterioren Synechien, Kataraktbildung, einem Sekundärglaukom oder gar Phthisis bulbi (Schrumpfauge) gekommen ist. Zugegeben: Die Symptome eines akuten ERU-Schubes können teilweise sehr unspezifisch sein (z. B. Epiphora, Bindehautrötung, Photophobie und ggf. Blepharospasmus). Eindeutige Symptome wie eine Miose und entzündliches Exsudat in der vorderen Augenkammer sind mit freiem Auge leider nicht immer erkennbar, und zur Identifikation von Veränderungen im Glaskörper bzw. am Augenhintergrund (Entzündungsprodukte, Netzhautfalten oder Netzhautablösung) ist eine eingehende ophthalmologische Untersuchung unerlässlich. **Aber für den Anfangsverdacht reicht eine fokale Lichtquelle und eine verdunkelte Umgebung!**

Ich empfehle eine routinemäßige Überprüfung mittels Ophthalmoskopie aus der Distanz: dazu im dunklen Stall einfach ein Otoskop, direktes Ophthalmoskop, eine Taschenlampe oder die Handylampe nehmen, die Lichtquelle neben dem eigenen Kopf parallel zur eigenen

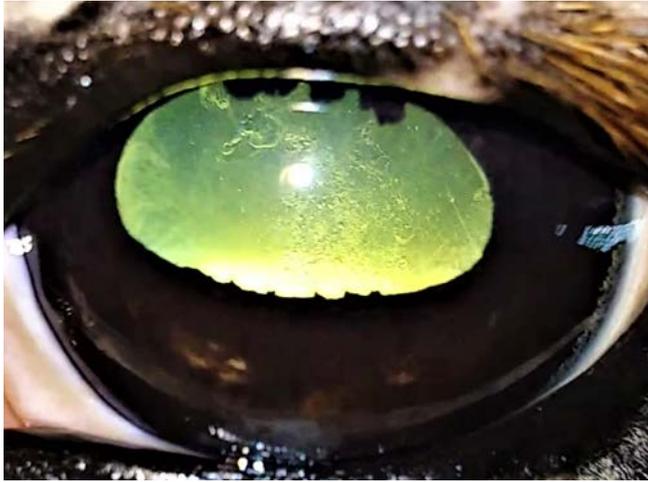


Abb. 2: Standbild aus einem Handyvideo mit eingeschalteter Taschenlampe: Linkes Auge eines 16-jährigen Appaloosas, Pupille trotz Mydriatikum (Tropicamid) nur mittelweit. Die generalisiert dunklere Irisfarbe und die hauchartigen Trübungen entlang des nasalen und temporalen Pupillarrandes sind verdächtig für eine schleichende Uveitis. Im Fundusreflex ist an den subkapsulären Bläschen in der Linse eine beginnende sekundäre Kataraktbildung zu erkennen.

Blickrichtung halten und aus ein bis zwei Meter Entfernung dem Pferd in die Augen leuchten (Abb. 1). Wenn in beiden Augen ein gleich starker Fundusreflex aus gleich großen Pupillen zu sehen ist, ist das ein gutes Zeichen für eine tendenzielle Entwarnung. Diese Methode kann jedoch auch zahlreiche Hinweise auf eine bestehende ERU geben! **Bei einer Miose ist eine Pupille kleiner, bei einer einseitigen Erblindung unter Umständen größer und bei Synechien möglicherweise verformt. Wenn sich entzündliches Infiltrat im Kammerwasser oder Glaskörper befindet, ist der Fundusreflex häufig dunkelgelb bis orangefarben. Bei getrübten Medien (Hornhauttrübung, Katarakt etc.) kann der Fundusreflex undeutlicher oder sogar nicht mehr vorhanden sein.** Gerade bei schleichender Uveitis lohnt sich immer auch ein Blick aus der Nähe, da manchmal nur eine dunklere Irisfarbe oder weiße „Wölkchen“ am Pupillarrand (histologisch als Amyloidablagerungen nachvollziehbar) vorhanden sind (Abb. 2).

ERU benötigt in jedem Stadium eine adäquate Therapie und ist immer eine Überweisung zum Ophthalmologen wert*. Seit 30 Jahren bemühen sich diverse Forschungsgruppen in Deutschland und den USA um die genaue Ätiopathogenese bei ERU und den besten Therapieansatz. Es herrscht insbesondere Uneinigkeit darüber, ob bei einer durch Leptospiren ausgelösten ERU eine Vitrektomie notwendig ist. Man gelangt zunehmend zu der Erkenntnis, dass unterschiedliche Formen der ERU potenziell andere Ursachen haben könnten und sich die bestmögliche Therapie für jede Form unterscheiden kann. Für einen guten Überblick über aktuelle Therapieoptionen darf ich auf die Übersichtsarbeit „Medical and Surgical Management of Equine Recurrent Uveitis“ (McMullen & Fischer 2017) verweisen. An der Vetmeduni Vienna sind seit Jahren intravitreale Gentamicininjektionen (4mg) unter Sedierung im Stehen die minimalinvasive Behandlungsoption der ersten Wahl, mit einem geringen Komplikationsrisiko

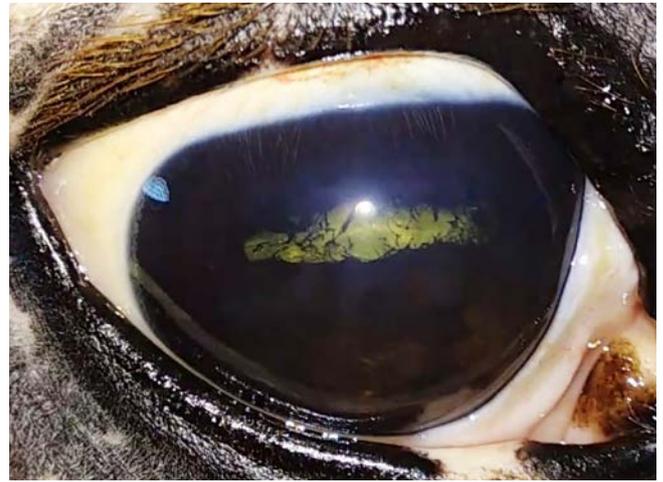


Abb. 3: Rechtes, bereits blindes Auge des Appaloosas aus Abb. 2 – die Iris ist generalisiert dunkler, die Pupille durch ausgedehnte posteriore Synechien in enger Stellung verklebt. Das Auge ist im Endstadium der ERU durch eine Phthisis bulbi bereits geschrumpft und der Fundusreflex durch eine hypermature Katarakt annähernd erloschen.

bei zugleich circa 80 Prozent Rezidivfreiheit. Die Vitrektomie oder das suprachoroidale Ciclosporinimplantat werden erst bei Nichtansprechen vorgenommen. Egal, welche Therapie gewählt wird – Hauptsache, sie erfolgt frühzeitig vor irreversiblen Schäden!

Ein Plädoyer zum Schluss: Gerade die blinden und geschrumpften End-Stage-Augen (Abb. 3), bei denen es vermeintlich bereits „egal“ ist, stellen eine oft unerkannte Schmerzquelle dar, weil die chronisch-rezidivierende Entzündung ja weiterläuft. Wenn Geld eine Rolle spielt oder kein Augenspezialist zur Verfügung steht, kann diesen Pferden und ihren Besitzer*innen schon sehr geholfen werden, indem solch ein Auge enukleiert wird. Dann hat der Spuk ein Ende – sofern das andere Auge nicht auch betroffen ist ... 📍

*Auf der Website des Arbeitskreises Veterinärphthalmologie Österreich (AKVO) sind die Mitglieder inklusive aller in Österreich praktizierenden Diplomates des European College of Veterinary Ophthalmology (ECVO) nach Bundesländern aufgelistet. Zusätzlich gibt es weitere ophthalmologisch erfahrene Kolleg*innen, die auf Empfehlung oder im Internet gefunden werden können.

Literatur:

Fischer, B. M., Brehm, W., Reese, S. & McMullen, R. J. (2022): Equine recurrent uveitis – A review. *Equine Veterinary Education*, 00, 1–11. <https://doi.org/10.1111/eve.13695>
 McMullen R. J. Jr., Fischer B. M.: Medical and Surgical Management of Equine Recurrent Uveitis. *Vet Clin North Am Equine Pract.* 2017 Dec; 33(3): 465–481. <https://doi.org/10.1016/j.cveq.2017.07.003>
 Kingsley N. B., Sandmeyer L., Parker S. E., Dwyer A., Heden S., Reilly C. et al.: Risk factors for insidious uveitis in the Knabstrupper breed. *Equine Vet J.* 2022. <https://doi.org/10.1111/evj.13879>
 Sandmeyer L. S., Kingsley N. B., Walder C. et al.: Risk factors for equine recurrent uveitis in a population of Appaloosa horses in western Canada. *Vet Ophthalmol.* 2020; 23: 515–525. <https://doi.org/10.1111/vop.12749>
https://www.pferdezucht-austria.at/download/files/%7BFB656662-70B2-4864-853B-D2C74D1210FF%7D/Jahresstatistik_ARGE_Noriker_2020.pdf



**Boehringer
Ingelheim**

Mag. Silvia Stefan-Gromen

HANDBUCH FÜR EINE TIERFREUNDLICHE UND UMWELTSCHONENDE SCHWEINEHALTUNG

Foto: Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL



Die biologische Landwirtschaft hat den Anspruch, dass Ferkel nicht nur gesund und robust, sondern auch umweltfreundlich aufgezogen werden, und auch Mastschweine sollen ihr natürliches Verhalten ausleben können. Welche bezahlbaren Strategien hier möglich sind, haben das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) in der Schweiz

und zahlreiche Partner in einem internationalen Forschungsprojekt in enger Zusammenarbeit mit der Praxis erprobt. Das gesammelte Wissen – inklusive inspirierender Praxisbeispiele – kann man nun als Handbuch gratis downloaden (Link: <https://www.fibl.org/fileadmin/documents/shop/1460-hb-power-de.pdf>).

Neugeborene Ferkel sind sehr empfindlich gegenüber niedrigen Temperaturen, doch für die ausgewachsene Sau darf der Stall nicht zu warm sein. Eine Lösung für diese unterschiedlichen Bedürfnisse an die Umgebungstemperatur sind Ferkelnester. Was die Ferkel anregt, das Ferkelnest zu nutzen, hat sich im EU-Forschungsprojekt POWER (Tierwohl und Resilienz in der Bioschweinehaltung) vor allem das Projektteam aus Deutschland angeschaut. Dieses bewertete zudem, wie die Gestaltung von Abferkelbuchten den Bedürfnissen von Sau und Ferkel gerecht werden kann und gleichzeitig für Landwirt*innen möglichst praktisch ist. Das französische Projektteam untersuchte, worauf bei der Auswahl der Zuchttiere zu achten ist – denn ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Wurfgröße und Muttereigenschaften der Sau fördert die überlebenswichtige Kolostrumaufnahme der neugeborenen Ferkel.

Das italienische Team lieferte ein innovatives Rezept für fermentierte Waldstreu zum Selbsterstellen, das die Darmflora der Aufzuchtferkel unterstützt, denn eine stabile und gesunde Darmflora ist vor allem beim Absetzen wichtig. Sie soll dazu beitragen, Absetzferkeldurchfall und damit Antibiotikaeinsatz zu reduzieren. Die praxiserprobten Resultate zur Verbesserung des Wohlergehens und der Gesundheit von Ferkeln sind im ersten Teil des neuen Handbuchs zusammengefasst.

Der Zugang ins Freie ist in Europa ein wichtiger Bestandteil der Bioschweinehaltung. Er soll den Tieren ermöglichen, ihre Umgebung zu erkunden, und das

Immunsystem stärken. Viele Betriebe nutzen dafür befestigte Ausläufe. Sind diese aber reizarm gestaltet, nutzen die Tiere sie häufig nur zum Koten und Urinieren. Doch große, mit Kot und Urin verschmutzte Flächen können zu hohen Ammoniakemissionen führen; dies belastet die Umwelt. Welche Maßnahmen der Auslaufgestaltung und des Managements helfen, die Umweltbelastungen zu reduzieren, stellt der zweite Teil des Handbuchs vor.

Gemeinsam haben Projektpartner aus Dänemark, Österreich, Schweden und das FiBL Schweiz Maßnahmen untersucht, die einen befestigten Auslauf für Schweine attraktiver machen und strukturieren – dazu zählen ein Wühlbereich mit Kompost sowie ein Raufutterangebot im Auslauf, das die Tiere ins Freie locken soll. Zusätzlich strukturieren diese Elemente den Auslauf, wodurch die Tiere nur einen kleineren Bereich zum Koten und Urinieren verwenden. Der verschmutzte Bereich im Auslauf lässt sich mit wenig Arbeitsaufwand mit automatischen Mist-schiebern entmisten, doch mit einem Zugang ins Freie ist die Umgebungstemperatur der Tiere schwieriger zu kontrollieren. Vor allem im Sommer wird Hitzestress in Europa zu einer immer größeren Herausforderung. Eine praktische Lösung dafür sind Duschen – sie schaffen kostengünstige Abkühlungsmöglichkeiten im Auslauf.

INNOVATIVE PRAXISBEISPIELE ALS INSPIRATION

Das Projekt bewertete auch besonders innovative und vorbildliche Schweinehaltungen mit kombinierten Stall- und Weidesystemen. In diesen Systemen erfolgt die Haltung der Tiere sowohl im Stall als auch auf der Weide oder im Wald. Das Projektteam untersuchte neben der Gesundheit und dem Wohlergehen der Tiere auch die Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden, das Gülle- und Weidemanagement, die Resilienz sowie die Produktivität der Betriebe. Mit den gesammelten Daten erstellten die Forschenden 15 untereinander vergleichbare Betriebsporträts aus sechs europäischen Ländern.

Das Handbuch ist derzeit auf Deutsch und Englisch verfügbar:

Handbuch „Tierwohl und Umweltwirkungen der biologischen Schweinehaltung“, Handbuch „Welfare and environmental impact of organic pig production“.

Infos zum Projekt: Ziel des POWER-Projekts war es, das Tierwohl in der Bioschweinehaltung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Dafür vereinte sich von 2018 bis 2021 in sieben europäischen Ländern die Forschung mit der Praxis und der Beratung. Das Akronym POWER steht für „Proven welfare and resilience in organic pig production“.

Bibliografie:

- Früh B. et al. (2022): Tierwohl und Umweltwirkungen der biologischen Schweinehaltung – eine Sammlung von Faktenblättern, Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL, Frick. Unter: shop.fibl.org, Artikelnummer 1460. DOI: 10.5281/zenodo.6988334
- Früh B. et al. (2022): Welfare and environmental impact of organic pig production – a collection of factsheets, Research Institute of Organic Agriculture FiBL, Frick. Available at: shop.fibl.org, Publication No. 1300. DOI: 10.5281/zenodo.7022889

**RUDOLF
WINKELMAYER**

EIN BEITRAG ZUR JAGD- UND WILDTIER- ETHIK



Rudolf Winkelmayr behandelt in seinem Buch „Ein Beitrag zur Jagd- und Wildtier-Ethik“ das Verhältnis des Menschen zu Wildtieren im Lichte naturwissenschaftlicher Erkenntnisse zur Empfindungs- und Wahrnehmungsfähigkeit von Tieren. Unter Berücksichtigung dieser Erkenntnisse stellt sich die Frage, ob es vertretbar ist, empfindungsfähigen Tieren Rechte nur einzuräumen (Tierschutz) oder ob Tieren qua ihrer Existenz Rechte zustehen. Letztere Position ist eine wesentliche Erweiterung des Konzepts der Leidensminimierung, die sich in der aktuellen Gesetzgebung findet. Winkelmayr präsentiert eine Fülle aktueller philosophischer Überlegungen, Abwägungen und Standpunkte.

Ob und in welchem Ausmaß daraus Regeln für die Lebensführung, für das eigene Verhalten abgeleitet werden und wie konsequent solche Regeln einzuhalten sind, muss jede Leserin, jeder Leser für sich selbst und in seiner Lebensumwelt entscheiden. Der Autor merkt richtigerweise an, dass eine strikte Orientierung am individuellen Tierwohl zu Konflikten mit dem Wohlergehen anderer (Wild-)Tiere und dem des Menschen führt. Diese Konflikte sind Veterinärmediziner*innen durchaus bekannt und nicht immer zufriedenstellend bzw. konsequent aufzulösen. Die von Winkelmayr zusammengetragene Information kann aber eine Entscheidungshilfe für das persönliche Verhalten liefern. Das Buch beschäftigt sich vorrangig mit Wildtieren und der Bejagung derselben. Es beginnt mit der Motivation, die Jagd auszuüben, und Definitionen einer nachhaltig ausgeübten, ethisch gerechtfertigten Jagd, wobei hier eine restriktive Sichtweise präsentiert wird. Dabei wird nicht nur die Effizienz einer Handlung, sondern auch die Motivation berücksichtigt. In diesen ersten Kapiteln wird ein Vorgriff auf die nachfolgenden Kapitel zu Naturwissenschaft, Philosophie und Ethik gemacht; es können daher die beiden ersten Kapitel auch zuletzt gelesen werden.

Im Buch wird nicht nur auf die Bejagung von Wildtieren, sondern auch ausführlich auf die Haltung von Wildtieren in Zoos etc. eingegangen. Damit ist das Buch nicht nur für jagende Veterinärmediziner*innen relevant und empfehlenswert, sondern tatsächlich eine „anregende“ Lektüre.

Ein Beitrag zur Jagd- und Wildtier-Ethik

Sternath Verlag, 2022, 198 S.; erhältlich unter:
www.sternathverlag.at/bücher

Ao. Univ.-Prof. Dr. med. vet. Peter Paulsen, Dipl. ECVPH



BUCH-EMPFEHLUNGEN

Mag. Silvia Stefan-Gromen

ALLES AUF EINEN BLICK

CHIRURGIE BEIM KLEINSÄUGER



Foto: Schlütersche-Verlag

KOMPAKTES TASCHENBUCH

LABORDIAGNOSTIK BEI KLEINSÄUGERN



Foto: Schlütersche-Verlag

Alles in einem Nachschlagewerk – von Anästhesie bis Zystotomie erfahren Sie alles über Weichteiloperationen bei Kaninchen und Meerschweinchen. Dieser Band der Reihe „Vet Praxis“ bietet wertvolles prä-, intra- und postoperatives Grundlagenwissen sowie professionell aufbereitete und dokumentierte Schritt-für-Schritt-Anleitungen der wichtigsten weichteilchirurgischen Eingriffe mit Tipps und Tricks für die Praxis. Student*innen und Berufsanfänger*innen erhalten so einen anschaulichen Zugang zur Kleinsäugerchirurgie, aber auch erfahrene Praktiker*innen können sich schnell und unkompliziert über gängige und alternative OP-Techniken sowie mögliche Zugänge im Magen-Darm-, Harn- und Geschlechtstrakt informieren.

Chirurgie beim Kleinsäuger

Dr. med. vet. Milena Thöle,
Dr. med. vet. Yvonne Eckert
Verlag Schlütersche, 2021, 152 Seiten
ISBN 978-389993-979-8

Kleine Heimsäugetiere werden immer häufiger in der tierärztlichen Praxis vorgestellt – Blutanalysen sowie Kot-, Urin- und zytologische Untersuchungen gehören deshalb bei Kaninchen, Frettchen und Meerschweinchen zur täglichen Routine.

Aber: Wann ist welche Untersuchung sinnvoll? Welches Untersuchungsmaterial benötigen Sie? Und wie gewinnen und interpretieren Sie die Proben bei den unterschiedlichen Tierarten? Die Antworten liefert dieses kompakte Kitteltaschenbuch:

- Aktueller Überblick der labordiagnostischen Verfahren bei Kleinsäugetieren
- Beurteilungskriterien und Interpretationshilfen für die Untersuchungsergebnisse
- Fotos und Tipps zur Probenentnahme
- Tierartspezifische Referenzwerttabellen
- Wichtige Infektionskrankheiten mit Nachweismöglichkeit
- Tabellarische Übersicht relevanter Ektoparasiten

Labordiagnostik bei Kleinsäugetieren – Präanalytik und tierartspezifische Befundung

Dr. med. vet. Jutta Hein
Verlag Schlütersche, 2019, 216 Seiten
ISBN 978-389993-982-8

MEDICAL TRAINING

VERHALTENSPROBLEME BEI NAGER, REPTIL UND CO



Foto: Schlütersche-Verlag

Angst und Aggression müssen nicht sein! Kleintiere wie Kaninchen, Frettchen und auch Papageien, Sittiche oder Reptilien sind sehr beliebt, werden aber häufig nicht artgerecht gehalten. So wächst auch die Zahl der Tiere aus dieser Gruppe, die mit Verhaltensstörungen in der Tierarztpraxis vorgestellt werden.

Dieser Leitfaden vermittelt praxisnah und leicht verständlich Grundlagen des Medical Training, gibt wertvolle Tipps zur Prävention von Verhaltensstörungen und zeigt Therapieansätze auf – ein hilfreiches Nachschlagewerk insbesondere für Praxisteams, die nicht auf Verhaltensmedizin spezialisiert sind.

Die Autorin, Dr.med.vet. Patricia Solms, hat in Gießen studiert und über abnormal-repetitive Verhaltensweisen promoviert. Sie praktiziert in eigener Praxis in Mainz, hält regelmäßig Seminare zu Verhaltensstörungen bei Klein- und Heimtieren für Tierärzte und Tiermedizinische Fachangestellte ab und ist Autorin zahlreicher Fachpublikationen.

Verhaltensprobleme bei Nager, Reptil & Co.

Dr. Patricia Solms

Verlag Schlütersche, 2022, 292 Seiten

ISBN: 9783842600270

GESCHENKIDEE FÜR KINDER – VON EINER TIERÄRZTIN GESCHRIEBEN! IDA UND DER ZAUBERSPIEGEL



Foto: G & G Verlagsgesellschaft

Über Nacht ist auf der Wiese ein Zauberspiegel erschienen. Alle Tiere drängen sich um ihn herum und bäugeln sich kritisch. Besonders Eichhörnchen Pippa vergleicht sich mit der schönen Estelle und fühlt sich plötzlich ganz unansehnlich. Zum Glück gibt es Igel Ida, die sich von ihrem zerzausten Spiegelbild nicht beeindrucken lässt, sondern einfach in den Zauberspiegel eintaucht – zuerst, um daraus zu trinken, dann, um darin zu baden ...

Igel Ida ist die coolste Socke von der ganzen Wiese. Wo andere einen kritischen Blick in den Spiegel werfen, greift sie ganz selbstverständlich nach dem, was ihr wichtig ist. Eine neue, nachdenklich schöne und hintergründig witzige Bilderbuchgeschichte mit Ida, Pippa und Pronto.

Links:

www.astridnagl.at

[www.ggverlag.at/produktkatalog/
ida-und-der-zauberspiegel](http://www.ggverlag.at/produktkatalog/ida-und-der-zauberspiegel)

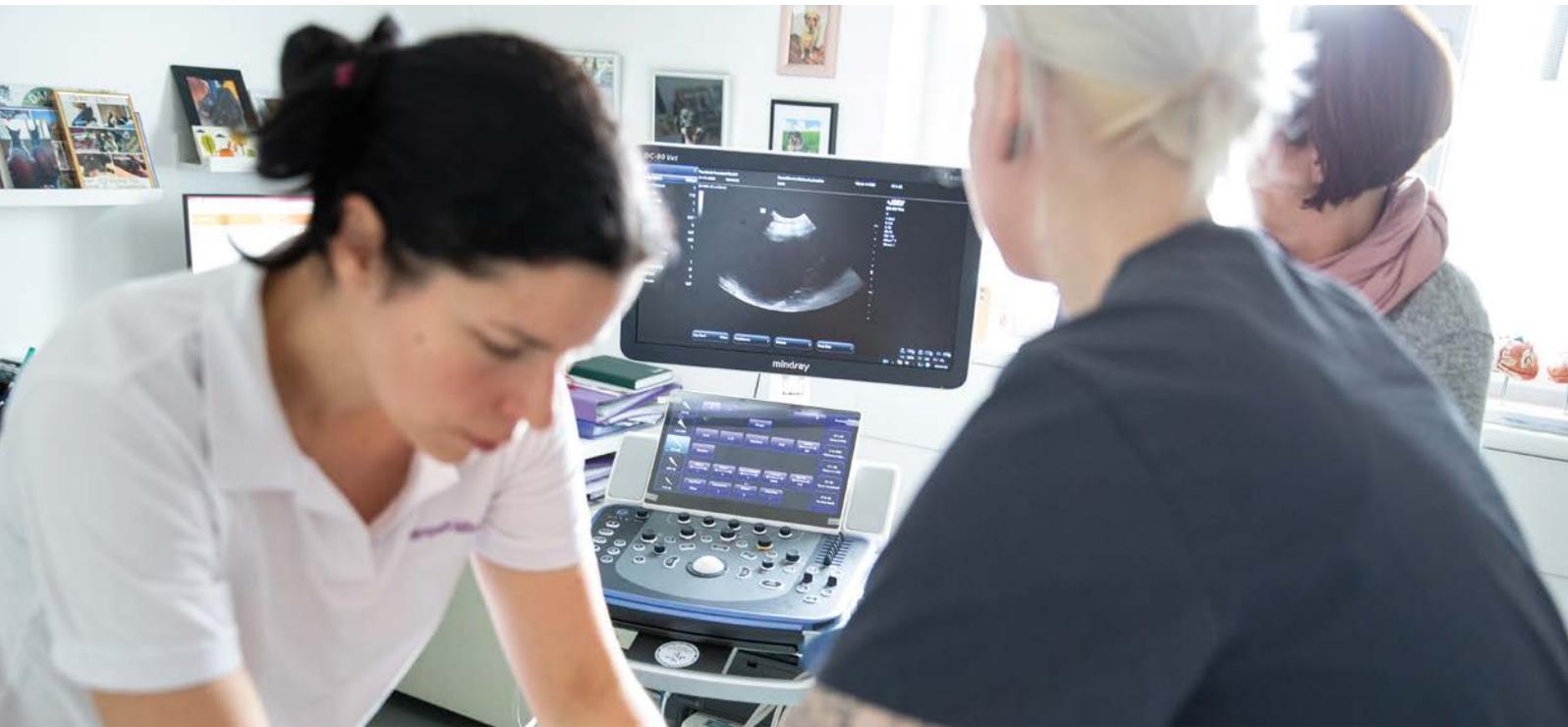
Judith Auer, Astrid Nagl (Tierärztin): Ida und der Zauberspiegel

32 Seiten, ab drei Jahren

ISBN: 9783707452730

ULTRASCHALL IM KLINIKALLTAG - EIN VIELFÄLTIGES EINSATZGEBIET

DR. ELISA GAMPERL-MIKULA, EMSAVM INT MED, FTA KLEINTIERE



In der Tierklinik Parndorf startet der Tag um 8 Uhr mit der Morgensite. Das Ärzteteam versammelt sich im Seminarraum, um über die stationären Patienten und den Tagesplan zu sprechen.

Die weiteren diagnostischen Schritte bei den Patienten werden geplant. Im Laufe des Tages werden Herz- oder Abdomenultraschall sowie Ultraschall von Sehnen oder Schwellungen zur Abklärung durchgeführt. Die kritischen Patienten werden zu Beginn des Tages geschallt.

Zu diesen Patienten gehört Timmy, ein 3 Jahre alter Maine-Coon-Kater, der in den Morgenstunden aufgrund von Atemnot im Notdienst eingeliefert wurde. Timmy wurde im Sauerstoffkäfig stabilisiert und mit der Gabe von Butorphanol 0,2mg/kg beruhigt. Nachdem er im Sauerstoffkäfig eine etwas bessere Atmung zeigte, wurde bereits in der Nacht ein kurzer Ultraschall seines Brustkorbs durchgeführt (T-fast). Alle Ärzte im Notdienst sind geschult, bereits in der Nacht eine erste Ultraschalldiagnostik durchzuführen.

Hierbei zeigte sich bei Timmy ein Thoraxerguss. Aufgrund eines deutlich vergrößerten linken Vorhofs wurde durch den Notdienstarzt der Verdacht auf eine Herzerkrankung gestellt. Die freie Flüssigkeit in Timmys Brusthöhle wurde punktiert und er bekam zur ersten Entwässerung Furosemid 2 mg/kg. Bis zur Morgensite hatte sich Timmys Zustand deutlich verbessert und er konnte aus dem Sauerstoffkäfig auf die Normalstation gebracht werden. Nach der Visite wurde ein Herzultraschall durch einen unserer Kardiologen durchgeführt. Hierbei zeigte sich, dass Timmy an einer dekompensierten hypertrophen Kardiomyopathie leidet. Die Therapie wurde mit Clopidogrel als Thromboseprophylaxe ergänzt. Am Abend konnte Timmy mit einer unauffälligen Atmung und einer 2x täglichen Gabe an Furosemid in die Heimpflege entlassen werden. Wir werden Timmy zu seinen regelmäßigen Kontrollen wiedersehen. Die Ultraschalluntersuchungen der stationären Patienten werden je nach Priorität im Laufe des Tages abgearbeitet. Parallel dazu läuft die Terminpraxis mit geplanten Ultraschalluntersuchungen von Patienten, die für einen Herz- oder Bauchultraschall von Kolleg:innen aus der Region überwiesen wurden. Auch tagsüber kommen Notfälle in die Klinik, so wie die junge Golden-Retriever-Hündin Ella, die wegen Erbrechen und Anorexie vorstellig wurde. Nach der Anamnese, der klinischen Untersuchung und dem Setzen eines Venenkatheters zur Blutabnahme bzw. Gabe intra-

venöser Flüssigkeit wird auch in Ellas Fall eine Ultraschalluntersuchung des Abdomens durchgeführt. Dabei findet sich ein Fremdkörper im Ileum, der nach ausreichender OP-Vorbereitung noch am selben Tag chirurgisch entfernt wird.

So vielseitig die Patienten im Alltag einer Tierklinik sind, so vielseitig muss auch das Ultraschallgerät sein. Nach intensiver Suche wurden wir in der DC-90 Vet von Mindray fündig. Dieses Gerät verbindet für uns alle Möglichkeiten eines interdisziplinären Geräts mit gleichzeitig überzeugendem Service der Firma Rauberger Medical. Marcus Ceh, Mindray-Produktspezialist der Firma Rauberger Medical, ist stets prompt um die bestmögliche Lösung bemüht, und ein Spezialist aus Belgien hat für die Adaptierung der Presets gesorgt. Dieser flexible und rasche Service ist für uns im Klinikbetrieb entscheidend.

Ein Tag ohne Ultraschalluntersuchungen in der Tierklinik Parndorf ist ein Tag, den wir uns nicht vorstellen können - und so sind wir froh, mit der Firma Rauberger Medical einen verlässlichen Partner gefunden zu haben, der uns stets dabei unterstützt, die täglichen Anforderungen an die Ultraschalltechnik zum Wohle unserer Patienten zu gewährleisten.



Advertorial



DR. ELISA GAMPERL-MIKULA, EMSAVM INT MED, FTA KLEINTIERE

SEMINARE BEI RAUBERGER MEDICAL TRADING

DATUM	THEMA
17.-18.03.2023	Ultraschall Abdomen Kleintier Basic Standardisierter Untersuchungsgang, Pathologien, Probeentnahme
21.04.2023	Anwendung von Anästhesie- und Überwachungsgeräten zur optimalen Versorgung von Kleintierpatienten
28.-29.04.2023	Ultraschall Kardiologie Basic Grundlagen der Kardiologie in der praktischen Anwendung
16.-17.06.2023	Ultraschall Abdomen Kleintier Advanced Standardisierter Untersuchungsgang, Pathologien, Probeentnahme
13.-14.10.2023	Ultraschall Kardiologie Advanced Grundlagen der Kardiologie in der praktischen Anwendung
20.10.2023	Anwendung von Anästhesie- und Überwachungsgeräten zur optimalen Versorgung von Kleintierpatienten
17.-18.11.2023	Ultraschall Abdomen Kleintier Advanced Standardisierter Untersuchungsgang, Pathologien, Probeentnahme

Kursleitung Anästhesie: PD Dr. Eva Eberspächer-Schweda, FTA, DACVAA

Kursleitung Ultraschall: Dr. Bettina Horvat, FTA f. Kleintiere, GPCert SAM Intern. Medic. ESVPS

Melden Sie sich jetzt an:  mindray@raubergermedical.com  +43 676 395 50 03

Rauberger Medical Trading GmbH, Spannweidenweg 4, 2304 Mannsdorf an der Donau

WWW.RAUBERGERMEDICAL.COM


 Foto: <https://enichlmayr.com>

Mag. med. vet. Julia Enichlmayr

„MEIN LEBEN IST SCHÖN, ABER SEHR ANSTRENGEND“

DR. MED. VET. ASTRID NAGL

Tierärztin und Buchautorin

Mag. med. vet. Julia Enichlmayr ist selbstständig in der Rinderpraxis tätig und Mutter von drei Kindern. Mit uns sprach sie über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Verantwortung als Arbeitgeberin gegenüber schwangeren Kolleginnen und den Rückhalt in der Großfamilie.

Sie haben vor Kurzem eine Stellungnahme verfasst, mit der Sie darauf aufmerksam machen möchten, wie unterschiedlich der Mutterschutz für selbstständige und angestellte Tierärztinnen gehandhabt wird. Meine Angestellten werden freigestellt, sobald die Schwangerschaft bestätigt ist, da die tierärztliche Tätigkeit für das ungeborene Kind gefährlich werden kann. Ich fühle mich verantwortlich für meine Kolleginnen und möchte ihnen auch gönnen, ohne schlechtes Gewissen ihre Schwangerschaft genießen zu können – aber es ist ihnen bewusst, dass es für das restliche Team eine Belastung ist, wenn 40 Wochenstunden ausfallen. Soll ich dann 80 Wochenstunden arbeiten, um das zu kompensieren?

Der wirtschaftliche Druck ist für selbstständige Tierärzt*innen immer ein Thema ... Ich habe Angestellte, deren Gehälter wir verdienen müssen. Wenn ich den Kundenstock nicht aufrechterhalten kann, weil die Zahl der Visiten nicht mehr machbar ist, zerstöre ich etwas, was wir über Jahre aufgebaut haben. Ich kann das nicht einfach „runterregulieren“ – ich habe ja auch Verantwortung für die Arbeitsplätze und die tierärztliche Versorgung in der Region.

Haben Sie selbst während Ihrer Schwangerschaften weitergearbeitet? Ja, ich bin selbstständig und war jeweils nur zwei Monate in Babypause. Jemand muss den Arbeitsausfall ja kompensieren, die Überstunden der Kolleginnen musste ich bezahlen oder sie mussten durch Zeitausgleich abgebaut werden. Erst beim dritten Kind war das Team groß genug und der Betrieb gut aufgestellt, da konnte ich etwas länger pausieren. Zum Glück war ich immer fit und habe arbeiten können.

Welche Aspekte Ihrer Arbeit in der Rinderpraxis sind für Schwangere besonders bedenklich? Hygienisches Arbeiten ist selbstverständlich; dass schwangere Frauen

bei Röntgenaufnahmen keinesfalls anwesend sein dürfen, ist ja allgemein bekannt. Andere gefährliche Aspekte wie die Isoflurannarkose oder die Toxoplasmosegefahr betreffen vor allem Kolleginnen, die in der Kleintierpraxis tätig sind. Was Stöße und Schläge betrifft, so ist bei der Arbeit mit Pferden das Gefahrenpotenzial sicherlich größer; beim Nutztier kann ich mich darauf verlassen, dass die Kuh fixiert ist und ich vorher nicht zu ihr hineinmuss. Ich marschiere auch nicht quer durch die Herde – gut organisiert ist alles für mich vorbereitet.

Sollten Tierärztinnen also weiterarbeiten dürfen, wenn sie schwanger sind? Nein, beim Kinderschutz können wir keine Abstriche machen, deshalb darf dieser Schutz nicht angetastet werden. Sonst kommt es zu dem Dilemma, dass eine Angestellte sich nicht traut, Nein zu sagen, und weiterarbeitet – aus Angst, den Job zu verlieren. Ich wünsche mir gleiche Rechte für alle: Auch die Kinder der Selbstständigen müssen geschützt werden.

Die Tätigkeit in der Rinderpraxis bringt es mit sich, dass Sie viel unterwegs sind. Wie schaffen Sie es, Zeit mit Ihrer Familie zu verbringen? Die Nutztierpraxis hat Vorteile: Ich bin in der Aktivphase meiner Kinder zu Hause. Mittags können wir gemeinsam essen und ich helfe bei den Hausübungen. Mein Team springt ein, wenn ich dringend nach Hause muss, und auch die Visiten werden entsprechend eingeteilt. Mein Mann führt die Landwirtschaft und kann die Kinder abholen, wenn es nötig ist. Sie werden zur Selbstständigkeit erzogen und lernen, dass nicht immer sofort jemand da ist; damit müssen sie umgehen lernen.

Waren in den organisatorischen Abläufen der Praxis Änderungen notwendig, weil Sie Kinder haben? Während der Stillzeit habe ich entschieden, keine Nachtdienste zu machen. Seither teilen wir uns die Dienste wieder auf, und ich übernehme die meisten. Unsere Bauern rufen aber nur bei echten Notfällen in der Nacht an.

Wie nehmen Ihre Kinder Ihre berufliche Tätigkeit wahr? Die Große will selbst Tierärztin werden und ist sehr interessiert, sie fährt gerne mit zu den Visiten. Die Kinder bekommen natürlich mit, dass ich viel arbeite; sie merken, dass ich das Telefon immer bei mir habe. Wenn ich etwas versprochen habe, kann ich das oft nicht einhalten, weil z. B. eine Geburt dazwischenkommt. Das Unregelmäßige, Unvorhersehbare taugt ihnen nicht – immer kommt es anders als geplant. Aber andere Jobs haben auch Nachteile.

Was ist Ihnen in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf besonders wichtig? Ich möchte mich so abgrenzen, dass ich für meine Kinder wirklich da bin, wenn ich bei ihnen bin. Es hat ein paar Jahre gedauert, mir zu erarbeiten, dass ich nicht 24 Stunden am Tag verfügbar bin. Die größte Herausforderung ist, allen gerecht zu werden: Meinen Patienten soll es gut gehen – oder wieder besser gehen –, ich soll finanziell alles schaffen und ich möchte mich regelmäßig weiterbilden. Da bin ich ehrgeizig; es ist aber auch sehr zeitintensiv. Darum ist mein Leben schön, aber sehr, sehr anstrengend. Mein Mann unterstützt mich sehr, und auch meine Eltern tun das. Ohne den Großfamilien-Rückhalt würde es nicht gehen. 🍷

Mentale Gesundheit für Tierärzt:innen

vetmental www.vetmental.at

Eine Kampagne der Österreichischen Tierärztekammer.

Lesen Sie unsere Vetjournal-Beiträge zum Thema mentale Gesundheit auf Facebook unter **#VETMENTAL!**

TIPPS FÜR IHRE GESUNDHEIT TEIL 4

STRESS IM (ARBEITS-)ALLTAG

Mithilfe der Übungen aus den letzten drei Ausgaben konnten Sie sich bisher näher mit Ihren persönlichen Stressoren, Stressverstärkern und individuellen Stressreaktionen auseinandersetzen. Dies sind die Bestandteile der sogenannten „Stress-Trias“, deren Analyse dabei hilft, den eigenen Stress besser verstehen und rechtzeitig erkennen zu können. Dem grundsätzlichen Verständnis von Stress zufolge handelt es sich bei jedem alltäglichen Stressgeschehen nämlich immer um ein Zusammenspiel aus diesen drei Faktoren (Kaluza, 2007). So führen äußere Belastungsfaktoren (= Stressoren) und persönliche Stressverstärker zu unterschiedlichen Stressreaktionen. Doch wie können Sie das Wissen, das Sie bisher gesammelt haben, nun für ein funktionales Stressmanagement einsetzen?

Diesem Thema widmen wir uns in den nächsten Ausgaben, in welchen ich Ihnen Strategien vorstelle, die Sie unterstützen können, Ihren Stress langfristig besser zu bewältigen. Dafür werfen wir in einem ersten Schritt einen Blick auf die drei Säulen der Stresskompetenz, welche direkt an der Stress-Trias ansetzen:

Instrumentelle Stresskompetenz – den alltäglichen Anforderungen aktiv begegnen

Bei der instrumentellen Stresskompetenz geht es darum, äußere Belastungen und Anforderungen sowohl im beruflichen als auch im privaten Alltag zu verändern, zu verringern oder

ganz abzubauen. Das Ziel besteht darin, den eigenen (Arbeits-)Alltag stressfreier zu gestalten, um Stressreaktionen langfristig zu verhindern.

Mentale Stresskompetenz – förderliche Gedanken und Einstellungen entwickeln

Die mentale Stresskompetenz zielt darauf ab, stresserzeugende Einstellungen zu identifizieren (dies haben Sie bereits in Step 2, „Die Bewertung von Stress“, getan) und durch hilfreiche Denkmuster zu ersetzen. Dadurch werden persönliche Stressverstärker entschärft und es wird Ihnen leichter fallen, mit Stress gelassener umzugehen.

Regenerative Stresskompetenz – dem Körper Erholung gönnen

Nicht alle äußeren und inneren Stressoren können verändert, verringert oder abgebaut werden, wodurch es unvermeidbar ist, dass man hin und wieder mit Stressreaktionen konfrontiert ist. Durch die Förderung

der regenerativen Stresskompetenz können physische und psychische Reaktionen jedoch trotzdem gezielt verringert werden – so kann langfristig Erholung geschaffen werden.

Step 4 – Analyse der eigenen Stresskompetenz

Bevor wir gezielte Strategien zur Förderung der drei Säulen der Stresskompetenz erarbeiten, lade ich Sie ein, sich folgende Fragen zu stellen:

- *Wo liegen meine Stärken in Sachen Stresskompetenz? Welche Bewältigungsstrategien kenne ich von mir bereits? Welche dieser Strategien funktionieren gut, welche weniger gut?*
- *In welchem Bereich möchte ich meine Stresskompetenz in Zukunft weiterentwickeln?*

Durch die Beantwortung dieser Fragen wird es für Sie leichter sein, die für Sie passenden Stressbewältigungsstrategien zu identifizieren.



STRESSOREN

Instrumentelle Stresskompetenz

- Soziales Netzwerk pflegen
- Grenzen setzen
- Prioritäten setzen
- Zeit planen

PERSÖNLICHE STRESSVERSTÄRKER

Mentale Stresskompetenz

- Persönliche Stressverstärker entschärfen
- Das Positive sehen
- Chancen und Sinn entdecken

STRESSREAKTIONEN

Regenerative Stresskompetenz

- Entspannungstraining
- aktive Pausen
- Hobbys pflegen
- Sport und Bewegung
- Alltag genießen



Autorin Christine Krouzeczy ist Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin und Koordinatorin der Abteilung für Mensch-Tier-Beziehungen an der psychologischen Universitätsambulanz der Sigmund-Freud-Privatuniversität.

VORSCHAU: TEIL 5

Im nächsten Teil der Serie werden wir uns näher mit der instrumentellen Stresskompetenz auseinandersetzen.

Hinweis: Die Abteilung für Mensch-Tier-Beziehungen der Sigmund-Freud-Privatuniversität ist einerseits Anlaufstelle für Personen, die über schwierige Aspekte der Beziehung zwischen Mensch und Tier sprechen möchten, andererseits bietet sie insbesondere für Veterinärmediziner*innen die Möglichkeit, Supervision und Beratung in Anspruch zu nehmen.



Foto: beige stellt

MAMI, DU RIECHST KOMISCH!

DR. MED. VET. ASTRID NAGL
Tierärztin und Buchautorin

*Über den Spagat zwischen dem Elternsein
und dem tierärztlichen Beruf*

Lange, unregelmäßige Arbeitszeiten und unvorhersehbare Notfälle begleiten uns alle im Alltag. Wie machen das eigentlich die Eltern unter uns? Wie lässt sich die tierärztliche Tätigkeit mit der Kinderbetreuung vereinbaren? Und wie nehmen die Kinder unseren Beruf wahr?

KEINE VERSPRECHUNGEN

„Als meine Kinder kleiner waren, haben sie meine Arbeitszeiten akzeptiert“, erzählt ein Kollege*. „Doch bald haben sie gemerkt, dass jede Stunde, die ich später heimkomme, für sie einen Verlust an gemeinsamer Zeit bedeutet. Ein Dienst am Samstagvormittag dauert zum Beispiel in Wahrheit meistens den ganzen Tag.“ Er hat aufgehört, seinen Kindern Versprechungen zu machen, was die Uhrzeit betrifft: „Kinder kommen mit vielem zurecht, aber sie möchten wissen, worauf sie sich verlassen können.“

OHNE PLAN B GEHT ES NICHT

Über die Notwendigkeit, das eigene Leben gut zu organisieren, sind sich alle Befragten einig. Sie raten dazu, sich zeitliche Polster einzuplanen. „Nicht darauf einlassen, dass da und dort noch ein Termin eingeschoben wird! Ist der Dienst in der Ordination erfahrungsgemäß ‚open end‘, muss für die Kinderbetreuung gesorgt sein“, meint eine Kollegin*. „Sonst kann man nachmittags oder abends nicht arbeiten – denn um 19 Uhr zu Hause sein und die Kinder ins Bett bringen, das geht dann nicht. Entweder sind die Kinder ständig enttäuscht oder die Arbeit leidet darunter.“

DIE BÖSEN BLICKE STECKT MAN WEG

Wieder zu spät im Kindergarten, und die Betreuerin wartet mit dem Kind schon vor der Tür? „Die bösen Blicke der Betreuerin steckt man weg, aber sie geben diesen

Frust ja an die Kinder weiter. Das Kind geniert sich, die Situation ist ihm unangenehm“, erzählt eine Kollegin*. „Doch während in einer Klinik immer jemand da ist, der übernehmen kann, bin ich in der Ordination alleine verantwortlich dafür, dass alle Laborproben fertig sind, alle Lichter abgedreht werden, dass ich zusperre und pünktlich hinauskomme.“

WER PASST HEUTE AUF MICH AUF?

„Eine Anstellung mit halbwegs familienfreundlichen Arbeitszeiten wird man im Kleintierbereich kaum finden“, meint eine Kollegin*. „Als Mutter willst du nicht nur Abenddienste, aber nur Vormittagsdienste wirst du nirgends bekommen.“ Doch die Nachmittagsbetreuung endet spätestens um 16 oder 17 Uhr, für eine Abendordination reicht das nicht. „Es hilft schon, wenn die Kinder wissen, wer heute für sie zuständig ist“, rät die Kollegin*. Kontinuität, Stabilität und ein klarer Rhythmus sind für die Kinder wichtiger als die Frage, ob es Mami heute nach Hause schafft.

DIE ANDEREN TEAM-MITGLIEDER SOLLEN NICHT ZURÜCKSTECKEN MÜSSEN

„Sobald ich schwanger wurde, war für mich klar: Die Arbeit in der Kleintierklinik wird nicht mehr möglich sein“, berichtet eine Kollegin*. Die häufigen Nacht- und Wochenenddienste waren für sie und ihre Familie nicht machbar. „Ich wollte auch nicht immer die sein, die sagt: ‚Da kann ich nicht.‘ Es ist meine Entscheidung, dass ich ein Kind bekommen will – andere aus dem Team sollen dadurch keinen Nachteil bei der Dienstvergabe haben.“

WAS IST DAS FÜR EIN SELTSAMES REZEPT, MAMA?

Und was denken die Kinder eigentlich über unseren Beruf? „Ein häufiger Kommentar beim Heimkommen war: ‚Mami, du riechst komisch!‘“, lächelt eine Kollegin*. „Ich habe meinen Kindern viel von der Arbeit erzählt und sie in die Ordination mitgenommen, damit sie sich vorstellen können, wie es aussieht und was ich dort mache.“ Auch Telefonate mit Besitzer*innen werden mitgehört. Dann wird genau nachgefragt, was da besprochen wurde. „Meine Tochter hat einmal einen Zettel gefunden, auf dem ich ein BARF-Rezept notiert habe, und war dann sehr verwundert über diese seltsame Speise!“

DIE AUGEN LEUCHTEN

„Was man nicht vergessen sollte, wenn der Stress besonders groß ist: Es hat für die Kinder gute Seiten, wenn ihre Mutter oder ihr Vater tierärztlich tätig ist!“, meint eine Kollegin*. „Das Größte ist, dass die Kinder stolz auf meinen Beruf sind – wenn sie zum Beispiel in der Klasse erzählen: ‚Meine Mutter ist Tierärztin!‘, und dann siehst du, wie die Augen leuchten. Aus diesem Stolz erwächst auch Akzeptanz für die Nachteile, die Arbeitszeiten und so weiter. Daran halte ich mich fest, wenn es gerade wieder einmal schwierig ist, das alles unter einen Hut zu bringen.“

**Namen der Redaktion bekannt*

ÖTK-JAHRESRÜCKBLICK: DIE HÖHEPUNKTE AUS DEM JAHR 2022



Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen!

Rückblickend war das vergangene Jahr 2022 vor allem eine Zeit der Anpassungen, Weichenstellungen und des regen Austauschs. Auf einige Höhepunkte möchte ich hier gerne eingehen.

Das Thema **Tierärzt*innenmangel** stellte uns alle auf eine harte Probe. Unserer Branche fehlen (voraussichtlich auch in den kommenden Jahren) viele Fachkräfte sowie qualifizierte Bewerber*innen. Der Arbeitsmarkt hat sich gedreht, es sind mehr Stellen unbesetzt als je zuvor; händeringend suchen wir (vor allem im Nutztierbereich) nach Tierärzt*innen. Das belegt auch die von uns in Auftrag gegebene **Studie „Zukunftsprognosen für den tierärztlichen Berufsstand“**. Im Rahmen unserer Stakeholder-Veranstaltung „**ÖTK-Zukunftstalk**“, die am 22. Juni 2022 über die Bühne ging, präsentierte der Autor der Studie, Simulationsforscher Dr. Niki Popper, eindrucksvoll die künftigen Herausforderungen, die uns bevorstehen; das Vetjournalberichtete ausführlich in der Ausgabe 7/8-2022 darüber. Begleitet von einer medialen Kampagnisierung konnte in der Öffentlichkeit Bewusstsein für die tierärztlichen Themen geschaffen werden, auch politisch konnten wir für unser Anliegen sensibilisieren. In einigen Regionen wird nun bereits über eine bundeslandgeförderte Studienplatzvergabe nachgedacht, im Rahmen derer sich Kandidat*innen dazu verpflichten, ein paar Jahre nutztierärztlich am Land tätig zu sein.

Angesichts der humanitären Notlage in der Ukraine hat sich die Österreichische Tierärztekammer mit der Bevölkerung, den Kriegsoffern und den Flüchtlingen solidarisch erklärt und die „**ÖTK Ukraine Hilfe**“ ins Leben gerufen. Rasch und unbürokratisch konnten wir schutzsuchenden Familien entsprechende Unterkünfte und Hilfeleistungen bereitstellen. Gemeinsam mit der „Krone“-Tierecke konnten wir auch kostenlose Behandlungen bei medizinischen Notfällen anbieten. An dieser Stelle bedanke ich mich auch bei allen Kolleg*innen, die sich in den Dienst der guten Sache gestellt und Tiere von Schutzsuchenden kostenlos behandelt haben.

Auch das Thema **Tierschutz** begleitete uns mehrfach im Rahmen unserer Arbeit. Unsere klare Position zu Tiertransporten sowie die inhaltliche Zusammenarbeit mit den

beiden Tierschutzexperten Dr. Alexander Rabitsch und Dr. Erik Schmid brachte Aufmerksamkeit und Aufklärung.

Die Verbesserung des Tierwohls stand auch bei der **12. ÖTT-Tagung**, die am 5. Mai 2022 stattfand, wieder im Mittelpunkt. Die Österreichische Tierärztekammer organisierte nach pandemiebedingter Pause wieder eine Präsenzveranstaltung und unterstützte die Anliegen der ÖTT-Plattform. Kooperationspartner waren wir auch im Rahmen des **Animalicum**-Kongresses in Bregenz, der jährlich von Tierärztin Tanja Warter organisiert wird und uns wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse zum Zusammenleben mit unseren Vierbeinern näherbringt.

An dieser Stelle besonders hervorheben möchte ich auch unsere **Vetmental-Kampagne** (www.vetmental.at), die wir zur Förderung der Gesundheit von Tierärzt*innen ins Leben gerufen haben. In Kooperation mit der Sigmund Freud Privatuniversität (unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Birgit Ursula Stetina) finanzierten wir allen interessierten Mitgliedern fünf Einheiten Supervision oder Beratung pro Jahr. Weiters veranstalteten wir zahlreiche **kostenlose Webinare** und setzten Programmschwerpunkte zur Unterstützung der mentalen und psychischen Gesundheit von Tierärzt*innen.

Im kommenden Jahr 2023 wird unser Jahres-Event, der „**ÖTK-Zukunftstalk**“ auch wieder zu einem aktuellen berufspolitischen Thema stattfinden – bitte merken Sie sich dafür **Mittwoch, den 7. Juni 2023** vor.

Mit freundlichen Grüßen,

Mag. Kurt Frühwirth

Präsident der Österreichischen Tierärztekammer

Aktuell

TIERÄRZTEKAMMER BESUCHTE BPT-KONGRESS UND „EUROTIER“ IN HANNOVER



Fotos: © bpt/Michael Bahlo



Foto: © ÖTV

V. li. n. re.: Kommunikationsverantwortliche Mag. Silvia Stefan-Gromen, bpt-Präsident Dr. Siegfried Moder, ÖTK-Präsident Mag. Kurt Frühwirth, ÖTK-Kammeramtsdirektorin Mag. Nicole Hafner-Kragl

Der diesjährige bpt-Kongress (von 17. bis 19. November) in Hannover war wieder ein internationaler Anziehungspunkt für Veterinär*innen, Landwirt*innen, Politiker*innen und Expert*innen.

Rund 3.000 tierärztliche Besucher*innen aus dem In- und Ausland nahmen an zahlreichen interaktiven Veranstaltungsformaten teil – auch die Österreichische Tierärztekammer war dabei!

Über das Fortbildungsangebot hinaus bot der bpt-Kongress mit zahlreichen internationalen Ausstellern wieder ein umfangreiches Angebot für alle Bereiche der tierärztlichen Praxis. Die zeitgleich veranstaltete „EuroTier“, die weltgrößte Messe für Tierhaltung und -management, war ein internationaler Treffpunkt für die Branche.

Für die Österreichische Tierärztekammer zeigte sich einmal mehr, dass die präventive Gesundheitsvorsorge künftig noch mehr in den Vordergrund rücken muss. Neben medizinischem Fachwissen brauchen Tierärzt*innen von morgen auch ausreichend Beratungskompetenzen in Haltungs- und Fütterungsfragen.

Mag. Silvia Stefan-Gromen

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER LANDESSTELLE OBERÖSTERREICH



Foto: Mag. Klaus Reichinger

V. li. n. re.: Mag. Evelyn Grasegger, Mag. Klaus Reichinger, ÖTK-Kammeramtsdirektorin Mag. Nicole Hafner-Kragl, LS-Präsident Mag. Andreas Jerzö, Dr. Alexander Peterek, ÖTK-Präsident Mag. Kurt Frühwirth, TGD-Geschäftsführer HR Dr. Gottfried Schoder, Veterinärdirektor Dr. Thomas Hain und Inge Manhart von der LS Oberösterreich



Trotz des neuen Tagungsorts Sattledt war die am Mittwoch, 9. November 2022, stattfindende Mitgliederversammlung der Landesstelle Oberösterreich der ÖTK sehr gut besucht. Die Vortragenden, **Präsident Mag. Andreas Jerzö**, **Präsident Mag. Kurt Frühwirth**, **Veterinärdirektor Dr. Thomas Hain** sowie **TGD-Geschäftsführer HR Dr. Gottfried Schoder**, räumten den Teilnehmern ausreichend Zeit ein, unter anderem ein Rechtsgutachten zu den Kontrollbefugnissen nach dem Tierarzneimittelkontrollgesetz und der Tiergesundheitsdienst-Verordnung

ausführlich zu diskutieren. TGD-Geschäftsführer Dr. Schoder versicherte, die dazu zahlreich vorgebrachten Wortmeldungen ernst zu nehmen.

Zudem fand ein reger Gedankenaustausch beim vor, während und nach der Veranstaltung zur Verfügung stehenden Würstelbuffet statt.

Die Landesstelle Oberösterreich dankt allen Vortragenden herzlich für ihr Kommen!

*Mag. Andreas Jerzö
Präsident der Landesstelle Oberösterreich*

IN MEMORIAM

Die österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte sprechen ihren verstorbenen Kolleginnen und Kollegen Dank und Anerkennung aus.



**Dipl. Tzt.
William Kwasi
Marnu**
am 2.2.2022



**wHR Dr. med. vet.
Eduard Trimmel**
am 2.10.2022



**SR Dr. med. vet.
Johann Fischa**
am 25.10.2022

Aktuell

INTERNATIONALES VETERINÄRSYMPOSIUM IN TIRANA LEGTE FOKUS AUF „ONE HEALTH – GEGENWART UND ZUKUNFT“



Fotos: Bauer

V. li. n. re.: Dr. Adrian Demaj, Dr. Christian Steiner, Dr. Karl Bauer

Am 2. November fand zum 70-jährigen Jubiläum der Veterinärfakultät in Tirana ein wissenschaftliches Symposium statt, das von Österreich mitveranstaltet wurde. Dabei sprach u. a. der österreichische Botschafter in Albanien, **Dr. Christian Steiner**, in seinen Grußworten das traditionell gute Verhältnis beider Länder an und dankte den Initiatoren für dieses bilaterale internationale Fachsymposium, das unter dem Titel „One Health – Gegenwart und Zukunft“ stand. Die Inhalte wurden dazu von **Dekan Prof. Rezart Postoli** und **Dr. Karl Bauer** vorbereitet, der in seinem Vortrag ein steirisches Pilotprojekt zur Auffindung lokaler Antibiotikaresistenzen vorstellte. Dabei kommt es besonders auf die Identifizierung von Betrieben mit erhöhtem Antibiotikaeinsatz an, da daraus neben Rückständen auch eventuell Resistenzen entstehen oder Zoonosen ausbrechen können.

Dr. Adrian Demaj, Geflügelpraktiker in Graz, hat selbst in Tirana studiert und befasste sich in seinem Vortrag mit der Salmonellenbekämpfung beim Geflügel und den bisherigen Erfahrungen in Österreich. Er stellte die Stiefeltupferdiagnostik vor, sprach über die rechtlichen Grundlagen und Hygienemaßnahmen und berichtete über Impfprogramme. Andere Referate befassten sich mit der Afrikanischen Schweinepest, Biosicherheit, Leishmaniose beim Kleintier sowie der Antibiotika-, Rückstands- und Listerienproblematik und wurden von Vortragenden aus Albanien, dem Kosovo und Italien präsentiert. Ein abendlicher Empfang, bei dem ein reger Gedankenaustausch stattfand, rundete den Fachteil ab. Ein großer Dank gilt darüber hinaus den Sponsoren, u. a. aus Österreich: Austria Praemix, Genostar und ÖTK!

Insgesamt war aufgrund des von Albanien jetzt erlangten Status als Beitrittskandidat zur EU eine deutliche Aufbruchsstimmung im Landwirtschafts- und Veterinärsektor spürbar, die sowohl die zukünftigen Entwicklungen der Landwirtschaft als auch der Tierärzte beeinflussen wird.

Am darauffolgenden Tag gab es einen Festakt zum 70-jährigen Bestehen der Veterinärfakultät mit Grußworten der Gäste und der Vorstellung einer historischen Dokumentation. Abschließend wurde eine feierliche Sponsionsfeier durchgeführt, die mit einem Fest am Campus ihren Ausklang fand.

Dr. Karl Bauer, TGD-Geschäftsführer Steiermark



Dr. Christian Steiner, österreichischer Botschafter in Albanien.



Dr. Adrian Demaj, Geflügelpraktiker in Graz.

ÖTK-DIPLOM KLEINTIERONKOLOGIE VERLIEHEN



Foto: beige stellt

V. li. n. re.: Dipl. Tzt. Dr. Andrea Hutter-Gaspar, Dr. Michael Willmann, Dipl. Tzt. Johannes Riedl, ao. Univ.-Prof. Dr. Miriam Kleiter

Der Vorsitzende der Prüfungskommission für das ÖTK-Diplom Kleintieronkologie, Dr. Michael Willmann, verlieh am 17.11.2022

Dipl. Tzt. Dr. Andrea Hutter-Gaspar
und
Dipl. Tzt. Johannes Riedl

nach erfolgreich abgelegter Prüfung das ÖTK-Diplom Kleintieronkologie.

Die Österreichische Tierärztekammer gratuliert dazu sehr herzlich!

Abteilung der Angestellten

„KEIN DOKTOR FÜR DAS LIEBE VIEH“ – ABER WARUM?



Anfang November 2022 wurde die Reportage „Kein Doktor für das liebe Vieh“ im Rahmen der „Am Schauplatz“-Reihe des ORF ausgestrahlt. Prinzipiell solide recherchiert, kommt man dennoch nicht umhin, zu bemerken, dass die eigentlichen Probleme mehr oder weniger elegant umschifft worden sind.

Wie schon von Kollege Nico Taumberger und Kollegin Sophie Heger im Vetjournal 07/08-2022 sehr gut dargelegt wurde, liegt das Problem weniger an den Absolvent*innen, die kein Interesse an der Arbeit auf dem Land hätten – gerade in einer so unberechenbaren, körperlich fordernden und arbeitsintensiven Sparte sind ohne Mindestgehalt und entsprechend flexible gesetzliche Regelungen, was die Arbeitszeit betrifft, keine Arbeitsverhältnisse umzusetzen, die mit Privatleben und verdientem Lebensstandard zu vereinbaren wären. Natürlich kann die Veterinärmedizinische Universität versuchen, an diversen Schräubchen zu drehen, um mehr Absolvent*innen für die Großtiermedizin zu begeistern; am Ende muss sich ein Job aber auch rentieren. Und der Beruf des Landtierarztes ist auch nicht mehr so, wie wir es von James Herriot kennen.

Die Betriebe sind größer, die Ansprüche höher. Auch steigende Lebenshaltungskosten machen vor Tierärzt*innen nicht halt. In gleichem Maße dann die Kosten für Behandlungen anzuheben wagen nur wenige. Die Reportage zeigt ein idyllisches Bild – man konnte fast die frische Bergluft riechen und Lust bekommen, täglich ein paar Stündchen durch die schöne Landschaft Österreichs zu kurven... Herz, was willst du mehr?

Ich sehe hier auch Parallelen zum aktuell sehr emotional diskutierten Thema der Konsiliartierärzt*innen. Alle Beteiligten schalten und walten zu lassen scheint hier keine Option zu sein. Regelungen müssen her! Denn wahre Selbstständige sorgen sich um ihre Einnahmen durch Spezialuntersuchungen und Operationen. Dieses Geld würde dann für die Aufrechterhaltung des Notdienstes fehlen. **An dieser Stelle möchte ich an das Argument erinnern, dass Ordinationen, die sich die Kammerbeiträge nicht leisten können, sich vielleicht überlegen sollten, ob sie überhaupt existieren dürfen.**

*Der Beruf des Landtierarztes ist nicht mehr so, wie wir es von James Herriot kennen. Am Ende muss sich ein Job auch rentieren – steigende Lebenshaltungskosten machen vor Tierärzt*innen nicht halt.*

Das Gleiche gilt für den Notdienst, der sich ja eigentlich selbst finanzieren müsste. Hier sollten sich die Zuständigen Gedanken über ihr Konzept machen und sich bei Bedarf professionell beraten lassen.

Auch die Frage, ob die Praxen aus eigener Kraft eine flächendeckende Versorgung leisten können, indem die Preise entsprechend angehoben werden, oder ob tatsächlich Förderungen von Bund oder Land die tierärztliche Zukunft mitgestalten werden, wird uns sicher noch längere Zeit begleiten.

Wir möchten wieder einmal betonen, dass wir Lösungen nur gemeinsam finden – und nicht im Streit oder im Alleingang einzelner Verantwortlicher. Eine problemorientierte Herangehensweise muss im Vordergrund stehen, auch wenn das ein Überdenken und folglich ein Neudenken der eigenen Sichtweisen erfordert. Es geht um den Erhalt der tierärztlichen Versorgung und die Weiterentwicklung der Veterinärmedizin in Österreich.

*Mag. Karoline Paschos
für die Abteilung der Angestellten*

Abteilung der Selbständigen

„KEIN DOKTOR FÜR DAS LIEBE VIEH“ – WIE GEHT'S JETZT WEITER?



*Ein/e Absolvent/in der Vetmeduni Wien kostet die österreichischen Steuerzahler*innen durchschnittlich 371.064 Euro – viel Geld dafür, dass viele dann nach dem Studienabschluss in eine andere Branche abwandern!*

Die Zukunftsstudie der Österreichischen Tierärztekammer, die durch den bekannten Simulationsforscher Dr. Niki Popper durchgeführt wurde, zeigt eine düstere Prognose auf. Im Grundzenario wird es so sein, dass bis zum Jahr 2027 zwischen 32 und 55 NutztierärztInnen fehlen, bis 2032 werden es sogar zwischen 85 und 120 Personen sein.

Vor Kurzem gab es sogar einen TV-Bericht zu dieser Thematik: In der Sendung „Am Schauplatz“ wurde die Situation von Peter Resetarits und seinem Team beleuchtet. Weitere Berichte dazu gab es bereits im Frühsommer.

- Radio Arabella, 26.06.2022:
Tierärzt*innen-Mangel (01:05)
- ORF „Thema“, 20.06.2022:
Tierärztemangel – kein Doktor für das liebe Vieh
- Salzburger Nachrichten, 23.06.2022:
Kammer warnt vor Mangel an Nutztierärzten
- steiermark.orf.at, 30.05.2022:
Tierärztemangel: Bedingungen passen nicht

Diese Problematik spüren wir als Arbeitgeber*innen ja schon seit einiger Zeit. Viele Nutztierpraktiker*innen beklagen sich darüber, keine Angestellten zu finden. Selbst mit gutem Gehalt und Benefits stellt es sich äußerst schwierig dar, jemanden für seine Praxis zu gewinnen.

Aber nicht nur die Nutztierpraktiker*innen sind davon betroffen, selbst in der Kleintier- und Pferdebranche häufen sich Monat für Monat die Inserate im Vetjournal. Teilweise können Kliniken aufgrund des akuten Personalmangels den Notdienst nicht aufrechterhalten.

Was kann man nun mit dem Wissen um diese Situation tun? Kann man hier noch gegensteuern?

Ein Lösungsansatz ist sicher einmal, die aktuelle Ausbildungssituation in Österreich zu hinterfragen. Die Studie, aber auch die Reportagen haben uns gezeigt, dass ja anscheinend genügend Tierärzt*innen ausgebildet werden – zu viele praktizieren aber nach Absolvierung des Studiums leider nicht.

Das ist fatal, denn das Veterinärmedizinstudium ist eines der teuersten Studien unseres Landes! Laut Statistischem Taschenbuch 2021 kostet ein/e Absolvent/in der Veterinärmedizinischen

Universität Wien die österreichischen Steuerzahler*innen durchschnittlich 371.064 Euro – viel Geld dafür, dass viele dann nach dem Studienabschluss in eine andere Branche abwandern!

Viele junge Menschen, die wirklich Ambitionen haben, nicht nur dahin gehend, dieses Studium zu absolvieren, sondern auch praktisch in diesem Beruf tätig zu sein, schaffen allerdings die Aufnahmeprüfung an der Vetmeduni Wien nicht.

Einige von ihnen, darunter auch Kinder von praktizierenden Tierärzt*innen – also junge, engagierte Menschen, die diesen Beruf mit all seinen schönen, aber auch seinen Schattenseiten von klein auf kennen –, gehen beispielsweise nach Budapest, um hier das Studium absolvieren zu können und in die Fußstapfen ihrer Eltern zu treten und den Familienbetrieb weiterzuführen. Unserer Meinung nach ist es notwendig, das Aufnahmeverfahren umzugestalten.

Hier muss man ansetzen, um die richtigen Kandidat*innen, nicht nur für das Studium, sondern auch für die anschließende Berufsausübung auszuwählen.

Für junge Menschen gehören weiters auch die ländlichen Gegenden attraktiviert: Sie sollen sich gerne in ländlichen Gebieten ansiedeln und hier ihren Lebensmittelpunkt schaffen. Auch die Kinderbetreuungseinrichtungen am Land gehören massiv ausgebaut. In unserer Branche gibt es immer mehr Frauen – der Frauenanteil wird in den nächsten 15 Jahren von 60 Prozent auf 78 Prozent steigen. Hier gehört Unterstützung bereitgestellt. Der tierärztliche Beruf ist kein „Nine-to-five-Job“, es braucht adäquate Unterstützung in der Kinderbetreuung, um Familie und Beruf unter einen Hut bringen zu können.

*Dr. Gloria Gerstl-Hejduk
Mag. Manfred del Fabro
Für die Abteilung der Selbständigen*

Hier geht's zum Statistischen Taschenbuch 2021:

Link: www.bmbwf.gv.at/Themen/HS-Uni/Hochschulsystem/Hochschulstatistik---unidata/StatTB2021.html

**EINTRAGUNG IN DIE
TIERÄRZTELISTE**

Mag.med.vet. Anna Dohany
am 27.10.2022

Mag.med.vet. Charlotte Gödl
am 27.10.2022

Mag.med.vet. Lisa Tik
am 19.9.2022

Dr.med.vet. Verena Herzke
am 14.10.2022

Mag.med.vet. Dana Kero
am 2.11.2022

Mag.med.vet. Gabriela Gratzner
am 2.11.2022

Mag.med.vet. Timna Eibl
am 9.11.2022

Mag.med.vet. Magdalena Ida Posch
am 9.11.2022

Lekarz Weterynarii Robert Perz
am 9.11.2022

Mag.med.vet. Anna Schrattenecker
am 22.11.2022

Mag.med.vet. Teresa Hacker
am 22.11.2022

Mag.med.vet. Annabell
Josefine Entenfellner
am 18.11.2022

Mag.med.vet. Kerstin Abraham
am 15.11.2022

Mag.med.vet. Melanie Rauchegger
am 14.11.2022

Mag.med.vet. Leonie Kuzara
am 14.11.2022

**ANMELDUNG DER
FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT**

Dr.med.vet. Gudrun Werner
2620 Neunkirchen, Augasse 22
am 1.12.2022

Dr.med.vet. Hans Vollmeyer
8041 Graz, Neufeldweg 211
am 2.11.2022

Dipl.Tzt. Michele Mayerhofer
3143 Pyhra, Perersdorf 5
am 1.11.2022

Dr.med.vet. Ursula Heindl
2700 Wiener Neustadt,
Gymeldorfer Gasse 23b
am 1.11.2022

Mag.med.vet. Stefan Pauritsch
8077 Gössendorf, Hauptstraße 204
am 25.10.2022

Tierarzt David Christian Volgger
6141 Schönberg im Stubaital,
Unterbrücke 12
am 17.11.2022

**ABMELDUNG DER
FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT**

Mag.med.vet. Daniela Egger
8413 Ragnitz, Ragnitz 105
am 14.10.2022

DVM Meta Batagelj
8501 Lieboch, Kohlgraben 2a Haus 1
am 31.10.2022

Dr.med.vet. Alexandra-Liliana Forstner
8041 Graz, Neufeldweg 211
am 17.11.2022

Dr.med.vet. Erich Schwarzmann
6861 Alberschwende, Rohnen 785
am 31.10.2022

Dipl.Tzt. Michele Mayerhofer
3071 Böheimkirchen, Untere
Hauptstraße 20
am 31.12.2022

Mag.med.vet. Elke Kaufmann
3033 Altlenzbach, Haagenstraße 3/1
am 14.11.2022

Dr.med.vet.
Amirhossein Mohammaddavoodi
2821 Lanzenkirchen, Golfstraße 9/3
am 21.10.2022

**ANMELDUNG DER
UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT**

VR Dr.med.vet. Wolfgang Oberhuber
bei Mag.med.vet. Clemens Oberhuber
4550 Kremsmünster, Hauptstraße 13
am 1.10.2022

Dr.med.vet. Margit Fruth
bei Tierklinik Breitensee
Betriebsgesellschaft m.b.H.
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
am 14.11.2022

Dipl.Tzt. Ursula Zeiss
bei Dr.med.vet. Josef Schick
3061 Ollersbach, Schlosstraße 1
am 11.11.2022

Dipl.Tzt. Andrea Lhotka
bei Tierklinik Altheim GmbH
4950 Altheim, Badstraße 3
am 9.11.2022

Dipl.Tzt. Malgorzata Joanna Bielecki
bei Tierklinik STP GmbH & Co KG
3100 St. Pölten, Lilienthalgasse 7
am 1.10.2022

Ing. Dipl.Tzt. Günter Bartlmä
bei Mag. Andrea Wolfbeisser-Török
3452 Heiligeneich, Kiefernweg 28
am 1.9.2022

Dr.med.vet. Jutta Pikalo, BSc
bei VUW/Institut für Pathologie
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.12.2022

Dr.med.vet. Verena Winter
bei Dr. Edeltraud Halbmayr
3300 Amstetten, Winklerner Straße 14
am 2.11.2022

Dr.med.vet. Sandra Finsterwalder
bei VUW/Kleintiere
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 10.10.2022

Dipl.Tzt. Michaela Rudigier
bei Dr.med.vet. Florian Demetz
6531 Ried im Oberinntal, Nr. 336
am 1.11.2022

Dr.med.vet. Alexandra-Liliana Forstner
bei Dr. Kucher Tierarztpraxis GmbH
8010 Graz, Heinrichstraße 118
am 7.11.2022

Dipl.Tzt. Christine Gallauner
bei Kleintiermedizin Klarner GmbH
und Co KG
1020 Wien, Engerthstraße 227
am 15.9.2022

Dipl.Tzt. Gottfried Nemeč
bei Mag. med. vet. Slavisa Skrbic
1100 Wien, Himbergerstraße 14
am 21.11.2022

Dr.med.vet. Gerlinde Lindner
bei Mag.med.vet. Julia Birke
6382 Kirchdorf in Tirol, Mittererweg 14
am 4.11.2022

Mag.med.vet. Eva Gundel
bei Dr.med.vet. Peter Theurl
6161 Natters, Bahnhofstraße 1
am 2.1.2023

Mag.med.vet. Charlotte Gödl
bei Tierklinik Hollabrunn
Betriebsgesellschaft mbH
2020 Hollabrunn, Lastenstraße 2
am 1.11.2022

Mag.med.vet. Gabriela Gratzner
bei Dr. Barbara Wolfger
8770 Sankt Michael in Obersteiermark,
Hauptstraße 54
am 7.11.2022

Mag.med.vet. Timna Eibl
bei Dr.med.vet. Thomas Eibl
1220 Wien, Langobardenstraße 176/2
am 1.12.2022

Lekarz Weterynarii Robert Perz
bei Dr. Josef Schlederer
8700 Leoben, Prettschachstraße 8
am 10.11.2022

Mag.med.vet. Teresa Hacker
bei Dr. Andrea Mergl
3375 Krummnußbaum,
Gewerbe Straße West 11
am 23.11.2022

Mag.med.vet. Annabell Josefine
Entenfellner
bei Traunkreis Vet Clinic GmbH
4642 Sattledt, Kirchdorferstraße 7
am 1.12.2022

Mag.med.vet. Kerstin Abraham
bei Tierklinik Hollabrunn
Betriebsgesellschaft mbH
2020 Hollabrunn, Lastenstraße 2
am 21.11.2022

Mag.med.vet. Katrin Katzbauer
bei Sauwaldtierärzte GmbH
4793 St. Roman bei Schärding,
Altendorf 79
am 14.11.2022

Mag.med.vet. Jennifer Madner
bei VUW/Gynäkologie
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.11.2022

Lekarz weterynarii Dr. Alicja Kucypera
bei Dipl.-TA Dr. Regine Krieger
1110 Wien, Rosa-Jochmann-Ring 5/26
am 9.11.2022

Mag.med.vet. Theresa Schmid
bei Tierklinik Leoben
Dr. Josef Schlederer
8700 Leoben, Prettschachstraße 8
am 7.11.2022

Mag.med.vet. Christina Raab
bei Dr.med.vet. Irene Pucher-Bühl
1220 Wien, Hirschstettner Straße 13A
am 1.12.2022

Mag.med.vet. Michele Pichler
bei Kleintierpraxis Hofgasse 1 GmbH
8501 Lieboch, Elisabethstraße 6
am 1.11.2022

Tierärztin Reinhild Sue Hofmann
bei Pferdeklinik Tillysburg GmbH
& Co KG
4490 Sankt Florian,
Bruck bei Hausleiten 11
am 1.11.2022

Mag.med.vet. Juliana Giselbrecht
bei VUW/Kleintierchirurgie
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.10.2022

ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Tierärztin Karsten Velde
bei VUW/Kleintiere & Pferde
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 30.11.2022

Mag.med.vet. Alexandra Mayr
bei Vetpraxis Maishofen
5751 Maishofen, Am Feld 17
am 14.11.2022

Dr.med.vet. Sandra Finsterwalder
bei Tierärzte IVC Evidensia AT GmbH
2380 Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 122
am 7.11.2022

Dr.med.vet. Ivanna Antos
bei Tierarztpraxis Sandra Maurer
8642 Sankt Lorenzen im Mürztal,
Hauptstraße 1
am 31.10.2022

Univ.Prof.Dr.Dr.habil. Peter Schmidt
bei VUW/Pathologie
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 10.11.2022

Mag.med.vet. Stefanie Weißhaupt
bei Tierarztpraxis BW GmbH
2120 Wolkersdorf im Weinviertel,
Bahnstraße 92
am 11.11.2022

Mag.med.vet. Anna Maria Schütze
bei Traunkreis Vet Clinic GmbH
4642 Sattledt, Kirchdorferstraße 7
am 31.10.2022

Mag.med.vet. Theresa Schmid
bei Mag.med.vet. Robert Basika
1220 Wien, Wagramerstraße 123/1A
am 31.10.2022

Dr.med.vet. Daniela Maria Unger
bei Tierklinik Schwarzmann
Rankweil OG
6830 Rankweil, Bifangstraße 79
am 19.10.2022

Mag.med.vet.
Clara Cristina Waltenberger
bei Dipl.Tzt. Simone Hambauer
3170 Hainfeld, Kasberg 13
am 31.12.2022

Mag.med.vet. Magdalena Toplak
bei Tierklinik Schwanenstadt
Betriebsgesellschaft m.b.H.
4690 Schwanenstadt, Mühlfeldstraße 2
am 31.10.2022

Mag.med.vet. Bernadette Reinthaler
bei Mag.med.vet. Britta Steininger
2542 Kottlingbrunn, Hauptstraße 36
am 4.11.2022

BERUFSSITZVERLEGUNG

Dr.med.vet. Siegfried Armin Gütler
von: 9800 Spittal an der Drau,
Schillerstraße 14
nach: 9800 Spittal an der Drau,
Villacherstraße 28
am 1.9.2022

Dr.med.vet. Claudia Rössel-Franke
von: 1130 Wien,
Weinrothergasse 5-7/Tür 11
nach: 1220 Wien,
Hirschstettnerstraße 13a
am 1.12.2022

Tierarzt Ralf Manuel Schäfer
von: 6100 Seefeld in Tirol,
Claudiastraße 704/1
nach: 8093 Sankt Peter am Ottersbach,
Perbersdorf bei Sankt Peter 84
am 15.11.2022

DIENSTORTVERLEGUNG

Ing. Dipl.Tzt. Günter Bartlmä
von: Tierklinik Tulln TKT OG
3430 Tulln an der Donau,
Königstetterstraße 158
nach: Kuen-Zedinger Tierärzte OG
1170 Wien, Kalvarienberggasse 42
am 1.9.2022

Mag.med.vet. Katharina Sophie Motter
von: TK Thalerhof GmbH
8073 Feldkirchen bei Graz,
Eduard-Ast-Straße 13
nach: Tierklinik Gleisdorf Süd
8200 Gleisdorf, Pirching 85
am 2.11.2022

Mag.med.vet. Nadine Diethart
von: TK Thalerhof GmbH
8073 Feldkirchen bei Graz,
Eduard-Ast-Straße 13
nach: Tierklinik Dr. Gilli
8600 Bruck an der Mur,
Bruckerstraße 72
am 1.12.2022

Lekarz Weterynarii Dr. Alicja Kucypera
von: Dr.med.vet. Irene Pucher-Bühl
1220 Wien, Hirschstettner Straße 13A
nach: MMag. Christina Böcskör
2491 Neufeld an der Leitha,
Anton Proksch Gasse 9
am 7.11.2022

Mag.med.vet. Tamara Dürregger
von: VUW/Kleintierchirurgie
1210 Wien, Veterinärplatz 1
nach: Vet Specialist GmbH
1090 Wien, Nordbergstraße 15/1
am 1.10.2022

Mag.med.vet.
Clara Cristina Waltenberger
von: Tierarztpraxis Wess GmbH
2640 Gloggnitz, Hauptstraße 19
nach: Tierarztpraxis Abel-Reichwald OG
2860 Kirchschlag in der Buckligen Welt,
Günser Straße 16
am 1.1.2023

Mag.med.vet. Julia Gleissenberger
von: Tierarztpraxis Strele
6363 Westendorf, Mühlthal 25
nach: VUW/Klinik für Wiederkäuer
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.11.2022



Mag.med.vet.
Magdalena Weber-Schallauer
von: Tierklinik Altheim GmbH
4950 Altheim, Badstraße 3
nach: Dr. Rudolf Lachinger
1230 Wien, Kaserngasse 7
am 12.12.2022

DOKTORAT

Dr.med.vet. René Brunthaler
am 10.10.2022

Dr.med.vet. Viktoria Remer
am 30.7.2022

Dr.med.vet. Simone Reiter
am 30.7.2022

NAMENSÄNDERUNG

Dipl.Tzt. Ursula Zeiss
früher Ursula Fernandez-Gomez

Dr.med.vet. Tanja Maria Schneider
früher Tanja Maria Tham

Dr.med.vet. Ines Huber
früher Ines Krauss

DVM Doroteja Jausovec Marko
früher Doroteja Jausovec

Dipl.Tzt. Michaela Lauss
früher Michaela Ehrlinger

Mag.med.vet. Luisa Hebenstreit
früher Luisa Remler

Mag.med.vet. Theresa Magenschab
früher Marie-Therese Magenschab

Mag.med.vet. Anna Zach
früher Anna Hladky

Mag.med.vet. Helena Theresia Seiberl
früher Helena Theresia Ebner

Mag.med.vet. Sabrina Scheiflinger
früher Sabrina Tauber

Mag.med.vet. Viktoria Wachter
früher Viktoria Denner

GEBURTSTAGE

50. Geburtstag

Dr.med.vet. Claudia Mundorff
Dipl.Tzt. Signe Mareike
Ovens-Hausenberger
Dr.med.vet. Alexandra Böhler
Tierärztin Cornelia Herr
Dr.med.vet. Elisabeth Wilhelm

55. Geburtstag

Dipl.Tzt. Eva Mayer
Dipl.Tzt. Doris Schartel-Schwaighofer
Dipl.Tzt. Elisabeth Kofler
Ao.Univ.Prof. Dr. Theresia Licka,
MRCVS, DACVSMR, DECVSMR
Mag.med.vet. Jutta Maria Nehring
OR Mag.med.vet. Gerold Auer
Dr.med.vet. Margit Teufel
Mag.med.vet. Bettina Abou-Zid
Dr.med.vet. Rita Edith Dirschl Mayer
Dipl.Tzt. Birgit Kopschar
Mag.med.vet. Martina Priesner
DMV Ionica Banica
Dipl.Tzt. Jürgen Muther
ORR Dipl.Tzt. Gernot Michalek
Dipl.Tzt. Sonja Steinegg

60. Geburtstag

Dr.med.vet. Elisabeth Grois
Dipl.Tzt. Maria Glaser
VR Dr.med.vet. Peter Josef Wassermann
Dr.med.vet. Klaus Lehmann
Mag.med.vet. Maria Palmetzhofer
Dr.med.vet. Gerhard Paul Schalleger
Dipl.Tzt. Barbara Brejla-Sprenger
Dr.med.vet. Reinhard Hirt,
Dipl. ECVIM-CA
Dipl.Tzt. Renate Brezovsky
Dipl.Tzt. Christian Messner
Dr.med.vet. Iris Steurer

65. Geburtstag

Dipl.Tzt. Gregor Riegler
Dipl.Tzt. Peter Walter Finsterbusch
Dipl.Tzt. Josef Zoher
Dr.med.vet. Hermann Wolfger
Mag.med.vet. Silvia Ebhart

70. Geburtstag

wHR Dr.med.vet. Johann Wittmann
Dr.med.vet. Christian Pollhammer
VR Dr.med.vet. Franz Wolf

76. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Ernst Maneth
Dipl.Tzt. Dr. Anton Mogeritsch
Dr.med.vet. Josef Böckmann

77. Geburtstag

Dr.med.vet. Peter Pechan
Dipl.Tzt. Michael Katrinis
ROVR Dr.med.vet. Johann Pletz

78. Geburtstag

Dipl.Tzt. Friedrich Prodingner

80. Geburtstag

Ao.Univ.Prof. Dr. Dietrich Girtler

81. Geburtstag

Ao.Univ.Prof. Dr. Hussein El-Hinaidy

82. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Gerhard Kowald

83. Geburtstag

VR Dipl.Tzt. Günther Doneus

85. Geburtstag

Dipl.Tzt. Gerta Koller

89. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Milan Siencnik

92. Geburtstag

ROVR Dr.med.vet. Theodor Baich



**VETAK-WEBINAR:
DIE OPTIMALE NUTZUNG VON GOOGLE
FÜR IHR UNTERNEHMEN**

DATUM / UHRZEIT: 22.12.2022
12:00 – 13:00 Uhr
ORT: Zoom-Webinar
REFERENT: Georg Friedrich
TEILNAHMEGEBÜHR: Gratis
BILDUNGSSTUNDEN: 1,0 Bildungsstunden E-Learning
DETAILS UND ANMELDUNG: <https://bit.ly/3GWuL4W>



**VETAK-AUSBILDUNG
FTA BIENEN: MODUL HONIG**

DATUM / UHRZEIT: 27.01.2023, 9:00 – 17:00 Uhr
ORT: Österreichisches Imkereizentrum
OÖ. Landesverband für Bienenzucht
Pachmayrstraße 57
4040 Linz
REFERENT/INNEN: Dr. Robert Fink
Dr. Daniela Schachner
Susanne Wimmer
TEILNAHMEGEBÜHR: EUR 276,- inkl. USt
BILDUNGSSTUNDEN: 7,0 Bildungsstunden allg.
7,0 FTA Bienen
7,0 TGD
DETAILS UND ANMELDUNG: <https://bit.ly/3XMnvP6>



VETAK STRAHLENSCHUTZAUFFRISCHUNG (ONLINE)

DATUM / UHRZEIT: 16.03.2023, 16:00 – 20:00 Uhr
ORT: Zoom-Webinar (Ihren Zugangslink erhalten Sie nach erfolgreicher Anmeldung bis eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail)
REFERENT: Dr. Johannes Neuwirth, MSc.
TEILNAHMEGEBÜHR: EUR 132,- inkl. USt
BILDUNGSSTUNDEN: 4,0 Bildungsstunden E-Learning
DETAILS UND ANMELDUNG: <https://bit.ly/3TMa4MA>



PRAXISMANAGEMENT „E-LEARNING-LEHRGÄNGE“

Getrennt voneinander oder im Paket buchen!
Mit den drei E-Learning-Lehrgängen **Betriebswirtschaft**, **Buchhaltung** und **Marketing** zum ÖTK-E-Learning-Zertifikat Praxismanagement!

Start: Jederzeit möglich!
Weitere Informationen finden Sie unter:
www.tieraerzteverlag.at/vetak



NATIONALE TERMINE

DEZEMBER 2022 (NATIONAL)

15.12.2022 4 BS
STRAHLENSCHUTZ-FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG - VETERINÄRMEDIZIN

Seibersdorf/A
 Seibersdorf Academy
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>

17.-18.12.2022 14 BS 14 DIPL (ZK) 14 FTA (KT)
VÖK-WORKSHOP ZÄHNERKRANKUNGEN BEIM JUNGTIER - VON DER FRÜHERKENNUNG BIS ZUR BEHANDLUNG

Wien/A
 THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.voek.at

JÄNNER 2023 (NATIONAL)

21.-22.1.2023 14 BS 14 FTA (KT)
KOCHSKURS CHIRURGIE® 2023, WEICHTEILSERIE, MODUL 1

Wien/A
 THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

28.-29.1.2023 14 BS 14 FTA (KT)
INTERAKTIVES OPHTHALMOLOGIE-SEMINAR 2023, MODUL 1+2

Wien/A
 THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

FEBRUAR 2023 (NATIONAL)

3.-12.2.2023 30 BS 30 FTA (KT)
VÖK-SEMINAR STRAHLENSCHUTZAUSBILDUNG FÜR DIE VETERINÄRMEDIZIN

Wien/A
 Veterinärmedizinische Universität Wien, Seminarraum Bildgebende Diagnostik, Gebäude SA05
www.voek.at

10.-11.2.2023 12 BS
VÖK-FÜHRUNGSWORKSHOP II

Neuhofen an der Ybbs/A
 Relax Resort Kothmühle
www.voek.at

18.-19.2.2023 14 BS 14 DIPL (ZK) 14 FTA (KT)
INTERAKTIVES ZAHN-KOMPAKT-SEMINAR 2023, MODUL 1

Wien/A
 THV International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

18.-19.2.2023 12 BS 12 FTA (KT)

INTERNISTIK KOMPAKT 2023, MODUL 1

Wien/A
 THV International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

25.-26.2.2023 14 BS 14 FTA (KT)

INTERAKTIVES OPHTHALMOLOGIE-SEMINAR 2023, MODUL 3+4

Wien/A
 THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

25.-26.2.2023 12 BS 12 FTA (KT)

VÖK-WORKSHOP AUGENMODUL

Ried im Traunkreis/A
 Vet Clinic GmbH, Großtierzentrum
www.voek.at

NOVEMBER 2022 (INTERNATIONAL)

2.11.2022-2.11.2023
ORTHOPÄDIE, BILDGEBUNG UND OSTEOARTHROSE: HUND

Berlin/D
www.akademie.vet

3.11.2022-3.11.2023
„CANINE HYPOTHYREOSE BEI FACEBOOK“ - ONLINE-SEMINAR: SINN UND UNSINN VON VORSTELLUNGEN VON HUNDEHALTERN ZUR HYPOTHYREOSE

Deutschland
www.myvetlearn.de

8.11.2022-31.12.2022
CONSENSUS STATEMENTS FÜR DIE KLEINTIERMEDIZIN - KURS 23: HYPOADRENOCORTICISMUS

Deutschland
www.myvetlearn.de

9.11.2022-9.11.2023
LABORDIAGNOSTIK: SPURENSUCHE BEIM HUND - LEITSYMPTOM AKUTES ABDOMEN

Berlin/D
www.akademie.vet

23.11.2022-23.11.2023
UPDATE DERMATOLOGIE IN DER KLEINTIERPRAXIS

Berlin/D
www.akademie.vet

24.11.2022-24.11.2023
FRAG DIE EXPERTIN - FÜTTERUNGSTIPPS UNLIMITED FÜR HUND UND KATZ

Berlin/D
www.akademie.vet

29.11.2022-29.11.2023

UPDATE KALB: TRANSPORTVERBOT UNTER 28 TAGEN

Berlin/D
www.akademie.vet

29.11.2022-29.11.2023
ZWEITEILIGE ONLINE-SEMINAR-REIHE PHYSIOLOGIE UND ERKRANKUNGEN NEUGEBORENER WELPEN (HUND UND KATZE), KURS 2

Deutschland
www.myvetlearn.de

30.11.2022-29.11.2023
DAHLEMER DIÄTETIKSEMINARE: FEHLER IN DER HUNDE- UND KATZENFÜTTERUNG

Deutschland
www.myvetlearn.de

DEZEMBER 2022 (INTERNATIONAL)

1.12.2022-20.1.2023
BACKBONE-VETERINÄR-CHIROPRAKTIK-WINTERKURS, 2022-23, E-LEARNING-MODUL III

Buxtehude/D
 Backbone Seminarhaus
www.backbone-academy.com

6.-31.12.2022
CONSENSUS STATEMENTS FÜR DIE KLEINTIERMEDIZIN - KURS 24: BANDSCHEIBENVORFÄLLE UND PAIN MANAGEMENT

Deutschland
www.myvetlearn.de

JÄNNER 2023 (INTERNATIONAL)

21.-22.1.2023
BACKBONE-VETERINÄR-CHIROPRAKTIK-WINTERKURS 2022-23 PRAXISTRAINING-MODUL III

Buxtehude/D
 Backbone Seminarhaus
www.backbone-academy.com

FEBRUAR 2023 (INTERNATIONAL)

1.-24.2.2023
BACKBONE-VETERINÄR-CHIROPRAKTIK-WINTERKURS 2022-23, E-LEARNING-MODUL IV

Buxtehude/D
 Backbone Seminarhaus
www.backbone-academy.com

25.-26.2.2023
BACKBONE-VETERINÄR-CHIROPRAKTIK-WINTERKURS 2022-23, PRAXISTRAINING-MODUL IV

Buxtehude/D
 Backbone Seminarhaus
www.backbone-academy.com

E-LEARNING-MODULE

4.1.2023 **1** E-L. **1** FTA (KT)
**TELE-TIERMEDIZIN III:
 ANWENDUNG DER VIDEO-
 KONSULTATION IM NOTDIENST:
 MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN**
 Kiel/D
 Webinar, www.terminland.eu

21.1.2023 **8** E-L. **8** FTA (KT)
UND 8.7.2023 **8** DIPL (VRH)
**VÖK-SEMINAR
 AUFBAUKURS VÖGEL, REPTILIEN
 UND EIN WENIG KLEINE HEIMTIERE –
 VON DEN BASICS ZUM DETAIL,
 BASIC 1+2 @HOME**
 Online/A
www.voek.at

28.-29.1.2023 **8** E-L. **8** FTA (KT)
8 DIPL (VRH)
**VÖK-SEMINAR „KANINCHEN
 UND MEERSCHWEINCHEN –
 VISION IMPOSSIBLE?“ @HOME**
 Online/A
www.voek.at

11.-12.2.2023 **16** E-L. **12** DIPL (EK)
**VÖK-SEMINAR
 „ERNÄHRUNG
 BEIM HUND –
 WAS GIBT ES NEUES?“
 @HOME**
 Online/A
www.voek.at

NUTZTIERKALENDARIUM

22.11.2022–22.11.2023
**DAS GEFLÜGEL IN DER
 SCHLACHTTIER- UND
 FLEISCHUNTERSUCHUNGSSTATISTIK**
 Berlin/D
www.akademie.vet
<https://shop.akademie.vet>

19.1.2023 **6** BS **3** FTA (S) **6** TGD
NEUJAHRSTAGUNG 2023 **3** FTA (WK)
 Steinbrunn/A
 Steinbrunn bzw. online
 (Hybridveranstaltung)
post.tgd@bgld.gv.at

9.-11.2.2023
**FORTBILDUNG FÜR TIERÄRZTINNEN
 UND TIERÄRZTE ZUR QUALIFIKATION
 ALS TIERSCHUTZBEAUFTRAGTE –
 AUSBILDUNGSKATALOG
 ENTSPRECHEND TIERSCHVERSV.
 ANLAGE 1 UND 2, KURS 1**
www.myvetlearn.de

ALLE
 VERANSTALTUNGEN
 FINDEN SIE
 AUCH ONLINE:



WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT

MATHE IHR PARTNER IN VERSICHERUNGSFRAGEN

Versicherungsbüro Gesellschaft m.b.H.

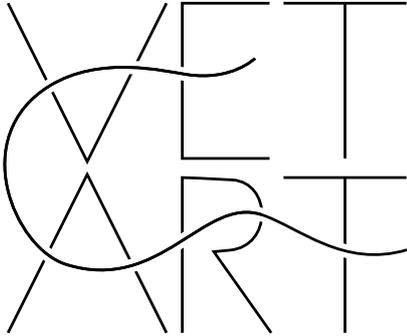
Versicherungsmakler

Röbergasse 34/11-13 Berater in
 1090 Wien Versicherungsangelegenheiten
 Tel.: +43 (0) 1 712 65 04 E-mail: philipp.gertner@versichern.net
www.versichern.net

LEGENDE KALENDARIUM

- **BS** ALLG. BILDUNGSSTUNDEN
- **TGD** TIERGESUNDHEITSDIENST
- **FTA** FACHTIERARZT
- **FTA (KT)** = Kleintiere
- **FTA (S)** = Schweine
- **FTA (WK)** = Wiederkäuer
- **FTA (F)** = Fische
- **FTA (ED)** = Ernährung und Diätetik
- **FTA (WZ)** = Wild- und Zootiere
- **FTA (KL)** = Klinische Laboratoriumsdiagnostik
- **FTA (AN)** = Akupunktur und Neuraltherapie
- **FTA (PR)** = Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin
- **FTA (DM)** = Dermatologie
- **FTA (P)** = Pferd
- **FTA (TT)** = Tierhaltung, Tierschutz und Verhaltensmedizin
- **FTA (G)** = Geflügel
- **FTA (CH)** = Chiropraktik
- **FTA (B)** = Bienen
- **FTA (TZ)** = Tierzucht
- **FTA (H)** = Homöopathie
- **FTA (KL)** = Klinische Laboratoriumsdiagnostik
- **FTA (LK)** = Labortierkunde
- **FTA (LM)** = Lebensmittel
- **FTA (PT)** = Pharmakologie und Toxikologie
- **FTA (PA)** = Pathologie
- **DIPL (PT)** = Diplom Phytotherapie
- **DIPL (FWM)** = Diplom Farmwildmedizin
- **DIPL (EK)** = Diplom Ernährungsberatung Kleintier
- **DIPL (KO)** = Diplom Kleintieronkologie
- **DIPL (VRH)** = Diplom Erkrankungen Vögel, Reptilien und kleine Heimtiere
- **DIPL (ZK)** = Diplom Zahn- und Kieferchirurgie für kleine Heimtiere
- **ATF** AKADEMIE FÜR TIERÄRZTLICHE FORTBILDUNG (DT)
- **HAPO** HAUSAPOTHEKEN-ZUSATZQUALIFIKATION
- **E-L.** E-LEARNING

Tierärztliche Gegenwartskunst, Literatur und Musik



Fotos: VETART-Kunstforum

Mag. med. vet. Helmut Haussteiner, MBA

MAG. MED. VET. HELMUT HAUSSTEINER, MBA

www.vetart-kunstforum.at

Vita

Geboren 1964 in St. Pölten, Niederösterreich. Aufgewachsen in Schörfing am Attersee, Oberösterreich. Studium an der Veterinärmedizinischen Universität in Wien und an der PEF Privatuniversität für Management in Wien. Tätig als Portfolio- und Market-Access-Manager bei einer pharmazeutischen Firma in Wien.

Künstlerporträt

„We rise by lifting each other.“

Seit meiner Jugendzeit ist die Musik neben den Tieren und der Natur meine große Leidenschaft. So spielte ich während meiner Schulzeit Geige und sang im Kirchenchor von Schörfing am Attersee.

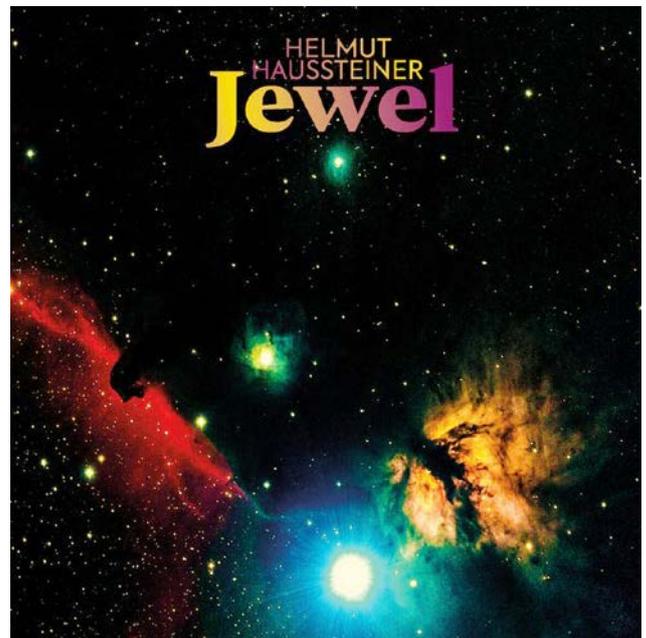
Allerdings ergab sich durch Studium, Job, Familie mit vier Kindern und Hausbau eine lange Pause, in der ich musikalisch nicht aktiv tätig war. Mit über 40 startete ich neu, vorerst mit Gitarre und Lagerfeuermusik.

2016 lernte ich im Zuge einer Reha die Mantra- und Healing-song-Musik kennen und lieben. Seit der Teilnahme an meinem ersten Chanting Circle bin ich infiziert von dieser Art, Musik zu machen und gemeinsam im Kreis einer Gruppe zu singen. Ich liebe besonders die bis zu 5.000 Jahre alten Sanskrit-Mantren aus Indien und Tibet, singe aber leidenschaftlich Healing Songs aus allen Kulturkreisen und Religionen, z. B. indianische und afrikanische Lieder. Mir sind grundsätzlich alle toleranten und friedlichen Religionen und Kulturen lieb, denn im Kern sagen alle dasselbe: Nütze deinen freien Willen auf dieser Erde, um ein guter Mensch zu sein.

Gerade in der heutigen Zeit, wo wir zunehmend eine Spaltung der Gesellschaft erleben, ist die Besinnung darauf wichtig, dass es unsere menschliche Natur ist, im Einklang mit der Schöpfung zu leben und aus freiem Willen gottesbewusst zu sein. Ich gehöre keiner Religionsgemeinschaft an; dennoch erscheint mir das wichtig – das fehlt nämlich in den heute vorherrschenden Weltbildern, die zunehmend entweder rein materialistisch-atheistisch oder dogmatisch-religiös sind. Beides bringt uns als Menschheit nicht wirklich weiter. Die Beschäftigung mit der altindischen Hochkultur und den Veden hat mein künstlerisches Wirken entscheidend geprägt und mir sehr geholfen, mein persönliches Weltbild zu erweitern, einen größeren Lebenskontext zu sehen, Ängste loszulassen, innerlich frei und

bewusst zu sein. Ich sehe das Mantren-Singen als eine Art der aktiven Meditation, die hilft, den ständigen Gedankenstrom zur Ruhe zu bringen, die Welt durch das eigene Selbst zu sehen und eine Verbindung mit der göttlichen Quelle herzustellen. Transformation und Heilung passieren dadurch automatisch, individuell und kollektiv; ausnahmslos zum Guten und Besseren, ohne unerwünschte Nebenwirkungen. Schließlich wurde auch bei uns früher viel mehr in allen Lebenslagen gesungen – das gemeinsame Singen ist ein ureigenes menschliches Bedürfnis.

Mit meiner Musik und den Singkreisen sehe ich mich vor allem als Vermittler zwischen unterschiedlichen Weltbildern und teilweise verhärteten Meinungsfronten. Beim Singen von Mantrén und Healing Songs entsteht immer eine wunderschöne, friedliche und herzöffnende Stimmung. Auch ich gehe nach jedem Chanting Circle voller Energie und fröhlich nach Hause. Ich habe heuer die Ausbildung zum Gesangstherapeuten



CD-Cover „Jewel“, 2020.



Mitsingkonzert im Juni 2022 in Wien.

abgeschlossen, es fehlt nur noch die Abschlussarbeit. Ich leite regelmäßig Singkreise, etwa in Yogazentren oder über die VHS in Wien und Umgebung, allein und gemeinsam mit anderen Musiker*innen, derzeit regelmäßig im „TRaum14“ im 14. Wiener Bezirk, ein- bis zweimal pro Monat. Die Termine und aktuellen Ankündigungen finden sich auf meiner Facebook-Seite. Ich nehme auch regelmäßig an Retreats und Chanting-Veranstaltungen teil, soweit es meine Zeit erlaubt. Ich genieße es, alles hobbymäßig und auf Spendenbasis anbieten zu können, also nur kostendeckend bzw. auch kostenlos.

Die Lockdown-Freizeit 2020 nutzte ich, um mir einen Traum zu verwirklichen: Ich brachte meine erste CD, „Jewel“, mit Eigenkompositionen heraus. Ich habe dabei versucht, die alten traditionellen Texte teilweise mit englischen Inspirationen meinerseits zu verbinden und sie musikalisch für unsere westlichen Ohren zu untermalen. Meine Mantren sind unter meinem Namen auch auf allen Streamingdiensten wie Youtube, Apple

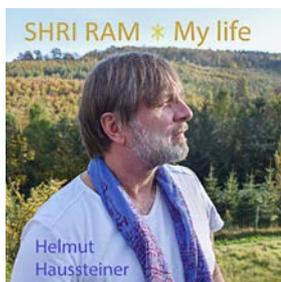
Music, Spotify etc. zu finden. Sie finden zunehmend Eingang in einschlägige Playlists (Meditationsmusik) und auch als Begleitung von Yogakursen.

2021 und 2022 folgten vier neue Youtube-Titel und -Videos. Im Juni 2022 organisierten ein paar Musiker und ich ein Live-Mitsingkonzert als Abschluss eines Singkreis-Semesters. Videos davon und Aufnahmen finden sich auf Youtube und allen Streamingdiensten.

Empfehlung zum Reinhören in meine Musik: „Ek Ong Kar-Ah“, „Heal (Om Tryambakam)“ und mein neuestes Werk „Shri Ram (My Life)“. Zu „Shri Ram“ arbeite ich gerade mit einer Künstlerin in Thailand am Video, das demnächst veröffentlicht wird. Weitere neue Titel sind gerade im Entstehen.

Ich singe auch mit Begeisterung im Weltmusikchor „welten.stimmen“, mit dem es ein- bis zweimal pro Jahr Auführungen gibt.

Link: www.helmut-music.com



„Shri Ram“:
Spotify, Apple
Music, Youtube-
Auftritt.



Thumbnail
zum „Heal“-
Youtube-
Video.



Chanting Circle im „TRaum14“.



Singkreis im Freien am Wilhelminenberg, Wien.

**VETJOBS & KARRIERE**

Suchen Tierarzt/-ärztin mit „Muh“-tivation! Wenn Sie uns mal besuchen, finden Sie das, was Sie suchen. Viele Rinder selbstverständlich, unser Gebiet schön und ländlich. Die Praxis bietet vieles an, was sich ein Tierarzt wünschen kann. Dienst-einteilung sehr flexibel, mit Ihrem Leben kompatibel. Erfahrung haben Sie noch nicht? Auf diese Chance nicht verzichten! Alles hier für dich zum Lernen, in unserer Praxis, der ganz modernen: Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, auch dazu noch etwas kleine Katzen, Hasen und auch Hunde machen eine interessante Runde. Gehalt stellt sich noch zur Rede, das interessiert wohl sicher jede: Vereinbar, der Erfahrung nach, so bleiben wir mit dieser Sach'. Interesse ist geweckt? Schau mal, was dahintersteckt! Mindestgehalt: € 3.900,-. *Mail schreiben oder ruf uns an, besprechen wir alles Drum und Dran! Team Vetconsult, Dr. med. vet. Peter Höller, Mettmacher Straße 12, 5252 Aspach; 0664/3525161, praxis@vetconsult-hoeller.at*

Selbstständige(r) Partner/in für schulmedizinischen Praxisanteil in Wien gesucht! Umsatzbasierte Miete! Digitales Röntgen, Vetscan, Vet abc, komplettes Inventar vorhanden!
Bei Interesse bitte melden unter: mariaeichgraben@gmail.com

Chance 2022 für Tierarzt/Tierärztin! Gut etablierte Kleintierpraxis im Raum Wiener Neustadt abzugeben. Wenn Sie Ihre Chance in einer eigenen Tierarztpraxis sehen, finden Sie hier ein sehr interessantes Angebot – nämlich eine über 25 Jahre bestens eingeführte Kleintierpraxis, welche Sie inklusive unserer vielen regelmäßigen Patienten übernehmen können. Die Immobilie, in der sich die Praxis befindet, steht zur Vermietung zur Verfügung. Wenn gewünscht, besteht auch die Möglichkeit, Sie in der Anfangsphase zu begleiten und Sie bei der Übernahme der bestehenden Patienten zu unterstützen. *Fühlen Sie sich angesprochen und erkennen Sie hier eine Chance, sich eine sichere Existenz aufzubauen? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung an Chiffre Nummer 2022.02.1290 an die Österreichische Tierärztekammer*

Tierarzt im Kleintierbereich (m/w/d). Wir suchen dich – einen motivierten und engagierten Tierarzt (m/w/d) zur Unterstützung unserer Kleintierabteilung in einer stark wachsenden Ordination in Unterkärnten/Lavanttal! Wir, die Tierarztpraxis am Steinberg, bieten flexible, individuell abgestimmte Arbeitszeiten (Teil- oder Vollzeit) in einem freundlichen, kommunikativen und offenen Team. *Alle genaueren Informationen zu uns findest du unter: www.tieraerzte-steinberg.at*

Je nach Erfahrung und Zusatzqualifikationen bieten wir einen Bruttolohn von € 3.000,- mtl. (bei Vollzeitanstellung). Wir freuen uns darauf, dich bei einem persönlichen Gespräch in gemütlicher Atmosphäre kennenzulernen!

Kleintierpraxis mit geringem Großtieranteil in Mietlokal im Südburgenland zum Jahresende 2022 wegen Pensionierung abzugeben. Die Praxis führe ich schon 28 Jahre.
Bei Interesse bitte melden unter: josef.u@gmx.de

Kuhdoktor/in gesucht. Unser junges, motiviertes Team ist auf der Suche nach einem neuen Kollegen/einer neuen Kollegin. Komm in unser Team! Mindestgehalt: € 49.000,-. *office@kuhdoktor.at*

Praxisübernahme. Wir suchen für unsere gut eingeführte Kleintierpraxis in Kärnten Nachfolger/in bzw. ein Nachfolgerpaar. Die Praxis besteht seit über 25 Jahren und befindet sich an einem der schönsten Orte Österreichs – das schafft einen idealen Ausgleich zur Arbeit! Hier wäre auch ein sehr guter Standort für Vögel/Exoten bzw. Pferde. Natürlich besteht die Möglichkeit, Sie in der Anfangsphase zu unterstützen bzw. immer wieder mal einzuspringen. *Senden Sie Ihre Bewerbung bitte an die Chiffre Nr. 31-12-22; oe@tierärztekammer.at Hietzinger Kai 87, 1130 Wien*

Verkauf oder Verpachtung einer lang-jährigen Tierarztpraxis. Eine gut etablierte und lagemäßig interessante Gemischt-Praxis mit sehr hohem Kleintieranteil und großem Kundenstock, zeitgemäß eingerichtet, gut ausgestattet, in OÖ gelegen, soll Anfang 2023 wegen Pensionierung abgegeben werden. Verschiedene Übernahme-szenarien der bestehenden Struktur incl. Betreuungsverträge sind möglich. *Zuschrift unter „PRAXISÜBERGABE“ an die Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien, Hietzinger Kai 87, oe@tieraerztekammer.at*

Selbstständig machen im Süden von Wien – Kleintierpraxis mit optionalem Pferdeanteil ab Jahreswechsel aus Krankheitsgründen weiterzugeben. Große, helle Warte/Behandlungsräume, plus OP/Röntgen/Dental/US/Käfigräumlichkeiten, ausführliche Kundenkartei, nette Vermieter, öffentlich von Wien, WN, SW, Parkpätze, PC Programm, Inventar etc. als Komplettpaket oder teilweise abzugeben. *Kontakt: NiOeTierarztpraxis@gmx.at*

Bregenzerwald, Hittisau – dort, wo die Natur und die Welt noch in Ordnung sind! Biete zwei Tierärzt*innen, die sich eine Vollzeitstelle teilen wollen, die Möglichkeit, in einem wunderschönen Gebiet mit vielen Freizeitmöglichkeiten und sehr gutem Verdienst zu arbeiten. Wenn du bereit bist, anzupacken und selbstständig zu arbeiten, melde dich!
*Tierarztpraxis Hittisau
Daniela Erlenbusch, Tel.: 0664/1101888
daniela.erlenbusch@hittisau.at
Monatliches Einkommen pro Teilzeit ca. € 3.000,-*

Studentenjob/Praktikum Kleintiermedizin. Du bist schon im zweiten Studienabschnitt und willst praktische Erfahrung sammeln, deine Day One Competences fördern und was verdienen? Ab Februar 2023 haben wir wieder eine Student*innenstelle frei! Unser Ziel ist, dass du dein Basiswissen und deine praktischen Fähigkeiten weiterentwickelst und wir Unterstützung bekommen. Nach entsprechender Einschulung bist du in unserem Team als Assistenz tätig und bekommst einen Einblick in den umfassenden Alltag einer Tierklinik – inklusive der Fachgebiete Weichteilchirurgie, Orthopädie, Anästhesie, interne Medizin, Notfallmedizin, bildgebende und Labordiagnostik. Erforderliche Ausbildung, Qualifikationen und Kenntnisse: kompetenter und liebevoller Umgang mit Patient und Besitzer, Begeisterung an der Arbeit im Team (gemeinsames lösungsorientiertes Aufarbeiten diverser Fälle), sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch (C1-Fähigkeit) und gute Sprachkenntnisse in Englisch. Bezahlung: geringfügig, zehn Stunden/Woche, 10 €/Stunde, Donnerstag 17–21 Uhr, Samstag 9–11 Uhr. Je nach Möglichkeit deines Stundenplans sind wir flexibel mit Dienstaustausch und Zeitausgleich. Wir haben dein Interesse geweckt und du möchtest gerne diese Chance für dich nutzen? Dann ersuchen wir um Zusendung von Lebenslauf mit Foto, Motivationsschreiben und Nachweis der deutschen Sprachkenntnisse (C1), wenn Deutsch nicht die Muttersprache ist. *Alle Informationen zu unserer Klinik unter www.pfotientierklinik.at
Alles Weitere besprechen wir gerne in einem unverbindlichen persönlichen Gespräch – wir freuen uns auf deine Bewerbung! Unterlagen bitte an: astridranda@hotmail.com*

Tierplus Wien-Kagran: Tierarzt (w/m) gesucht! Der Storch war wieder zu Besuch, daher suchen wir einen Tierarzt (w/m) mit Interesse an den

Veterinär-Außerdem (m/w/d)

für die Region Steiermark u.a. in Vollzeit gesucht.
Mindestgehalt 50k€ p.a.
Infos und Bewerbung: www.dechra.at



unterschiedlichen Facetten der Tiermedizin inkl. Chirurgie im Ausmaß von 30–40 Wochenstunden: praktische Erfahrung wünschenswert, selbstständiges Führen der Ambulanz, Interesse an umfangreicher klinischer Medizin und Diagnostik (Labormedizin, Ultraschall, bildgebende Diagnostik, CT etc.), Interesse am selbstständigen Durchführen von Routineoperationen (u.a. Kastrationen, Blasenstein, Fremdkörper, Milzresektionen etc.), freundliches, sympathisches Wesen, hohes Ausmaß an Stressresistenz etc. Was wir bieten: ein sympathisches Team von ca. 30 Mitarbeitern, Arbeiten auf höchstem Niveau im Team mit Fachtierärzten, topmoderne Praxis auf über 500m² mit zwei getrennten OP-Räumen, acht Inhalationsnarkoseplätzen, vier Ambulanzräumen, neuestes medizintechnisches Equipment inkl. neuem 16-Zeilen-CT, High-End-Ultraschall, eigenes Nasschemielabor, Endoskopie u. v. m., bezahlte Fortbildungen in der eigenen Tierplus Akademie und bei externen Veranstaltungen, geregelte Dienstzeiten, keine Nachtdienste, ca. alle sieben Wochen ein Sonntagsdienst. Ausbildung zum Fachtierarzt möglich. Die Bezahlung erfolgt abhängig von der Berufserfahrung und den klinischen Fähigkeiten. *Bei Interesse bitte um Zusendung Ihrer Bewerbung an: office@tierplus.at* Wir freuen uns, von Ihnen zu hören! *Ihr Tierplus-Wien-Kagran-Tierärzte-Team.* Mindestgehalt: € 2.500,-

Chirurgiepfleger*in gesucht. OP-Tierpfleger*in ab sofort gesucht. Wir sind die Fachtierärzte Althangrund und bieten eine topmoderne, neue, große Überweisungspraxis mit 24/7-Betreuung im 9. Wiener Bezirk als Arbeitsplatz. Unsere Kernkompetenzen liegen in der Chirurgie, internen Medizin, Onkologie, Anästhesie, Schmerzbehandlung, Augenheilkunde und bildgebenden Diagnostik. Wir verfügen über eine große Bandbreite an diagnostischen Möglichkeiten (hausinternes Labor, Röntgen, Ultraschall, CT, C-Bogen, Endoskopie etc.) als auch über vier Ambulanzräume, einen topmodernen OP-Trakt und eine Hunde- sowie Katzenstation. Falls du hoch motiviert bist, eine Tierpflegerausbildung hast, Arbeitserfahrung im veterinärmedizinischen Ordinationsbetrieb oder bereits im OP-Bereich hast, Lust hast, mit einem großartigen Team in einer top ausgestatteten Ordination zu arbeiten, dann bist du bei uns richtig. Was erwarten wir von dir? Vorbereiten der Patienten für den OP, Vor- und Nachbereiten des OPs, Instrumentenaufbereitung, Durchführung des internen Labors und Probenversand, Bereitschaft für Nacht- und Notdienste. Wir erwarten uns nach einer Einschulungs- und Einarbeitungsphase fleißiges, sauberes und selbstständiges Arbeiten sowie freundlichen Umgang mit Tieren, Tierbesitzern

und Teamkolleg*innen. Wir zahlen dir für 40 Wochenstunden 14-mal jährlich ein Bruttogehalt von € 2.000,-. Bei entsprechender Vorerfahrung und Zusatzausbildung ist eine Überzahlung möglich. Darüber hinaus unterstützen wir die Aus- und Weiterbildung sowohl im Haus als auch extern. Geregelte Arbeitszeiten mit Pausen sowie faire Entlohnung von Überstunden und eine Begegnung auf Augenhöhe sind für uns selbstverständlich. *Wenn wir dein Interesse geweckt haben, schick uns deine Bewerbung an: office@vet-specialists.at* Wir freuen uns auf ein Kennenlernen! *Fachtierärzte Althangrund, Dr. Maximilian Pagitz, FTA Kleintiere, Dr. Christina Katic, Dr. Nikola Katic, Dipl. ECVS*

Tierarztshelfer*in. Wir – eine etablierte Kleintierpraxis auf Klinikniveau im Herzen Wiens – suchen zur Unterstützung unseres Teams eine Ordinationshilfe für 25–32 Stunden (Teilzeitstelle). Der Aufgabenbereich umfasst: telefonische Terminvergabe und Auskunft, Patientenbetreuung/Station, Hygieneaufgaben, Hausapothekenbetreuung, Fixieren der Patienten bei den Untersuchungen durch den Tierarzt, Unterstützung bei der diagnostischen Tätigkeit (Labor/Röntgen/Ultraschall, Kot-/Harnuntersuchung etc.), Betreuung der Patientendatei. Voraussetzungen: Freude am Umgang mit Mensch und Tier (kundenorientierter, empathischer Umgang), Erfahrung mit Kleintieren (beruflich oder zumindest privat), Hausverstand, Stressresistenz, Teamfähigkeit, Wissbegierde; Vorbildung wünschenswert, aber nicht zwingend. *Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter ordination@rippel.at* Mindestgehalt: € 1.000,-

Spezialist für Reptilien und Vögel. Ich biete fundiertes Wissen und langjährige medizinische und chirurgische Erfahrung in der Ziervogel-, Wildvogel- und Reptilienmedizin sowie fundierte Kenntnisse bei Wildtieren. Ich war jahrelang in der Lehre tätig, bin den Umgang mit Studenten sowie Patientenbesitzern gewohnt

und kann die Sprechstunde im Exotenbereich führen. *Bei Interesse einfach melden: martina.kon@gmx.at* Gehaltswunsch: € 2.000,-

Nachtdienst-Tierärztin/-Tierarzt. Die Tierklinik Parndorf sucht zur Verstärkung der Nachtdienste eine/n Tierärzt*in mit Berufserfahrung. Beschäftigungsausmaß: Teilzeit (36 Wochenstunden), drei Nachtdienste pro Woche. Voraussetzung: mind. ein Jahr Berufserfahrung, Anästhesieerfahrung. Bruttogehalt: (mit Zuschlägen) € 2.500,- bis € 3.800,- (abhängig von Berufserfahrung). Extras: Auszahlung aller Überstunden, Unterstützung durch eine/n Tierpfleger*in/Student*in im Nachtdienst, internistische als auch chirurgische Rufbereitschaft zur Unterstützung der Nachtdienste. Was wir uns wünschen: Teamfähigkeit, Ehrgeiz und Motivation, Neues zu lernen und umzusetzen, selbstständige, effiziente und genaue Arbeitsweise, Belastbarkeit und Stressresistenz, freundlichen und empathischen Umgang mit Besitzern und Patienten. Aufgabenbereiche: Ambulanz im Notdienst, Anästhesie, Betreuung der stationären Patienten. *Bewerbung an: bewerbung@tierklinik-parndorf.at* www.tierklinik-parndorf.at

Rezeptionist*in gesucht, 20 Std./Woche. Unser engagiertes Rezeptionistenteam braucht aufgrund des erhöhten Patientenaufkommens Unterstützung zum ehestmöglichen Zeitpunkt. Du bist motiviert, kommunikativ und zuverlässig, hast Spaß am Umgang mit Mensch und Tier, schon Erfahrung im Klinikbereich oder an der Rezeption gesammelt und Lust, mit einem großartigen Team in einer top ausgestatteten Ordination zu arbeiten? Dann bist du bei uns genau richtig! Wir sind die Fachtierärzte Althangrund und bieten eine topmoderne, große Überweisungsordination im 9. Wiener Bezirk als Arbeitsplatz. Unsere Kernkompetenzen liegen in der Chirurgie, internen Medizin, Onkologie, Augenheilkunde, bildgebenden Diagnostik sowie Anästhesie und Schmerztherapie. Wir



**TIERKLINIK
THALERHOF**

**Tierärzte/Tierärztinnen
gesucht.**

Die Tierklinik Thalerhof ist eine Notfalls- und Überweisungstierklinik in unmittelbarer Nähe des Grazer Flughafens. Wir suchen Menschen mit Herz & Verstand und die Arbeit mit Tieren zu Ihrem Beruf gemacht haben. Wir bieten u.a. EIN TEAM, das diese Bezeichnung auch verdient, 4-Tages Wochen (12h/Schicht), € 3.500 Brutto Mindestgehalt/Monat plus qualifikationsabhängigem Bonus + Umsatzbeteiligung im Notdienst.

Bewerbungen bitte an: office@tierklinik-thalerhof.at





verfügen über eine große Bandbreite an diagnostischen Möglichkeiten (hausinternes Labor, Röntgen, Ultraschall, CT, Endoskopie etc.) als auch über vier Ambulanzräume, einen topmodernen OP-Trakt und eine Hunde- sowie Katzenstation. Das sind deine Aufgabenbereiche: Empfang und Betreuung von Kunden und Patienten, Aufnahme von Kundendaten, Entgegennahme von Telefonaten, Beantwortung und Organisation von E-Mails und Terminvereinbarungen, Kassaverantwortung, Übernahme von Paketen, Medikamentenausgabe. Wir erwarten uns nach einer Einschulungs- und Einarbeitungsphase fleißiges, sauberes und selbstständiges Arbeiten sowie freundlichen Umgang mit Tieren, Tierbesitzern und Teamkolleg*innen. Wir zahlen dir für 20 Wochenstunden 14-mal jährlich ein Bruttogehalt von € 1.000,-. Geregelte Arbeitszeiten mit Pausen sowie faire Entlohnung von Überstunden und eine Begegnung auf Augenhöhe sind für uns selbstverständlich. *Wenn wir dein Interesse geweckt haben, schick uns deine Bewerbung an:*

office@vet-specialists.at

Wir freuen uns auf ein Kennenlernen! Fachtierärzte Althangrund: Dr. Maximilian Pagitz, FTA Kleintiere, Dr. Christina Katic, Dr. Nikola Katic, Dipl. ECVS

Ordinationshilfe: Vetmed-Student (m/w) für Nachtdienste gesucht, 8–10 Std./Woche. Die Tierklinik Perchtoldsdorf Ost ist eine hochmoderne Überweisungsklinik am Stadtrand von Wien. In unserem neu errichteten Klinikgebäude arbeiten unsere Spezialisten auf höchstem medizinischem Niveau. Digitales Röntgen und Doppler-Ultraschall gehören genauso selbstverständlich zu unseren diagnostischen Geräten wie ein haus eigenes Labor und CT. Ausstattung und Anordnung der OP-Plätze wurden nach humanmedizinischem Standard entworfen. Es erwartet Sie ein herzliches, motiviertes und engagiertes Team mit vielen Fachbereichen, u.a. Chirurgie, Orthopädie, Neurologie, innere Medizin, Kardiologie u.v.m. Wir suchen: Student der Veterinärmedizin (m/w, ab 7. Semester) für die Tierarztassistentin im Nachtdienst. Kompetenten und liebevollen Umgang mit Patient und Besitzer, Teamfähigkeit, Genauigkeit und Eigeninitiative setzen wir voraus, Interesse an der Weiterbildung ist wünschenswert, Flexibilität und Belastbarkeit sind uns wichtig. Ihre Einsatzbereiche sind: Assistentin für den Notdiensttierarzt in der Nacht in allen Bereichen (Ambulanz, OP, Station, Rezeption). Was wir bieten: ein frisches, familiäres Arbeitsklima in einem wachsenden Unternehmen, vielfältige und abwechslungsreiche Tätigkeitsbereiche, geregelte Arbeitszeiten mit Hauptaugenmerk auf Work-Life-Balance, einen Ort, an dem man seinen zukünftigen Beruf kennenlernen, überall

hineinschnuppern und lernen kann, ein Mindestgehalt von ca. € 437,- brutto. *Ist Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie Ihre Bewerbung inklusive Foto und Lebenslauf bitte an: office@tkpdorf.at* Entlohnung ist erfahrungsabhängig und verhandelbar.

Tierärztliche Assistenz gesucht, auf Basis geringfügiger Beschäftigung, 1230 Wien. *Tel.: 0699/11127432, tierarzt@wien-vet.at* Mindestgehalt: € 485,-

Tierarzt/Tierärztin mit Berufserfahrung für Kleintierpraxis in St. Valentin, Mostviertel, gesucht. Sie bringen Interesse an internistischer Arbeit mit und haben zudem Kenntnisse in den Bereichen der Anästhesie und Weichteilchirurgie? Sie wollen Ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen bestmöglich einsetzen und weiterentwickeln? Sie arbeiten gerne im Team und sind dienstleistungsorientiert? Dann suche ich genau Sie. Meine Kleintierpraxis liegt in der Nähe von Linz, an der Westbahn/Westautobahn. Ich biete eine 40-Stunden-Woche für € 5.500,- brutto, eine 30-Stunden-Woche für € 3.900,- brutto, eine 20-Stunden-Woche für € 2.700,- brutto. Der Dienstvertrag wird vorerst für zwölf Monate angeboten. *Wenn ich Ihr Interesse geweckt habe, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung: tierarztpraxis@reitzinger.at www.reitzinger.at*

Selbstverständlich beantworten wir Ihre Fragen auch gerne vorab persönlich. Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit Eva Reitzinger unter 0664/4261622

Tierärztin/Tierarzt für Kleintierpraxis in Südtirol gesucht. Du bist bereits in einer Praxis oder Klinik tätig und auf der Suche nach einer neuen Herausforderung? Oder hast gerade dein Studium abgeschlossen und bist voll motiviert, loszulegen? Du suchst einen Ort mit interessanten beruflichen Möglichkeiten und vielseitigen Sport- und Freizeitmöglichkeiten? Dann bist du hier richtig! Wir sind ein junges, dynamisches Team (drei Tierärztinnen, zwei Tierarztshelferinnen) in einer modern ausgestatteten Kleintierpraxis inmitten der wunderschönen Bergwelt Südtirols. Wir suchen zum sofortigen Eintritt oder nach Vereinbarung eine/n Tierärzt*in. Wir bieten: fachlich anspruchsvolle Tiermedizin, modernste technische Ausstattung (direktübertragendes digitales Röntgen, Ultraschall, umfassendes Inhouse-Labor, Zahnrontgen, Zahnstation, gut ausgestattete OP), gute Work-Life-Balance mit fairen Arbeitszeiten, intensive Weiterbildungsmöglichkeiten, kollegiale Zusammenarbeit im Team. Wir erwarten: hohe Motivation und Zuverlässigkeit, sympathisches, freundliches Auftreten, Teamfähigkeit, Interesse an Weiterbildung, sehr gute Deutschkenntnisse und idealerweise

Grundlagenkenntnisse der italienischen Sprache bzw. Bereitschaft dazu, diese zu erwerben, idealerweise Kenntnisse/Interesse an innerer Medizin und Bereitschaft, sich in diesem Bereich fortzubilden. Deine Aufgaben sind: selbstständiges Führen der Sprechstunde (bei Studienabgängern nach Einschulung in den Praxisalltag), Durchführung von einfachen Weichteil-OPs, Assistenz und Mitarbeit bei komplizierteren chirurgischen Eingriffen, Betreuung stationärer Patienten, Durchführung und Auswertung von Laboranalysen, Durchführung und Interpretation von Röntgen- und Ultraschalluntersuchungen. Entlohnung nach Erfahrung und Qualifikation. Wir sind gerne bei der Wohnungssuche behilflich. *Wir freuen uns über deine aussagekräftige Bewerbung mit Motivationsschreiben und Lebenslauf an: campej@vet-team.it*

Vet-Team Campej, Dr. Maria Lena Campej, Bachrain 2, 39032 Sand in Taufers (Südtirol, Italien), Tel.: +39 0474 678719 Mindestgehalt: € 2.700,-

Tierärztin/Tierarzt gesucht, 20–40 Wochenstunden. Da die Tierklinik Ried wächst, suchen wir ab sofort eine/n Tierärzt*in zur Verstärkung unseres Teams in der Kleintierklinik in Tumeltsham bei Ried im Innkreis. Wer wir sind: Unser motiviertes, gut eingespieltes Team besteht aus fünf Tierärzt*innen und acht Ordinationsassistent*innen. Die Klinik ist sehr gut ausgestattet, uns stehen drei Behandlungsräume und ein OP, digitales Röntgen, Ultraschall, Blutlabor, Zahnstation, Endoskop und ein neues CT-Gerät zur Verfügung. Was wir uns wünschen: abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin (gerne auch Berufseinsteiger*innen), Motivation für die Kleintiermedizin und Freude am Umgang mit Patient und Besitzer, Verantwortungsbewusstsein, Eigeninitiative und Lernwille, Teamfähigkeit, Flexibilität und Stressresistenz, Bereitschaft zur Wochenend- und Feiertagsarbeit. Was wir bieten: abwechslungsreiches Arbeitsumfeld und breites Spektrum an Behandlungsfällen, super Arbeitsklima in einem offenen, dynamischen und kollegialen Team, moderne Ausstattung und Diagnostik, Möglichkeit zur persönlichen Weiterbildung (intern/extern) und Interessensförderung, regelmäßige Mitarbeitergespräche und Teammeetings, geregelte und familienfreundliche Arbeitszeiten mit Dienstplanung einige Wochen im Vorhinein unter Berücksichtigung individueller Wünsche, Teilzeit ebenfalls möglich; leistungsgerechte Bezahlung, individuell je nach Erfahrung und Qualifikation, Unterstützung bei der Wohnungssuche in Ried im Innkreis und Umgebung. Hunde können mit in die Klinik gebracht werden und eine Einstellmöglichkeit für Pferde mit Reithalle und Bahnen ist in

nur 20km Entfernung vorhanden. Für diese Stelle ist für Berufseinsteiger*innen ein monatliches Brutto-Mindestgehalt von € 3.000,-, 14-mal im Jahr auf Basis Vollzeit vorgesehen. Konkrete Gehaltseinstufungen erfolgen unter Berücksichtigung von Qualifikation und Berufserfahrung. Du möchtest in einem engagierten Team arbeiten und herausfordernde Fälle aus allen Gebieten der Kleintiermedizin klären? Wir freuen uns auf deine aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an: office@tierklinik-ried.at

Tierarztpraxis in Vorau zu übernehmen.
Info: 0333/74141 oder toni_hofer@aon.at

Tierärztliche Ordinationsassistenz gesucht. Wir suchen eine Ordinationsassistenz für neun Stunden pro Woche im 2. Bezirk. Die Arbeitszeiten sind auf zwei Tage aufgeteilt (Di. Vormittag und Fr. von 9-17 Uhr); Bereitschaft zu Flexibilität ist Voraussetzung. Die Praxis ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Zu den Aufgaben zählen Assistenz bei Untersuchungen und Operationen, Rezeption, Labor sowie Reinigungsarbeiten. Gute Teamfähigkeit, Lernbereitschaft, Liebe zum Beruf und absolute Freundlichkeit gegenüber den Patienten und ihren Besitzern sind erwünscht. *Wir setzen auch gute Deutsch- und Englischkenntnisse voraus und freuen uns über Bewerbungen bis spätestens 15.1.2023 per E-Mail an:* office@tierarztwien1020.at
Mindestgehalt: € 428,-

Tierarzt/Tierärztin gesucht. Zur Verstärkung meiner Praxis im Süden von Klagenfurt suche ich ab sofort eine/n verlässliche/n Kolleg*in für 15-35 Stunden. Ich biete geregelte Arbeitszeiten ohne Nachtdienste mit einem angenehmen Arbeitsklima in meinem kleinen, netten, familiären Team. Suchen Sie eine längerfristige Zusammenarbeit, eventuell mit späterer Teilhaberschaft bzw. Praxisübernahme? *Ich freue mich auf Ihre Bewerbung unter:* j.kleinszig@geoworld.at oder 0664/4887961. Mindestgehalt: € 2.400,-

Rezeptionist*in, Vollzeit für 40 Stunden. Die Tierklinik Perchtoldsdorf Ost ist eine hochmoderne Überweisungsklinik am Stadtrand von Wien. In unserem neu errichteten Klinikgebäude arbeiten unsere Spezialisten auf höchstem medizinischem Niveau. Digitales Röntgen und Doppler-Ultraschall gehören genauso selbstverständlich zu unseren diagnostischen Geräten wie ein hauseigenes

Labor und CT. Ausstattung und Anordnung der OP-Plätze wurden nach humanmedizinischem Standard entworfen. Es erwartet Sie ein herzliches, motiviertes und engagiertes Team mit vielen Fachbereichen, u. a. Chirurgie, Orthopädie, Neurologie, innere Medizin, Kardiologie u. v. m. Wir suchen: Rezeptionist*in; professioneller und freundlicher Umgang mit Kunden sowie Berufserfahrung erwünscht, Genauigkeit und Einsatzbereitschaft setzen wir voraus, Empfang, Terminvereinbarungen und Abrechnung von Kunden zählen zu den Hauptaufgaben, Dienstzeiten sind immer Montag bis Freitag, acht Stunden exklusive Mittagspause; jede zweite Woche auch samstags. Ihr Einsatzbereich ist: Empfang unserer Kund*innen und Patienten, Terminvergabe, Abrechnung - Verrechnung der Behandlungen, Tiernahrung und Tierzubehör, Backoffice-Tätigkeiten je nach Qualifikation. Was wir bieten: ein kollegiales und faires Arbeitsumfeld in einem wachsenden Unternehmen, spannende und abwechslungsreiche Zusammenarbeit mit Vetmed-Spezialisten in einer der modernsten und bestausgestatteten Kliniken Österreichs, Unterstützung deiner Karriere und Weiterentwicklung durch das weltweite Evidensia-Team, regelmäßige kostenlose Fortbildungen, laufend Feedback- und Teamsitzungen, um das Wohlergehen der Mitarbeiter sicherzustellen, geregelte Arbeitszeiten mit Hauptaugenmerk auf Work-Life-Balance, großzügigen Mitarbeiterrückzugsraum mit kostenlosem Kaffee, Mittagessen zum attraktiven Mitarbeiterpreis, ein Mindestgehalt von € 1.920,- brutto (für 40 Stunden, 14 Gehälter/Jahr), mit der Bereitschaft zur Überbezahlung je nach Erfahrung, sowohl Überstundenauszahlung als auch Zeitausgleich möglich, wenn Mehrstunden geleistet werden.

Ist Ihr Interesse geweckt?

Dann schicken Sie Ihre Bewerbung inklusive Foto und Lebenslauf bitte an: office@tkpddorf.at

Entlohnung ist erfahrungsabhängig und verhandelbar.

Tierärztin/Tierarzt gesucht. Die Tierklinik Würflach (Bezirk Neunkirchen) sucht zur Teamverstärkung ab sofort eine(n) motivierte(n) Tierärztin/Tierarzt zur Vollzeitstellung (geregelte Arbeitszeit) mit Nacht- und Notdienstbereitschaft und Wochenenddiensten (etwa 1x monatlich). Auch Berufsanfänger sind willkommen! Wir bieten eine modern ausgestattete Pferdeklunik mit stationären und ambulanten Patienten sowie

Routinepraxis für Kleintiere. Es erwartet Sie ein motiviertes und kollegiales Team, umfassende Einschulung und Fortbildungsmöglichkeit. Die Bezahlung ist abhängig von der Berufserfahrung und dem Können. Das Einstiegsgehalt für Tierärzte im 1. Berufshalbjahr beträgt brutto € 2.900,- zuzüglich € 75,- Schmutzzulage. *Bewerbungsunterlagen bitte an:* office@tierklinik-wuerflach.at
Tel. 02620/20648, Fr. Dr. Frauke Glitz
Mindestgehalt: € 2.900,-

Tierärztin/Tierarzt für Pferde und Kleintiere. Moderne Pferde- und Kleintierpraxis südlich von Graz sucht engagierte/n Tierarzt*in mit Herz für 30-40 Std. pro Woche. *Bewerbung an: Tierärzte mit Herz, Dr. Pauritsch GmbH, Dr. Karl Pauritsch, FTA Pferde, Hauptstraße 204, 8077 Gössendorf, Tel.: 0664/1604837.* office@vet-pauritsch.at
Mindestgehalt: € 2.200,-

Tierärztliche Ordinationsassistenz gesucht! 38 Stunden pro Woche arbeiten Sie gern mit Tier und Mensch? Dann sind Sie bei uns richtig. Es erwartet Sie eine moderne Praxis mit Röntgen, Ultraschall, Labor, Operationen und Zahnbehandlungen. Ihre Aufgaben: Assistenz bei tierärztlichen Behandlungen, Kundenempfang, Terminkoordination, Betreuung stationärer Patienten, OP-Vorbereitung und -Nachbereitung, Labortätigkeiten, Pflege der Instrumente sowie Praxisräume. Mindestgehalt: € 1.800,- brutto, Basis 38 Std., 14-mal jährlich (Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung). *Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:* office@tierklinik-dlb.at

Assistenz gesucht! Für meine Kleintierpraxis im Raum Vöcklabruck suche ich eine verlässliche, selbstständige Ordinationsassistentin mit gutem Umgang mit Tier und Mensch (30-40 Stunden). Die Ordination ist gut ausgestattet (Röntgen, Ultraschall, Blutanalyse, Chirurgie, Endoskopie); gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln; keine Nacht- und Wochenenddienste. Gehalt: € 1.800,- brutto mit Bereitschaft zur deutlichen Überzahlung je Qualifikation. *Senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an:* tierarzt00e@gmx.at

KLEINANZEIGEN



Verkaufe 3-Käfige-Kombination (B 118, T 70, H 153) so wie abgebildet im Eickemeyer-Katalog (Art.nr.: 634800), € 350,-. *Selbstabholung. Tel.: 0664/3373453*

ALLE ANZEIGEN
FINDEN SIE AUCH ONLINE:

WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT

VETMEDUNI: GOLDENE PROMOVEND*INNEN GEWÜRDIGT

Fotos: Veterinärmedizinische Universität Wien



Die Vetmeduni würdigt jährlich alle Alumni, die vor 50 Jahren ihr Doktorat erfolgreich abgeschlossen haben. Insgesamt 22 „Goldene Promovend*innen“ haben sich am Donnerstag, 3. November 2022, zum diesjährigen Festakt an ihrer Alma Mater eingefunden.

Zu dieser Feier waren aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen der Vorjahre drei Abschlussjahrgänge zusammengefasst: Nach einem halben Jahrhundert wurde die damalige Promotionsleistung der Absolvent*innen in den Mittelpunkt gestellt, sie bekamen die Goldene Doktorsurkunde überreicht. Aus dem Jahrgang 1970 kamen zwei Tierärztinnen und acht Tierärzte, aus 1971 folgten sechs Absolventen der Einladung und aus 1972 haben sechs Tierärzte ihr Goldenes Doktorat erhalten. Zu den geehrten Promovend*innen zählte auch Helmut Pechlaner, der viele Jahre den Tiergarten Schönbrunn bzw. den Tiroler Alpenzoo leitete und langjähriger Vorsitzender des Universitätsrats der Vetmeduni war.



Absolvent*innen 1970 (v. li. n. re.): Univ.-Prof. VR Mag. Reinhard Kaun, VR Dr. Renate Lorin, Dr. Johanna Pichler, VR Dr. Peter Pichler, VR Dr. Herbert Piechl, Dr. OLRW Heribert Rohrbacher, OR Dr. Gerd Schlerka, em. Univ.-Prof. Dr. Ingo Walde, Dr. Eduard Weber, VR Dr. Wolfgang Weis



Absolvent*innen 1971 (v. li. n. re.): VR Dr. Herbert Braumiller, VR Dr. Peter Fehr, Dr. Manfred Neubacher, Dr. Wolfgang Ofner, VR Dr. Reinhold Scheiber, ROVR Dr. Friedrich Schittmayer



Absolvent*innen 1972 (v. li. n. re.): HR Dr. Harald Barsch, ROVR Dr. Wolfram Gruber, VR Dr. Michael Kukla, Hon.-Prof. VR Dr. Helmut Pechlaner, ROVR Dr. Werner Rößner, Vet.-Dir. i. R. VR Dr. Gustav Schörner

Foto: Veterinärmedizinische Universität Wien/Pekny



V. li. n. re.: Hermann Knoflacher, Pamela Burger, Claudia Bieber, Peter Kotauczek

RUPERT-RIEDL-PREIS GEHT AN PAMELA BURGER

Pamela Burger vom Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien hat für ihre Forschungsarbeit „Evolutionary history and domestication in Old World camels“ den Wiener Rupert-Riedl-Preis 2022 gewonnen. Rupert Riedl ist der Gründungspräsident des Club of Vienna, der den Preis jährlich an Nachwuchswissenschaftler*innen vergibt, deren Arbeit einen Bezug zur Evolutionären Erkenntnistheorie aufweist. Gefördert werden theoretische und praxisbezogene Arbeiten aus den Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie den Natur- und Technikwissenschaften. Der Club of Vienna ist ein Zusammenschluss anerkannter Wissenschaftler*innen und Expert*innen. Im Mittelpunkt seiner Tätigkeit stehen Themen der Nachhaltigkeit in wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Hinsicht. Insbesondere greift er Fragen auf, die auf ein wirtschaftliches Handeln ohne Zerstörung der Lebensgrundlagen abzielen und ein gutes Zusammenleben der Menschen sowie die Erhaltung des Friedens fördern.

Link: www.clubofvienna.org

RAUBERGER WINTERANGEBOTE

WIR SENKEN DIE PREISE



AUF ULTRASCHALL- UND NARKOSEGERÄTE

Gerne können Sie uns auch nach Gebraucht- und Demogeräten fragen!



mindray@raubergermedical.com



+43 676 395 50 03

Kontaktieren Sie uns jetzt und erfahren Sie mehr über unsere Winterangebote 2022.

Rauberger Medical Trading GmbH, Spannweidenweg 4, 2304 Mannsdorf an der Donau - WWW.RAUBERGERMEDICAL.COM/MINDRAY

FELURIT®

Innovative Formel zur Unterstützung bei FLUTD und zur Aufrechterhaltung einer struvitfreien Umgebung.

-  Zur Stabilisierung der Nierenfunktion und des Blasenepithels
-  Erhält einen gesunden pH-Wert im Urin
-  Fördert die Wasseraufnahme

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG



Blase / Harnwege



Nieren

HAUPTINHALTSSTOFFE



Glucosamin



Omegafettsäuren



D-Mannose



Kalium



Cranberry-Konzentrat



Natrium



Rehmannia

NEU

Innovative Formel
ohne Methionin



www.nutrilabs.eu

exklusiv erhältlich bei

richterpharma

Versorgt mit Vorsprung